The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 380 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 2. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 79

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Allerlei Wahlen.

Das Kesseltreiben gegen die sozialistische Administration in Milwaukee.—Gestrige Wahlen in Montana.—„Nasse" machen Gewinne in Michigan.

Milwaukee, 2. April. Der größte Wahlkampf in der Geschichte unserer Stadt ist heute im Gange, und die einzige wirkliche Streitfrage ist der Sozialismus! Die beiden alten Parteien haben sich vereinigt, um die jetzige sozialistische Stadtregierung zu schlagen, und haben den Dr. Gerhard Bading, einen früheren Gesundheitskommissär, als Bürgermeisterkandidaten gegen den jetzigen Bürgermeister Emil Seidel aufgestellt.

Fast alle protestantischen Geistlichen in Milwaukee unterstützen aber Seidel; diese und noch viele andere Nichtsozialisten weisen auf die vielen Reformen hin, welche die Seidel'sche Administration bewirkt habe; sie berufen sich auch auf viele Sachverständige und auf das Urteil des früheren Präsidenten der Harvarduniversität, Charles W. Eliot, bei seinem letzten Besuche dahier: „Milwaukee hat die tüchtigste Verwaltung irgend einer amerikanischen Stadt."

Im Allgemeinen herrscht eine bittere Stimmung.

Die Stimmplätze wurden um 6 Uhr Morgens eröffnet; und man glaubt, daß ein rekordbrechendes Votum abgegeben worden ist. Erst um 8 Uhr Abends werden die Stimmbuden geschlossen.

Außer dem Kampfe um die städtische Verwaltung waren die Anhänger von Wilson und Clark einerseits und von Taft und La Follette andererseits eifrig bemüht, Delegaten zu den Nationalkonventionen durchzubringen, hier wie im ganzen Staate Wisconsin.

Oshkosh, Wis., hatte heute seine erste Wahl unter dem Kommissionsplane; eine sehr lebhafte Kampagne ging vorher. Auch in Superior wurde unter dem Kommissionsplane gewählt.

Was die Präsidentschaftsvorwahl anbelangt, so braucht nach dem Wisconsiner Vorwahlengesetz bei einer Vorwahl der Stimmgeber seine Parteizugehörigkeit zu zeigen.

Helena, Mont., 2. April. In ganz Montana wurden gestern Munizipalwahlen abgehalten.

Hier in Helena wurde der frühere Mayor R. R. Purcell (Demokrat), der sich zur Zeit in einem östlichen Hospital befindet, über die republikanische und sozialistische Opposition für dieses Amt gewählt.

In Butte, wo ein sozialistischer Bürgermeister noch im Amte ist, siegten die Sozialisten nur in einer von den 8 Wards; in Billings brachten sie 2 von den 5 erwählten Aldermen durch; in Lewistown verloren sie jene Ward.

In Lewistown fiel der Vorschlag, die Wirtschaften am Sonnta zu schließen, durch.

Detroit, 2. April. Unvollständige Berichte weisen darauf hin, daß bei den gestrigen Lokaloptionswahlen in 25 Michiganer Counties die „Nassen" netto 5 Counties mehr gewannen. Sie nahmen den „Trockenen" 7 Counties ab, verloren aber 2.

Der größte Sieg für die „Nassen" war im County Ingham, in welchem die Staatshauptstadt Lansing liegt.

Folgendes sind die Counties, welche „naß" stimmten (die mit Sternchen bezeichneten haben ihre Stellungnahme geändert, ebenso wie die betreffenden in der „trockenen" Kolonne):

*Arenac, Grand Traverse, *Ingham, Lake, *Lupeer, Oakland, *Ogemaw, *Otsego, *Presque Isle, Roscommon, *Shiawassee.

Gegen die Wirtschaften stimmten: Antrim, Branch, Caß, Kalkaska, *Mecosta, Oceana, Osceola, *Wexford.

Kansas City, Mo., 2. April. Bei schönem Wetter wurde schon früh ein starkes Votum abgegeben, um ein vollständiges Stadtticket zu wählen, einschließlich Bürgermeister und 24 Aldermen.

Bürgermeister Darius A. Brown ist Kandidat für Wiederwahl, auf einer Platform, welche sich für Stadtbesitz von Gas- und Elektrizitätsanlagen ausspricht. Henry L. Yost, der demokratische Mayorskandidat, ist Verfolgungsanwalt von Jackson County.

Die Nationalpolitik.

St. Paul, 2. April. Im republikanischen Zentralkomite des Staates Minnesota wurde der Plan betreffs Abhaltung einer Präsidentschaftsvorwahl in Minnesota mit 28 gegen 7 Stimmen auf den Tisch gelegt; zwei Komitemitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Sacramento, Kal., 2. April. Für die Präsidentschaftsvorwahl, die in Kalifornien am 14. Mai stattfindet, werden, wie man schätzt, etwa 1,200,000 Stimmen registrirt sein. Diese unerhört hohe Zahl kommt hauptsächlich von der Registrirung weiblicher Stimmgeber.

Bei den Gouverneursvorwahlen von 1910 waren in Kalifornien noch keine 600,000 Stimmen abgegeben worden.

Valdez, Alaska, 2. Sept. Die demokratische Staatskonvention für Alaska erwählte 6 Delegaten zum Nationalkonvent.

Eine Fraktion der Demokraten hielt aber eine Rumpfkonvention ab.

Kongreß.

Washington, D. C., 2. April. Die demokratische Wollvorlage wurde im Abgeordnetenhause mit 189 gegen 92 Stimmen angenommen; 20 progressive Republikaner stimmten auf der Seite der Demokraten. Abgeordneter Rucker von Kolorado, der nicht abstimmte, und Abgeordneter Francis von Ohio, der dagegen stimmte, waren die einzigen Demokraten, die nicht auf Seite der Majorität waren. Abg. Payne stellte den Antrag, die Vorlage an das Komite zurückzuverweisen mit der Instruktion, das republikanische Substitut einzuberichten; doch wurde dieser Antrag mit 169 gegen 108 Stimmen abgelehnt.

Die Freunde der Vorlage bestritten, daß diese die Einnahmen der Regierung beschneiden würde, behaupten dagegen, daß die Konsumenten durch die gerechtere Verteilung der Raten jährlich mindestens $50,000,000 ersparen würden.

Washington, D. C., 2. April. Das Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatlichen und auswärtigen Handel erstattete einen günstigen Bericht über eine Vorlage, wonach der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission auch Autorität über die Expreßgesellschaften gegeben werden soll. Auch bestimmt die Vorlage ein enges Zusammenwirken zwischen den Expreßgesellschaften und dem ländlichen Freiablieferungssystem des Postdepartements.

Washington, D. C., 2. April. Präs. Taft drang in iener Botschaft an den Kongreß darauf, daß unverzüglich eine halbe Million Dollars bewilligt werde, um Stromdämme des Mississippi und des Missouri zu verstärken, damit weiterer Hochflutschaden abgewendet werde.

Abg. Mott brachte eine Vorlage ein, wonach es verboten sein soll, mit Tabakprodukten Prämienzertifikate zu geben.

Das Stahltrustuntersuchungskomite des Abgeordnetenhauses beschloß, sein Verhör nicht fortzusetzen, bis J. Pierpont Morgan aussagen könne.

In Hochflutgebieten.

Kansas City, Mo., 2. April. Sowohl der Missouri-, wie der Kansasfluß stiegen heute anhaltend; aber der amtliche Wetteronkel erwartet, daß die beiden Flüsse vor Einbruch der Nacht Stillstand haben und dann bald zu fallen beginnen werden.

Der Missouri hat hier nur in den westlichen Niederungen einigen Schaden in den Kellergeschossen etlicher Gebäude getan, hauptsächlich infolge Brechens von Kloakenröhren.

Des Moines, Ja., 2. April. Die Flutverhältnisse im mittleren Jowa haben sich bedeutend gebessert. Der Des Moinesfluß ist bedeutend gefallen und fällt noch weiter.

Memphis, Tenn., 2. April. Die Hochflutlage ist hier durch die gestrigen Regenfälle noch verschlimmert worden; doch ist in diesem Distrikt noch kein Bruch an den Mississippistromdämmen zu verzeichnen.

Hickman, Ky., 2. April. Zweitausend Personen sind durch die Mississippiwasser, welche in der Nacht dem Stromdamm von West Hickman durchbrach, obdachlos geworden und in Not. Systematische Hilfsvorkehrungen sind jetzt im Gange. Die Zelte, welche die Staatsmiliz geliefert hat, treffen im Lauf des Tages ein; auch die Zelte vom Bundeskriegsdepartement müssen bald kommen. Vorläufig wurden die Obdachlosen von Bewohnern der höher liegenden Stadtteile aufgenommen. In den Fluten wurde auch eine Masse Nahrungsmittel zerstört.

Cairo, Jll., 2. April. Eisenbahnen und die Bürger von Cairo wirkten zusammen, um die Hochwasser des Ohio und des Mississippi aus der Stadt fernzuhalten zu suchen. Viele Bürger ließen ihr Geschäft im Stich und halfen bei der Abpatrouillirung der Stromdämme nördlich von hier. Die Eisenbahnen mieteten Hunderte von Männern für Notfallsarbeiten.

Es scheint, daß der Mississippi bis auf 55 Fuß steigt, aber die Stromdämme, welche Cairo beschützen, können 55 Fuß Wasser aushalten.

Von hier aus kann man auf der Missourier Seite weiter nichts mehr sehen, als ein Wassermeer!

Polizei zweifelt noch sehr.

Indianapolis, 2. April. Eine Nachtdepesche aus Portsmouth, N. H., hatte gemeldet, daß das Geheimniß, welches die sensationelle Ermordung der hervorragenden Doktorin Helene Knabe in Indianapolis (letzten Oktober) umgab, endlich gelöst sei, indem Seth Nicholas, ein Deserteur vom amerikanischen Flottenschiff „Dixey", gestanden habe, daß er die Doktorin ermordete, und daß ein Mann in Indianapolis ihm dafür $1500 bezahlte. Aber die Polizei in Indianapolis kann die Geschichte nicht glauben und weist darauf hin, daß der vorgefundene Tatbestand zu manchen Einzelheiten des Geständnisses von Seth Nicholas durchaus nicht stimme.

Redner von auswärts.

Kampagneleiter Roosevelts werden sie in den Staat einführen.

Kampf für Wilson.

Der blinde Bundessenator Thomas P. Gore wird ihn morgen eröffnen. — Republikanische Gouverneurskandidaten zerzausen sich gegenseitig.

Trotzdem die Pläne der Leiter des nationalen Rooseveltausschusses noch nicht ausgereift sind, steht doch schon so viel fest, daß in den wenigen Tagen vor der Präsidentschaftswahl am 9. April eine energische und umfassende Kampagne im Interesse Theodore Roosevelts im ganzen Staat geführt werden wird. Auswärtige Redner von nationaler Bedeutung werden eingeführt und in Sonderzügen über den ganzen Staat gesandt werden. Natürlich wird auch Chicago und Cook County nicht übersehen werden; doch verlautet immerhin, daß die Kampagneleiter des früheren Präsidenten ihr Hauptaugenmerk auf die Landbezirke des Staates richten werden. Kampagneversammlungen werden allerorts abgehalten werden, in denen einheimisches und auswärtiges Talent Begeisterung für den früheren Präsidenten zu erwecken suchen wird.

Auch die Pläne der Kampagneleiter Gouverneur Woodrow Wilsons von New Jersey nahmen heute festere Form an. Ob Gouverneur Wilson selbst nach Chicago und Illinois kommen wird, stand heute Vormittag noch nicht fest, doch galt es im Wilson'schen Hauptquartier, im Sherman House, als wahrscheinlich, daß er einige Ansprachen in Chicago und im Staate halten wird.

Wenn er überhaupt abkömmlich ist, wird er jedenfalls zwei Tage im Staat zubringen. Inzwischen werden andere Redner von nationaler Bedeutung im Staate für das Staatsoberhaupt von New Jersey Stimmung zu machen suchen. Der „Star" wird der blinde Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma sein, der sich als Redner eines nationalen Rufs erfreut. Senator Gore wird morgen Abend den Kampf mit zwei Ansprachen in Süd-Chicago und im Schlachthofbezirk eröffnen, am Donnerstag Mittag im Grand Opera House sprechen und am Donnerstag Abend den Kampf in den Landbezirken des Staates mit einer Ansprache in Peoria beginnen. Außerdem werden als auswärtige Redner noch der Kongreßabgeordnete Robert Lee Henry von Texas, Vorsitzender des Hausausschusses für Geschäftsregeln, des wichtigsten Ausschusses, und Gouverneur Hoke Smith von Georgia in den Kampf eingreifen.

Col. Frank L. Smith, der Kampagneleiter Präsident Tafts, wiederholte heute seine Prophezeiungen, daß der Präsident in Illinois über seine Gegner siegen werde. Er wollte sich nicht darüber aussprechen, in welchen Kongreßbezirken der Präsident siegreich sein werde, beschränkte sich vielmehr auf die allgemeine Angabe, daß an dem Sieg nicht zu zweifeln sei. Die Kampagneleiter Tafts werden, wie Col. Smith erklärte, den Rückruf von richterlichen Beamten und die Erwählung eines Präsidentschaftskandidaten für einen dritten Termin zu „Issues" der Kampagne zu machen suchen. Außerdem werden sie, wie Col. Smith hinzufügte, nicht vergessen, den republikanischen Wählern einzuprägen, daß Präsident Tafts Nomination im ersten Wahlgang ausgemachte Sache sei, und daß weiterer Hader innerhalb der Partei nur den Demokraten in die Hände arbeite.

Mittagsversammlungen.

Daß es sich in dem gegenwärtigen Kampf um das Gouverneursamt nicht darum handle, ob Deneen über Lorimer triumphire, oder Lorimer über Deneen siege, sondern darum, ob die republikanische Partei beide zu Boden werfe, ist nach der Ansicht John E. W. Waymans, Bewerbers um die republikanische Gouverneursnomination, das „Issue" in der Kampagne. Wayman sprach heute Mittag im Colonialtheater. Er erklärte, er sei der logische Kandidat, der die republikanische Partei von beiden befreien könne.

Daß in dem gegenwärtigen Kampf um die republikanische Gouverneursnomination nur Gouverneur Deneen und Len Small, der Kandidat Lorimers, in Frage kommen, die anderen Bewerber aber keine Aussicht haben, behauptete heute Mittag in einer Ansprache im Interesse des Gouverneurs im Columbiatheater Staatssenator John Dailey von Peoria, der an Stelle des Gouverneurs spricht. Er erklärte, jede Stimme, die für Jones, Wayman, Yates, Hurburgh, Brown oder Davis abgegeben werde, komme nur Small zu Gute.

In einer Erklärung, die er vor der Versammlung abgab, nahm Senator Dailey seinen Kollegen Walter Clyde Jones, den Gouverneurskandidaten der fortschrittlichen Republikaner, auf's Korn, der ein Monopol auf die Herausgabe der Entscheidungen des staatlichen Appellhofs habe und von jedem Anwalt im Staat sein Pfund Fleisch fordere. Ein Versuch, dem ein Ende zu machen, sei im Senat erfolglos gewesen, als Jones Führer dieser Körperschaft war.

Auf demokratischer Seite.

Edward F. Dunne, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, sprach heute in Pontiac. Republikanische Verschwendung und Erhöhung der Steuerlasten bildete sein Thema. Der frühere Bürgermeister wurde von einem Ausschuß bekannter Demokraten der Stadt unter Führung Mayor Rathbuns empfangen.

Samuel Alschuler, sein Mitbewerber, hat einen neuen Bundesgenossen in der Person von Elmer W. Hurst von Rock Island gefunden, der in den nächsten Tagen für ihn in den Landbezirken des Staates Ansprachen halten wird.

Ermordet.

Ein Leichenfund an Sacramento Avenue nahe der 55. Straße.

An der Sacramento Ave., nahe 55. Straße, wurde heute Nachmittag, mit einer Messerwunde in der Brust, die Leiche eines ärmlich gekleideten Arbeiters gefunden, der etwa 40 Jahre alt gewesen sein mag. Die Polizei ist mit der Untersuchung des Falles beschäftigt.

Englands schwarzes Fragezeichen.

London, 2. April. Es waren bis heute früh etwa 200,000 Stimmen von organisirten Kohlengrubenleuten über die Frage der Rückkehr zur Arbeit abgegeben worden, — und eine Mehrheit derselben, wenn auch nur eine Mehrheit von etwa 11,000 Stimmen erklärte sich gegen Wiederaufnahme der Arbeit!

Diese Zahlen schließen aber noch nicht Nordwales und andere Distrikte ein, in welchen die Grubenleute, obwohl sie ursprünglich die streiklustigsten waren, jetzt am meisten des Streiks müde sein sollen; im eigentlichen England schienen gerade die, welche sich am längsten gegen den Ausstand sträubten, jetzt gegen die Rückkehr zur Arbeit zu sein.

Am Mittwoch wird das Gesammtergebniß der Abstimmung offiziell gezählt, und am Donnerstag wird es bekannt gegeben.

Wie es scheint, stimmten die meisten Grubenleute, welche gegen die Wiederaufnahme der Arbeit sich aussprachen, deswegen in diesem Sinne, weil sie meinen, sie könnten von den, unter dem neuen Mindestlohngesetz einzusetzenden Distriktsbehörden bessere Bedingungen erlangen, wenn sie bis dahin am Streik blieben.

Eine Anzahl Fabriken, die während des Streiks ihren Betrieb fortsetzen konnten, haben sich entschlossen, die Osterfeiertage zu verlängern, um mehr Brennmaterial sparen zu können.

Frankreichs Schutzherrschaft endgiltig.

Paris, 2. April. Der Vertrag, der ein französisches Protektorat über Marokko schafft, ist nach einer Depesche aus Fes vom Sultan unterzeichnet worden.

Der Vertrag enthält zehn Artikel, deren einige mit den Bestimmungen des Bardo-Vertrags von 1881 identisch sind. Jener Vertrag hatte Frankreich das Recht gesichert, diejenigen Positionen zu besetzen, die den französischen Militärbehörden für die Wahrung der Ordnung in Tunis notwendig erscheinen würden.

Kanalüberflug mit Passagierin.

London, 2. April. Die erste Frau, welche von England nach Frankreich in einem Aeroplan flog, machte den Flug heute, als Passagierin des Aviatikers Gustave Hamel.

Die Flugmaschine, die zu Hendon um 9:38 Uhr Vormittags aufgestiegen war, kam um 10:50 über Dover in einer Höhe von 2000 Fuß und landete gegen Mittag ohne Zwischenfall zu Saint Inglevert, Frankreich, südöstlich vom Kap Grisnez.

† Japanischer Kriegsminister †

Tokio, 2. April. General Schiarohu Ischimoto, Kriegsminister im japanischen Kabinet — zu welchem Posten er im letzten August ernannt wurde — ist hier an Schwindsucht gestorben, im Alter von 58 Jahren.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; La Touraine von Havre; Minnehaha von London; Laura von Triest.
Baltimore: Roon von Bremen.
Boston: Bosnia von Hamburg.
Portland, Me.: Hesperian von Glasgow.
Halifax: Canada von Liverpool.
Neapel: Sant'Anna von New York.
Glasgow: California von New York.
Bremen: George Washington von New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 380 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stadtratswahl.

Unter recht lebhafter Beteiligung vor sich gegangen.

Abstimmung über Bondsvorlagen.

Es hat sich für diese nirgends große Vorliebe gezeigt. — Einige davon mögen abgelehnt worden sein. — Beschwerden und Verhaftungen.

Die Beteiligung an der Stadtratswahl, die heute, von 6 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, vor sich gegangen, war in den meisten Wards eine verhältnißmäßig sehr rege. Zu wählen gab es in jeder Ward einen Alderman und in der 22. sogar deren zwei. Dazu kam die Abstimmung über Vorlagen, welche Bondsanleihen im Gesammtbetrage von $9,689,000, wie folgt, einschließen: Hafenbau, $5,000,000; Strandbäder, $250,000; Hospital für ansteckende Krankheiten, $380,000; Neubauten für die Polizei, $2,245,000; Neubauten für die Feuerwehr, $1,814,000.

Bei den Stadtratswahlen ist es besonders in der 3., 8., 13., 16., 18., 22., 26., 27. und 28. Ward sehr lebhaft zugegangen. In der 13., bezw. in der 16. Ward kandidirten die bisherigen Stadtratsmitglieder Buckley und Jarecki als unabhängige Bewerber und erschwerten dadurch den regulären demokratischen Kandidaten: McDonald und Czekala, das Rennen. In der 18. Ward suchten „Barney" Grogan, „Mike" Fewer und ihr Anhang die Wiedererwählung des Ald. Wm. J. Healy zu verhindern. In der 27. Ward wurden Anstrengungen gemacht, den Ald. Wilson aus dem Sattel zu heben, und in der 28. Ward war es auf Ald. Twigg abgesehen.

Ueber die Verhältnisse in der 3., 8., 22. und 26. Ward findet sich nähere Auskunft in den nachstehenden Berichten, die bis heute Mittag aus den Wards der Nord- und der Südseite über den Wahlverlauf eingegangen waren.

Vom Verlauf der Wahl.

1. Ward.

Die Wiedererwählung des Ald. Coughlin, der mit seinem Freunde Kenna zusammen als angestammter politischer Beherrscher dieses Stadtteils anzusehen ist, unterliegt nicht dem mindesten Zweifel. Der republikanische Gegenkandidat Coughlins, Joseph Seamans, erhielt zwar auch etliche Stimmen, aber sehr viele nicht. Die Wahlbeteiligung war nur in den Logirhausbezirken eine rege. Dort haben die Wähler sich meistens damit begnügt, für ihren Stadtratskandidaten zu stimmen; die Bondsvorlagen fanden so gut wie keine Beachtung. In anderen Bezirken soll die Stimmung diesen Vorlagen durchweg ungünstig gewesen sein, sogar der in Bezug auf die Anleihe zum Zweck des Hafenbaues.

2. Ward.

Hier standen als hauptsächlich in Frage kommende Kandidaten der Republikaner Hugh Morris und der Demokrat Raymond O'Keefe einander gegenüber. Sie schienen ungefähr gleiche Stärke zu entwickeln. Wer von ihnen obgesiegt hat, das wird erst die Zählung der Stimmen zeigen. Der als unabhängiger Kandidat aufgetretene farbige Mitbürger Peter F. Jones hat nur geringe Stärke entwickelt. Er hat nicht annähernd alle Stimmen seiner Rassegenossen erhalten. Die Bondsvorlagen haben in dieser Ward ziemlich allgemein Beachtung gefunden. Am meisten Stimmen sollen für die Anleihen abgegeben worden sein, die zum Zwecke der Aufführung von Bauten für die Polizei und die Feuerwehr geplant werden. Geringes Interesse soll sich für die Anlegung von Strandbädern gezeigt haben.

3. Ward.

Sehr lebhaft war hier das Interesse für die Wahl. Auf demokratischer Seite kandidirte hier „Si" Mayer, der Sekretär der Polizeiverwaltung, auf republikanischer Joel F. Longenecker, ein Sohn des gleichnamigen früheren Staatsanwalts. Die Kandidaten entwickelten ungefähr gleiche Stärke und beide zeigten sich sehr siegesgewiß. Die Mehrheit der Wählerschaft schien einverstanden zu sein mit sämtlichen Bondsvorlagen.

4. Ward.

Ald. Richert, der demokratische Kandidat, hatte hier offenbar leichtes Spiel gegenüber seinem republikanischen Mitbewerber Herman E. Schultz. Die Wahlbeteiligung war nur mittelstark. Viele Wähler sollen es nicht der Mühe für wert gehalten haben, sich an der Abstimmung über die Bondsvorlagen zu beteiligen.

5. Ward.

Die Unterstützung der „Municipal Voters' League" hat dem republikanischen Stadtratsandidaten dieser Ward, Hector A. Bouillet, anscheinend wenig genützt. Ald. Charles Martin soll mit großer Mehrheit wiedergewählt worden sein. Wie die Wählerschaft der Ward sich zu den Bondsvorlagen gestellt hat, darüber sind die Wahlbeamten sich nicht klar geworden.

6. Ward.

Ald. Willis O. Nance, der bisher die 7. Ward im Stadtrat vertrat, wird jetzt als Vertreter der 6. Ward in diese einrücken. Der demokratische Gegner des Herrn Nance, David H. Padden, hat kaum auf Erfolg zählen dürfen und sich auch wohl schwerlic besondere Hoffnung auf solchen gemacht. Was die Bondsvorlagen anbetrifft, so hat angeblich nur die in Bezug auf den Hafenbau Gnade gefunden vor den Augen der Wählerschaft.

7. Ward.

Bei der überwiegend republikanischen Zusammensetzung der Wählerschaft dieser Ward ist die Erwählung des republikanischen Kandidaten John H. Helwig ziemlich sicher. Seine Mehrheit wird indessen keine überwältigende sein. Viele Freunde des Ald. Snow, der bei der Vorwahl von Helwig geschlagen wurde, sollen entweder garnicht, oder für James E. Bishop, den demokratischen Kandidaten, gestimmt haben. Für diesen hat auch die „Municipal Voters' League" sich ins Zeug legen zu müssen geglaubt. Von den Sondervorlagen soll auch hier nur die in Bezug auf den Hafenbau die Zustimmung einer Mehrheit der Wähler erlangt haben.

8. Ward.

Die beiden großen Parteiorganisationen halten einander hier so ziemlich die Waage. Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. Es wurden sowohl für den Demokraten Roß A. Woodhull, wie für den Republikaner Ernest M. Der Ausfall der Wahl ist ungewiß.

9. Ward.

Diese Ward ist eine von den neu organisirten. Der Bezirk ist bisher im Stadtrat von Ald. Block, einem Demokraten, vertreten worden, und dieser war heute Kandidat für die Wiedererwählung. Nach dem Dafürhalten der Wahlbeamten hat er mit bedeutender Mehrheit über seinen republikanischen Gegner Gustav Bloom gesiegt. Wie es heißt, hat eine Mehrzahl der Wähler dieser Ward sämtliche Bondsvorlagen gutgeheißen.

21. Ward.

Als Stadtratskandidaten standen hier der Demokrat Wm. Schofield, ein Blumenhändler, und der von den Republikanern aufgestellte Anwalt James Burns einander gegenüber. Wie es heißt, hat Schofield gesiegt. Dieser hatte den ganzen Anhang des Mayor Harrison hinter sich, der selber in dieser Ward wohnt und vermöge seines Einflusses auch bei der Vorwahl den Ausschlag zu gunsten Schofields gegeben hat. Für die Bondsvorlagen hat sich in der Ward nirgends große Begeisterung gezeigt. Es soll eher das Gegenteil der Fall gewesen sein.

22. Ward.

Hier gab es zwei Stadtratsmitglieder zu wählen, einen für den regulären Termin und einen für den noch nicht abgelaufenen des verstorbenen Ald. Hermann Bauler. Für den langen Termin kandidirten auf demokratischer Seite John H. Bauler, ein Bruder des Verstorbenen, und auf republikanischer Seite der Anwalt Chas. C. Williams; die hauptsächlichsten Kandidaten für den kurzen Termin waren der Demokrat Victor J. Schaeffer und der Republikaner John L. Scholl. Da die Ward als überwiegend demokratisch gilt, so nimmt man an, daß Bauler und Schaeffer obgesiegt haben. Es hieß, daß das Ergebniß der Abstimmung in dieser Ward Mehrheiten für sämtliche Bondsvorlagen zeigen würde.

23. Ward.

Der frühere städtische Aichmeister John Kjellander, als republikanischer Kandidat für den Stadtrat aufgestellt, hatte Harry H. Lampert zum demokratischen Gegenkandidaten. Da seit der Neueinteilung die Ward als stark republikanisches Gebiet gilt und Kjellander zugestandenermaßen ein starker Kandidat war, so wird er wohl gewählt worden sein. Von den Bondsvorlagen sollen die Wähler der Ward zumeist nur die die in Bezug auf den Hafenbau berücksichtigt haben.

24. Ward.

Ald. Haderlein hatte in dem pensionirten Polizisten Richard Bartlett, einem 72jährigen Manne, keinen besonders starken Gegenkandidaten. Auch gilt die 24. Ward in ihrer jetzigen Gestalt als noch sicherer demokratisch, denn früher. Die Wiedererwählung Haderleins ist deshalb ziemlich gewiß. Auch für die Bondsvorlagen soll die Abstimmung in dieser Ward durchgehends Mehrheiten gezeitigt haben.

25. Ward.

Große Anstrengungen wurden hier im Interesse des demokratischen Stadtratskandidaten Bloß P. Lord gemacht, doch ist kaum anzunehmen, daß diese viel gefruchtet haben. Der republikanische Kandidat ist Ald. Charles M. Thomson, der wohl auch weiter seinen Sitz im Stadtrat wird einnehmen dürfen. Die Wahlbeteiligung war übrigens keine sehr rege. Die Wähler sollen im Allgemeinen für sämtliche Bondsvorlagen gestimmt haben.

26. Ward.

Einen härteren Stand, als je, hatte hier der Ald. Reinberg. Dieser ist in früheren Jahren immer mit republikanischer Hilfe gewählt worden, und an solcher dürfte es ihm auch heute nicht gefehlt haben. Sein republikanischer Gegenkandidat, George Pretzel, hat indessen vielfach in den demokratischen Reihen Unterstützung gefunden, und deshalb ist es recht ungewiß, wie die Wahl verlaufen ist.

Für die Bondsvorlagen haben sehr viele Wähler in dieser Ward sich durchaus nicht erwärmen wollen.

29. Ward.

Wie schon vor zwei Jahren, so standen hier auch heute als Stadtratskandidaten Frank McDermott und John Golombiewski einander gegenüber. Vor zwei Jahren wurde Golombiewski, der damals zwei Amtstermine als Alderman hinter sich hatte, von McDermott mit einer knappen Mehrheit geschlagen. Diesmal mag das Glück sich gewendet haben. Was die Bondsvorlagen betrifft, so soll in der 29. Ward nur die in Bezug auf den Hafenbau einigermaßen Anklang gefunden haben.

30. Ward.

Als republikanischer Kandidat für den Stadtrat war hier B. W. Kelly, ein Angestellter der Abwasserbehörde, aufgestellt worden, als demokratischer der Schankwirt Joseph A. Swift. Die Wahlbeteiligung war eine sehr lebhafte. Wer von den beiden Kandidaten auch der Sieger sein mag, eine große Mehrheit wird er schwerlich aufzuweisen haben. Für die Bondsvorlagen, ausgenommen vielleicht die für den Hafenbau, machte sich bei der Wählerschaft nur geringe Vorlieb. bemerkbar.

31. Ward.

Ald. Henry P. Bergen, von seinen demokratischen Parteigenossen wiedernominirt, hat hier in dem Republikaner Victor R. Ringquist einen starken Gegner gefunden. Er mag dennoch wiedergewählt worden sein, aber einer großen Mehrheit wird er sich nicht rühmen dürfen. Um die Bondsvorlagen haben viele Wähler sich nicht gekümmert, viele sollen dagegen gestimmt haben.

32. Ward.

Der Ald. James Rea hatte in dieser stark republikanischen Ward einen ungewöhnlich harten Stand gegenüber seinem demokratischen Mitbewerber M. G. Holding. Die Beteiligung an der Wahl war eine ungemein starke, jedoch sollen etwa 25 Prozent der Wählerschaft weder für noch gegen die Bondsvorlagen gestimmt haben.

Beschwerden und Verhaftungen.

Im Allgemeinen ist die Wahl sehr ruhig verlaufen. Einige Schankwirte, die gegen das für die Wahlzeit geltende Schankverbot gefrevelt haben, wurden verhaftet. Aus der 21. Ward liefen, seitens des städtischen Aichmeisters Quinn, Beschwerden über angeblich unzuläßiges Verhalten republikanischer Wahlbeamter ein. Diese verweigerten demokratischen Beanstandern den Zutritt zum Wahllokal. Die Beschwerde wurde untersucht, doch hat die Polizei keinen Anhaltspunkt dafür zu entdecken vermocht. Herr Quinn behauptet, es sei dem republikanischen Stadtratskandidaten Burns im 18. Stimmbezirk gestattet worden, sich Stunden lang im Wahllokal aufzuhalten. Er will dieserhalb bei der Wahlbehörde vorstellig werden.

Verschiedene Leute aus der 13. Ward beklagten sich bei der Wahlkommission, daß man ihre Namen aus der Wählerliste gestrichen habe, ohne daß ihnen von solcher Absicht Nachricht gegeben worden wäre. Dem Gesuch dieser Leute, ihnen die Ausübung des Stimmrechts zu gestatten, konnte nicht entsprochen werden.

Ein gewisser Leonard Hudson, 536 N. Clark Str., wurde heute festgenommen unter der Anklage, bei der Vorwahl im Monat Februar an zwei verschiedenen Plätzen gestimmt zu haben. Man hatte schon seit damals auf ihn gefahndet, ist aber erst jetzt seiner habhaft geworden.

Wegen Versuchs, widerrechtlich zu stimmen, wurde in dem Wahllokal des 12. Bezirks der 18. Ward ein gewisser Edward Hogan verhaftet. Dieser hatte sich für den eingeschriebenen Wähler John D. Alexander ausgeben wollen, aber dessen Adresse nicht genau angeben können und dadurch Verdacht erregt. Vor dem Countyrichter gab Hogan an, es sei ihm für seine Stimme Geld versprochen worden, und zwar von einem gewissen Joseph Craig, der angeblich bei dem Schankwirt Sam Wolf, 122 N. Halsted Straße, beschäftigt ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme, Mindestluftwärme heute Abend in der Nähe des Gefrierpunkts. Mäßig starker Nordwind, morgen Vormittag veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend wahrscheinlich Frost, im südlichen Teil kühler; morgen etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend klar und im äußersten südlichen Teil kühler; morgen klar und steigende Luftwärme.

Niedermichigan: Heute Abend bewölkt, morgen klar und steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im östlichen Teil heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 31 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Oster-Musik

Oster-Musik

wird am besten gewürdigt, wenn das Osterfrühstück aus

Swifts Premium Schinken oder Speck

bestanden hat. Eine befriedigende Mahlzeit gibt dem Gemüt die Zufriedenheit, die es benötigt, die schönste Musik des Jahres richtig zu genießen. Seht darauf, daß es "Swift's Premium" ist. Das Beste das ganze Jahr hindurch.

Swift & Company, U. S. A.

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(35. Fortsetzung.)

Sie schritten weiter. „So ein Frühlingsvormittag ist hier köstlich. Man glaubt: das alles blüht und grünt für einen allein!"

„Für jemanden wird es wohl blühen, für den, der sich daran erfreut!" Ganz klug sah sie aus, da sie das sagte.

„Fräulein Lina, — ich bin so einer, der sich am Blühen erfreut, — ich wollt', Sie blühten nur für mich!"

„Ich blüh' ja noch gar nicht. Wüst bin ich und häßlich."

„Nein, nein, das glauben Sie selber nicht. Sie sind wie solch ein Strauch!"

„So grün?" Sie versuchte zu scherzen.

„Nein, so jung, so schön!"

Sie senkte die Lider und wurde ein wenig rot. „Wenn Sie so sprechen, dann lauf' ich davon. Sie dürfen nicht so zu mir sprechen, ich bin ein eitles Ding und könnt' es glauben!"

„Sie sollen es auch glauben. Wir sind ja beide frei!"

„Nichts darf ich glauben. Gar nichts, Herr Rittner. Sie schwärmen ja auch nur, weil es Frühling ist."

„Und weil ein junges, hübsches Ding neben mir geht, dem ich schon lange gut bin und dessen Anblick mich den andern Schmerz ertragen läßt und mir den Glauben an die Menschheit nicht nimmt!"

„Den sollen Sie auch nicht verlieren!"

Sie waren bei einer Bank angekommen und er schlug vor, sich ein wenig zu setzen. Sacht nahm er ihre schlanke Hand in die seine. „Wollen Sie mich gar nicht trösten?"

„Wie könnt' ich Sie trösten, ich dummes Ding!"

„Aber einmal, da wir noch musizirten, da haben Sie mir's doch versprochen!"

„Da hab' ich mir eben zu viel zugemutet!"

„Nein, Sie muten sich jetzt zu wenig zu. Sind Sie mir denn gar nicht ein wenig gut?"

„O, gewiß, sehr — aber nicht so, wie Sie's meinen. Das darf ich nicht."

„Wie meine ich's denn?"

Sie kam immer mehr ins Gedränge. Endlich sagte sie: „Wir dürfen uns nicht lieb haben, wenn wir's auch wollten, schon damit die andern nicht recht behalten, die uns alles Mögliche andichten!"

„O, ich laß den andern ihr Recht gern, wenn nur Sie wirklich mein sind!"

„Ich darf nicht, ich kann nicht!" Gepreßt, gequält klang es. Es sträubte sich etwas in ihr dagegen, wenn auch ihr Herz ihm entgegen schlug, wenn sie ihn auch heimlich längst liebte. „Sie glauben, ich werde eine große Sängerin werden. Aber das ist noch sehr in der Ferne. — Ich kann das nicht, was Sie glauben. Ich bin wirklich gar nicht geboren für's Theater."

„Das meinen Sie nur. Aber Sie vertrauen Ihrerseits dem Komponisten in mir nicht mehr. Die Melodien sind mir tatsächlich abhanden gekommen. Aber wenn erst ein Mägdelein mich wieder küßt, dann tönen sie wieder in mir, die Weisen!"

„Sonst nicht?" fragte sie schelmisch, „da müßte man sich fast Ihrer erbarmen!"

„Ja, bitte, tun Sie das!"

„Wenn man küssen könnte wie Ihr „Irrwisch", aber man kann's nur wie die ungarische Baronin!" Unwillkürlich begann sie, ihm ihr Hauptlied aus der Operette zu summen:

„Krankend am Herzen, kommst du zu mir,
Anderer Schmerzen heilst du bei mir.
Wund von den Küssen ließ sie dich stehn,
Wund von den Bissen, die nicht vergehn!"

Und er fuhr fort:

„Leg' nun dein Händchen kühl mir aufs Haupt,
Hab' ja der andern zu viel geglaubt,
Kühl' mir die Wunden, die sie geschlagen,
Laß meine Schmerzen gemeinsam uns tragen;
Liebe nur heilt, nur Liebe verzeiht,
Liebe nur duldet, was Liebe verschuldet!"

Sie hatte den Refrain leise mitgesungen. Dann schwiegen sie beide betroffen.

Endlich sagte er: „Wenn der Text nur besser wäre."

„Die Melodie hebt ihn," meinte sie, und fast schelmisch setzte sie dazu: „Aber wir wollen nicht mehr gemeinsam üben."

Er war plötzlich auch ganz guter Dinge, nahm ihr Händchen, zog es zum Mund und küßte es streichelnd.

Sie entzog es ihm gewaltsam: „Nicht," sagte sie, „das darf nicht sein."

„Aber ich mache ja nur, was der Text vorschreibt!"

Sie war über und über rot geworden. „Ich gehe jetzt, ich muß heim!"

„Sie sollen aber bleiben, ich will's!"

„Ich gehe — Sie werden zu gefährlich!"

„Ich bin eben krank wie der Held!"

„Ich glaube, daß Sie im Augenblick sehr gesund sind!"

„Ich bin in der Genesung, wenn Sie mir weiter dazu helfen."

„Nein, nein!" Sie war aufgestanden, er wollte sie wieder niederziehen, aber sie entwand sich ihm und eilte von dannen.

Er traute seinen Augen nicht, sie lief heimwärts. Lachend erhob er sich: „Na, warte Du, Flüchtling! Na warte." Dann streckte er sich. Die Luft, das lustige Spiel mit Linerl, die sich so tapfer gegen ihn sträubte, hatten ihm wohlgetan.

Langsam machte sich Rittner auf den Heimweg. Aber nein, er wollte gleich in ein Restaurant und später heim zu den Eltern. Er mußte nach dem Befinden des Vaters sehen, der wegen des kranken Beines im Bette lag.

Linerl war wirklich, so schnell sie konnte, getrieben von einem unbestimmten Gefühl, heimgeeilt. Sie hatte gefühlt, daß sie, wenn sie länger neben Rittner sitzen geblieben wäre, seinen lockenden Worten gehorcht hätte, — ihm hätte unterliegen müssen. Denn seit der Stunde, da er bei ihnen eingezogen, liebte sie ihn. Zuerst hatte sie ihn stumm und backfischartig aus der Entfernung verehrt. Dann war sie freudig seiner Aufforderung gefolgt und hatte sich von ihm unterrichten lassen. Die heimliche Liebe, die sie für ihn empfand, spannte ihre Kräfte so an, daß sie so gut wie noch nie singen konnte. Seine Nähe beglückte sie und beängstigte sie zugleich, und der Umstand, daß er verlobt war, umflorte ihre Liebe mit einem eigenen, süßschaurigen Duldergefühl. Sie floh, um ihm nicht im Wege zu sein, sie hatte ja ihren Gesang und seine Musik als Trost — und jetzt stand er plötzlich als freier Mann ihr gegenüber, und was sie früher kaum bemerkt, er sah sie ganz anders an, — er schien auch etwas für sie zu fühlen.

Heute hatte er es ihr deutlich ausgesprochen, noch wund im Herzen hatte er um sie geworben, mit leisem Kuß hatte er ihre Hand berührt. Ob ihn der Schmerz um die andere zu ihr trieb? Nein, das wollte sie nicht. Ehe er ihr nicht klar sagte, daß er sie auch schon früher geliebt, eher schwieg auch sie. Ihr Herz schlug laut, sie lachte der Sonne entgegen ohne Grund, da sie dahineilte. Trotz aller Zweifel war ein tiefes Glücksgefühl in ihre Seele gezogen. „Er liebt mich von Herzen," sagte sie für sich. — „Mein Joseph, mein Schatz!" Nein, das würde sie nie zu ihm sagen können, sie hatte ja noch keinen Mann so angesprochen, die Sprache der Liebe klang ihr fremd, aber verheißungsvoll.

Vielleicht hatte Linerl richtig geahnt, vielleicht war Joseph jetzt nach all der Enttäuschung jetzt mitten in den qualvollen Zweifeln, ob seiner Operette ein durchschlagender Erfolg beschieden sei, jetzt, da Irmas Absage ihm die Schwungkraft der Seele und des Herzens genommen, zu einer Liebe, wie sie sie sich ersehnte, überhaupt unfähig.

In der heiteren Stimmung, in der er sich ob des kleinen Intermezzos mit Linerl befand, machte er sich auf den Weg in's Restaurant. Nach Tisch wollte er zu den Eltern. Er hatte diesen Besuch absichtlich hinausgeschoben, weil sich etwas in ihm sträubte, dem Vater, der wegen seines kranken Fußes zu Bette lag, die Nachricht von der Auflösung seiner Verlobung zu bringen. Denn er wußte, dem alten Mann setzte schon die Geschichte mit Hansi zu, die, seit sie Seffreck hatte lassen müssen, gesenkten Kopfes und mit verweinten Augen umherirrte, bei jedem Anlaß in Tränen ausbrach und selbst der Mutter scheu aus dem Wege ging.

Draußen strahlte die Frühlingssonne. Die Luft war lau und mild, Frau Betta schaffte fast lautlos, tief in Gedanken versunken, im Haushalt, und der Professor saß aufgerichtet in seinem Bett, las, was ihm unter die Hände kam, und war doch nicht bei der Sache.

Jetzt, da Professor Rittner grau und müde, krank und kaum einer Bewegung fähig war, fühlte auch erst Frau Betta, daß ihr Mann alt war, daß er hätte ihr Vater sein können. Hundertmal schon hatte sie sich allein über diesen Gedanken Vorwürfe gemacht, sie schalt sich undankbar, nachdem sie jahrelang so glücklich an seiner Seite gewesen, sie schalt sich frivol, da ihr jetzt plötzlich solche Gedanken kamen, und doch konnte sie nicht anders. War's die ewige Jugend der Natur draußen, waren's die Fäden der Liebe, die um sie herum bei Hansi und Seffreck, bei Joseph und Irma sich geschlungen hatten, irgendein tiefes Sehnen war in ihr, irgendein Verlangen nach Weite und Freiheit, nach Fernem und Niebesessenem.

Und plötzlich wußte sie es doch, was es war. Die Briefe waren es, die sie von irgendeinem entfernten Vetter bekommen hatte, der, gleichalterig mit ihr, einst den ersten Kuß auf ihre Lippen gedrückt hatte und dann in irgendein kleines Nest Böhmens zum Gericht als Schreiber gekommen war und der, jetzt noch Junggeselle, der frühern Freundin und Kusine gedachte, da er vorhatte, jetzt nach achtzehn Jahren endlich seinen Urlaub in Wien zu verbringen und natürlich seine einzige Verwandte aufzusuchen. Damit stieg plötzlich die Jugend in ihr auf, jene tolle, lustige naive Jugend in irgendeinem Orte der Kremser Weingegend. Abendliche Spaziergänge mit dummen Reden und großen Hoffnungen in den blühenden, duftenden Weinbergen, Gespräche von der fernen Welt, vom großen Wien, von der Zukunft.

Was war aus dem geworden? Vom großen Wien kannte sie kaum mehr als ihre vier Wände, als die Läden der Kaufleute um sie, und ihre Zukunft war zu einem zufriedenen Hinleben neben ihrem Mann geworden, der eigenwillig war und doch voll stiller Nachgibigkeit.

Nein, sie war nicht nur pflichtgetreu gewesen in diesen Jahren, sie war auch glücklich gewesen, glücklich mit den Kindern, glücklich mit ihrem Mann. Alle hatten die Nasen gerümpft, da der weit ältere Mann sie heimgeführt; sie dächte eben an die Versorgung, sagten die andern. Als ob sie wirklich an so was gedacht hätte. Sie war ihm gut, er stand geistig so hoch über ihr und war so eigenartig und anziehend in seinen Reden. Nie, nie all' die Jahre hatte sie sein graues Haar wirklich bemerkt, nie, nie hatte sie sich ihm und seiner Güte gewachsen gefühlt. Und nun plötzlich, da ihr Mann krank darniederlag, da sie kaum einen richtigen Halt an ihm haben konnte, da kamen diese Briefe und rissen sie in die Vergangenheit zurück. Nicht, daß darin von Liebe oder Erinnerung die Rede war. Nein, sie waren im Gegenteil umständlich, langatmig, knöchern fast. Aber gerade dieses bewußte Wegleugnen der Vergangenheit erhöhte die Erinnerung daran.

Ob sie ihm nicht schreiben sollte, gar nicht bei ihnen vorzusprechen? Sie überlegte hin und her. Aber sie wollte wieder keine Zeile aus der Hand geben gewissermaßen hinter dem Rücken ihres kranken Mannes. Es wäre Verrat an seinem Vertrauen gewesen. Aus all diesen Gedanken riß sie heute der Besuch Josephs.

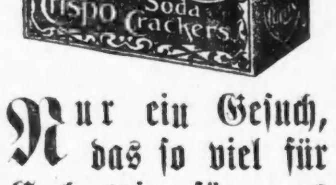
(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals-Weisheit.

Kein Familien-Medizinschrank ist gut ausgefüllt ohne eine Flasche Tonsiline, da Sie nicht wissen, in welchem Moment es gebraucht wird, um einen schnell sich entwickelnden Fall von wehem Hals zu kuriren. Laufen Sie nicht unnöthig ein Risiko, weil weher Hals nur als eine geringe Beschwerde angesehen wird. Es mag Tonsilitis, Quinsy, Croup oder Diphtheritis schon morgen sein. Kuriren Sie den wunden Hals, indem Sie Tonsiline, das einzige exklusive Halsmittel, einnehmen, und die gefährliche Krankheit abhalten.

Eine Dosis Tonsiline wird Erleichterung bringen, und sehr wenige Dosen werden kuriren. Es ist ein Nadelstich zur rechten Zeit.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.



Nur ein Gesuch, das so viel für Euch wie für uns bedeutet:

Bitte überzeugt Euch, daß der Name

Crispo

auf dem Packet von Crispo Soda Crackers steht, das Ihr von Eurem Grocer zu 5 Cents kauft.

Es ist nicht seine Schuld, daß der Name täuschend nachgeahmt wird.

Das wunderbare Crispo Packet bringt Crispo Soda Crackers zu Euch, genau so, wie sie in der reinsten, sanitären Bäckerei, die Ihr Euch denken könnt, gebacken werden — rein, knusperig, mit der ganzen verlockenden Frische und dem unnachahmlichen Aroma, die sie durchaus heiß aus unseren Backöfen erhalten.

Crispo Soda Crackers kosten 5 Cents das Packet.

SAWYER BISCUIT CO.
CHICAGO

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Fedora", Benefiz für Violanda von Rofft.

Gestern Abend wurde im Deutschen Theater bei ziemlich gutem Besuch Molnars satirisches Spiel „Der Teufel" wiederholt. Heute Abend wird zum Benefiz für Frau Violanda von Rofft Sardous Drama „Fedora" mit der Benefiziantin in der Titelrolle gegeben. Seit längerer Zeit in keiner bedeutenden Rolle aufgetreten, hat diese Künstlerin in den ersten Monaten der Spielzeit durch ihre Wiedergabe einiger Gestalten, z. B. in „Die Zwillingsschwester", „Nachtasyl", „Die Neuvermählten" u. s. w., sich als tüchtige Darstellerin auf dem ihrer Individualität günstigen Rollengebiete erwiesen und sich als denkende, warm empfindende Schauspielerin mit schätzenswerten Ausdrucksmitteln gezeigt. Die Rolle der „Fedora" stellt ihr eine dankbare Aufgabe, welche sie in interessirender, wirkungsvoller Weise zu lösen imstande sein sollte. Die andere Hauptrolle — das Stück hat, wie die meisten Sardoudramen, ihrer nur zwei — wird von Herrn Koppee gespielt, wodurch eine weitere Gewähr für einen interessanten Abend gegeben ist. Die Liste der Mitwirkenden folgt:

Fürstin Fedora Romazoff......Violanda von Rofft
Graf Loris Ipanoff......Ludwig Koppee
de Siriex, Attachee an der französischen Botschatt......Paul Fasoli
Gretsch, Polizeikommissar......Jose Taunec
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund......Willy de Grache
Gräfin Olga Sonkareff......Annie Bender
Frau de Tournis......Emilie von Jagemann
Baronin Ockar......Anna Müller
Rouvel......Theo. Wolter-Trews
Boleslas Lasinski, Komponist......Michel Scherff
Dr. Lorreck......Willy Schaff
Dr. Müller......Heinrich Bend
Desire, Kammerdiener......Willy de Grache
Tschileff, Juwelier......Heinrich Löwenfeld
Dimitri, Groom......Maud Blanke
Cyrill, Kutscher......Simon Edlmann
Basil, Kammerdiener Fedoras......Robert Unger
Marka, Kammerfrau Fedoras......Amalie Kuckarz
Ein Gehilfe des Doktors......Omar Campbell
Ein Portier......Wilhelm Münnich
Iwan, Polizist......Ernst Reutrop
Ein Polizeiagent......Eduard Derka

Ort der Handlung: 1. Akt in St. Petersburg, 2., 3. und 4. in Paris. Zeit: Gegenwart.
Regie......Ludwig Koppee.

Für morgen und Donnerstag sind Wiederholungen von „Gasparone" angesetzt.

„Association of Jewish Women."

Die Chicago Association of Jewish Women hält am kommenden Montag, Nachmittags um 2 Uhr, ihre regelmäßige Versammlung im Sinai Centre, Grand Boulevard und 46. Straße, ab. Das Thema der Erörterung ist: „Fortschritt der Frau in fünfzig Jahren." Die industrielle Seite des Themas wird Edith Abbott vom Hull House, die politische Frl. S. Grace Nicholls vom Neighborhood House und die gesellschaftliche die Anwältin Mary E. Miller beleuchten. Frau James C. Hoskins wird einige Lieder singen.

Aus Vereinskreisen.

Der deutsche Lessing Bau- und Leihverein hielt gestern Abend in seinem Vereinslokale, Ecke Halsted Str. und North Ave., seine 25. jährliche Generalversammlung ab. Die Direktoren erwählten die folgenden Beamten für das kommende Jahr: Präsident, B. Straßle; Vizepräsident, F. W. Thomsen; Sekretär, Oscar Kuehne; Schatzmeister, John Myers; Rechnungsprüfungsausschuß: Otto Cummerow, Henry J. Becker und Otto Schoenbaum.

Schlitz in Braunen Flaschen

Die Erde ist besäet mit unseren Agenturen und es

ist jetzt das Normalbier auf der ganzen Welt

Sechzig Jahre lang haben wir die besten Materialien und Erfindungen gebraucht, um Schlitz rein herzustellen und rein zu erhalten.

Wir beziehen unseren Hopfen aus Böhmen.

Unsere Hefe, von der wir die Mutterzelle fortpflanzen, ist seit sechzig Jahren sorgfältig überwacht worden.

Es wird kein reineres Bier gebraut. Wir halten es auch von der Brauerei bis in Ihr Glas rein durch die Benützung der Braunen Flasche. Licht veranlaßt Zersetzung, selbst in reinem Bier.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

19

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück an Fifth Ave. und South Water Str. auf lange Zeit verpachtet.

Im Jahre 1833 kaufte Samuel Russel, von Middleton, Konn., um wenig Geld das 80 bei 150 Fuß messende Grundstück an der Südwest-Ecke von Fifth Ave. und South Water Str., und zwar von Thomas Hartzell, der seinerseits den Platz noch wohlfeiler von der Bundesregierung erworben hatte. Jetzt gehört das Grundstück zwei Enkeltöchtern Russells, Frau Mary A. Lewis in New York und Frau Cornelia Russell Green in London. Diese haben es nun auf 99 Jahre verpachtet an Moses Uhlmann und Frau H. Eichengreen. Der Pachtzins ist auf $12,000 das Jahr für die ersten 25 Jahre festgesetzt worden und auf $15,000 das Jahr für den Rest des Pachttermins. Den Pächtern wird das Recht zugestanden, nach Ablauf des Pachttermins das Grundstück zu einem durch Abschätzung festzustellenden Preise käuflich zu übernehmen, oder den Platz auf weitere 99 Jahre wieder zu pachten zur Pachtrate von $15,000 das Jahr. Die Pächter haben sich verpflichten müssen, spätestens im Jahre 1937 einen Neubau auf dem Platz aufführen zu lassen, zum Kostenpreise von mindestens $100,000. Gegenwärtig steht auf dem Grundstück ein vierstöckiger Bau, der für Steuerzwecke auf $31,500 bewertet ist, während das Grundstück selbst zu $275,200 eingeschätzt ist.

Das Grundstück an der Nordost-Ecke von Fullerton Ave. und Clark Str. (140x156x177.8x42x191 Fuß) ist von dem Eigentümer, Wm. R. Craine von New York, zur Rate von $2000 das Jahr auf 99 Jahre verpachtet worden. Der Pächter muß darauf binnen drei Monaten einen Bau im Werte von mindestens $2000 aufführen lassen. Es ist ihm das Recht zugestanden worden, den Platz zum Preise von $50,000 zu kaufen, doch muß er von diesem Rechte mindestens am 1. Januar 1914 Gebrauch machen.

Eine Bondsanleihe im Betrage von $500,000 nimmt die „Schulze Baking Co." auf. Der Ertrag der Anleihe soll teils zur Vornahme von Verbesserungen in den bereits vorhandenen Bäckereianlagen der Schulze Co. benutzt werden, großenteils aber zum Bau einer neuen großen Bäckerei auf dem von 75. Straße, Wentworth Avenue, 76. Straße und Yale Avenue begrenzten Geviert, welches die Schulze Co. vor einigen Monaten zu diesem Zwecke gekauft hat.

Das Grundstück an der Südostecke von North Avenue und Town Straße ist von Virgil Brand für $20,000 an Sigmund Friedman verkauft worden. Für $30,000 hat Wacenty Zymansky von John Czaja das Grundstück an der Nordostecke von Paulina und West 18. Straße erworben. Von Oscar Holmgren hat Wm. S. Powell zum Preise von $26,000 das Zinshaus an der Nordwestecke von Hollywood und Winthrop Avenue gekauft und John Hunt für $29,300 von der Chicago Title and Trust Co. einen ähnlichen Besitz an der Südostecke von 55. Str. und Kimbark Avenue. Das Grundstück Nr. 27 W. Illinois Str. nebst dem darauf befindlichen Lagerspeicher ist von der Verwaltung des Nachlasses von Peter Mason für $16,000 an Hermann E. Ehrmann verkauft worden.

Ein Darlehen von $75,000 hat John Seaberg auf seinen Komplex von Zinshäusern an der Südwestecke von Leland und Clarendon Ave. aufgenommen.

Während des Monats März sind im Grundbuchamt 3509 Eigentumsübertragungen registrirt worden. Die Summe der Werte, welche dabei in Betracht kamen, beziffert sich auf $16,299,311. Für die drei ersten Monate des Jahres stellt die Zahl der Uebertragungen sich auf 8124, die Summe der Werte, die den Besitzer gewechselt haben, auf $44,178,472. Ein Vergleich mit den entsprechenden Zahlen für den März und das erste Quartal vorigen Jahres zeigt eine erhebliche Zunahme für dieses Jahr.

Brown's Bronchial Troches

Milderung bei Halsweh, Heiserkeit, Husten, bronchialen und asthmatischen Beschwerden. Unübertroffen zur Klärung der Stimme. Frei von Opiaten. Probe frei. JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Erkältung in einem Tag geheilt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, falls keine Heilung erfolgt. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c. di*

Das soziale Uebel.

Von der „Chicago Medical Society" und der „Chicago Society of Social Hygiene" wird morgen Abend im Gebäude der Northwestern Universität an Lake und Dearborn Straße ein sog. „Symposium" abgehalten werden, in welchem das „Soziale Uebel" behandelt werden wird. Ansprachen werden Dr. J. M. Patton, Dr. Rochelle Yarros, Dechant W. C. Sumner, Dr. Wm. L. Baum und J. L. Hamery von Des Moines, Ia., halten.

Vereinigte Sänger.

Großes Konzert im Chicago Opera House am 21. April.

Die Vereinigten Sänger von Chicago, die Vereinigung der hiesigen zum Sängerbunde des Nordwestens gehörenden Gesangvereine, gibt am Sonntag, dem 21. April, von 2:30 Uhr Nachmittags an, im „Chicago Opera House" ein großes Konzert. Zur Aufführung des reichhaltigen und gediegenen Programms sind Frau Matilde Rapp-Zoehrlaut, Sopran, und Herr Arthur Kraft, Tenor, als Solisten und Ballmanns Orchester unter persönlicher Leitung von Martin Ballmann herangezogen worden. Chormeister H. A. Rehberg wird die Chorgesänge leiten, von denen vier auf dem im Juli in St. Paul stattfindenden Sängerfest des Bundes vom Massenchor gesungen werden sollen.

Nachstehend das Programm:

1. Teil

1. Ouverture, „Orpheus in der Unterwelt"......Offenbach
Ballmanns Orchester.
2. Marsch, „Unter dem Doppeladler"......Wagner
Vereinigte Sänger und Orchester.
3. (a) Blumengeflüster......Blon
(b) Pizzicato-Ständchen......Eilenberg
Orchester.
4. Sopransolo—
(a) Der Sommer......Chaminade
(b) Der Wirtin Töchterlein......Loewe
Frau Matilde Rapp-Zoehrlaut.
5. (a) „Jugendzeit"......Radecke
(b) „Schatzerl klein"......Jandt
Vereinigte Sänger.
6. Duett für 2 Violinen—„Großmütterchen", Idylle......Lange
Herren A. Hand u. J. Garomoni u. Orchester.
7. Tenorsolo—
(a) Der Traum......Rubinstein
(b) Widmung......Schumann
(c) Er ist gekommen......Franz
Herr Arthur Kraft.
8. Auswahl aus der Oper „Lohengrin"......Wagner
Orchester.
9. „Am Altare der Wahrheit"......Mohr
Vereinigte Sänger und Orchester.

2. Teil

10. Ouverture, „Maritana"......Wallace
Orchester.
11. (a) „Mutterliebe"......Voigt
(b) „Ritters Abschied"......Kinkel
Vereinigte Sänger.
12. Duett für Sopran und Tenor: „Das Duell"......Nicolai
Frau Matilde Rapp-Zoerlaut u. Herr A. Kraft.
13. „Der deutsche Männergesang"......Schulken
Vereinigte Sänger.
14. (a) „Die Schmiede im Walde"......Michaelis
(b) Kinderparade......Bial
Orchester.
15. „Wie hab' ich sie geliebt"......Möhring
Vereinigte Sänger.
16. Erinnerung an die Große Oper, große Fantasie......Tobani
Orchester.
17. Hymne an die Musik......Billeter
Vereinigte Sänger und Orchester.

Morgen: Hühner-Frikassee mit Reis. Hotel Bismarck.

Im Privatgeschäft.

Der frühere Polizeichef George M. Shippy und die gewesenen Polizeiinspektoren Nicholas Hunt und Chas. G. Dorman haben heute zusammen eine neue internationale Detektivagentur eröffnet.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Königs Denkmal sinkt —

Wieder ein schlechtes Zeugniß für Bauingenieure. — Die neue Kalientdeckung in Baden.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. April. Das, auf der Münchener Cornelius-Brücke im Jahre 1909 errichtete Denkmal König Ludwigs von Baiern ist durch Nachgeben des Unterbaus schwer gefährdet. Das Denkmal ist augenscheinlich in seinen mächtigen Dimensionen zu schwer für die Fundamentirung und sinkt in so bedenklicher Weise ein, daß ein Zusammensturz zu befürchten ist.

Um eine Katastrophe zu verhüten, wird eine Abtragung des Denkmals und eine Neuerrichtung auf besserem Untergrund notwendig, zu welcher die entsprechenden Vorbereitungen schleunigst getroffen werden.

Der Einsturz des, 200 Meter hohen Funkenturms der drahtlosen Station Nauen (letzten Samstag gemeldet) macht sich in seinen Folgen für die gesammte Entwicklung der Funkentelegraphie recht nachteilig fühlbar.

Graf Georg v. Arco, der Direktor der Deutschen Telefunkengesellschaft und bekannte Erfinder auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie, teilt mit, daß durch die Zerstörung dieser, auf größte Reichweite berechneten Station die drahtlosen Versuche in empfindlichster Weise gestört sind.

Der Wiederaufbau des riesigen Stahlgerüstes wird mindestens vier Monate in Anspruch nehmen. Die Ingenieure, die die Anlage entworfen hatten, sind durch den Einsturz um so schmerzlicher enttäuscht, da man geglaubt hatte, die Konstruktion grade gegen schwere Stürme widerstandsfähig ausgeführt zu haben.

Wie die „Frankfurter Zeitung" erfährt, haben Kalibohrungen in der Nähe von Müllheim, Baden, ein Resultat von bedeutenden kommerziellen Aussichten gegeben.

Die Bohrungen waren bis zu der enormen Tiefe von fast 1000 Metern ausgeführt worden, ohne daß man eine abbaufähige Schicht des, für die Landwirtschaft so begehrten Kalis gefunden hätte. Bei 1000 Meter Tiefe jedoch waren die Bemühungen von einem Erfolg gekrönt. Man durchfuhr eine vier Meter starke Schicht von Sylvinit, einem Steinsalz, welches Sylvin, natürliches Chlorkalium, enthält und bis jetzt vorzugsweise in den großen Kalibergwerken von Staßfurt, Leopoldshall usw. gefunden wurde.

Wenn weitere Probeentnahmen einen angemessenen Gehaltsprozentsatz ergeben, dürfte sich der Abbau zu einer lohnenden Industrie entwickeln.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Oberst Roosevelt reiste heute Nachmittag von Oyster Bay nach dem Süden, zunächst nach Kentucky, ab.

— Im Staat Michigan stellten gleichfalls 3000 Bergleute — meistens Erzgrubenleute — die Arbeit ein.

— $75,000-Feuer zerstörte die Anlage der „Manufacturers' Wool Stock Co." bei Milbury, Mass.

— Die 5500 Angestellten der Readingbahn, welche im Kohlenverkehr beschäftigt sind, wurden gestern und heute entlassen.

— Grubenarbeiterpräsident White erwartet, daß die Hartkohlengrubenleute am 20. April die Arbeit wieder aufnehmen.

— Der Aeroklub von Amerika beschloß, ein Wasseräroplanwettfliegen auf der New Yorker Bai und dem Hudson am 4. Mai abzuhalten. Auch sollen Bomben von den Aeroplanen geworfen werden.

— Auf Weisung des Präsidenten stellte unser Kriegsdepartement den Behörden von Hickman, Ky., 200 Armeezelte zur Verfügung, für die, infolge der Mississippihochfluten obdachlos gewordenen Bewohner.

— Die Bundesgroßgeschworenen in Washington, D. K., erhoben Anklagen gegen C. G. Elliott (früher vom Ackerbaudepartement, A. D. Morehause, Ray B. Teile und Frank E. Singleton wegen des Floridaer Evergladeslandskandals.

— 300 Anstreicher und Tapezierer zu Rochester, N. Y., wurden vom Meisterverbande ausgesperrt, nachdem sie sich geweigert hatten, eine Lohnerhöhung um 25 Cents für einen achtstündigen Arbeitstag anzunehmen, statt der verlangten 50 Cents.

— Die New Yorker Polizei sucht nach zwei Kerlen, welche den Großproduktenhändler Robert H. Cooper in South Brooklyn unweit seines Geschäftsbüros anhielten, um $1500 beraubten, knebelten, ihm die Augen verbanden und ihn schließlich an einem Eisenbahndurchstich festbanden.

— Auf der Cortlandtstation der 6. Ave.-Hochbahn in New York wurde der Fahrkartenverkäufer Andreas Dwyer von einem Räuber durch einen Schuß schwer verwundet. Der Angreifer, den ein einlaufender Zug verhinderte, tatsächlich Beute zu machen, wurde gefaßt; nannte sich Frank White, 18 Jahre alt.

— Die zwischenstaatliche Verkehrskommission gewann einen Sieg im Bundesobergericht, indem entschieden wurde, daß die Kommission die Macht habe, Wassertransportlinien zu zwingen, an sie über innerstaatliches sowohl wie über zwischenstaatliches Geschäft zu berichten. Das war auch ein Sieg über das Handelsgericht, dessen gegenteilige Entscheidung umgestoßen wurde.

Seine Patienten loben ihn.

Dr. N. B. Bartz setzt seine überraschenden Heilungen chronischer Krankheiten fort.

Liefert entscheidenden Beweis des Erfolges seiner Behandlungen.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Die nachstehende Aussage von Herrn Herman Roeske spricht für sich selbst und beweist den großen Erfolg, den die von Dr. N. B. Bartz angewandten Methoden in der Behandlung von chronischen Krankheiten haben:

„Seit einer langen Zeit litt ich an Asthma, und in der letzten Zeit wurde das Leiden so schlimm, daß ich des Nachts wegen Mangel an Luft nicht schlafen konnte. Vollkommen niedergedrückt, besuchte ich schließlich Dr. Bartz, nachdem ich so viel über ihn gehört hatte, und er untersuchte mich sehr sorgfältig. Ich fand daß er sein Geschäft versteht und beschloß, mit der Behandlung sofort zu beginnen. Ich muß gestehen, daß ich wirklich überrascht war, wie schnell die unangenehmen Symptome meines Leidens verschwanden. Jetzt kann ich die ganze Nacht hindurch schlafen und ich kann mich kaum entsinnen, daß ich jemals Asthma gehabt habe.

Gezeichnet,

Herman Roeske,

2213 S. Paulina Str., Chicago."

Alle, die an Nieren-, Magen-, Leber-, Eingeweide- und Gallenblase-Krankheiten leiden, oder die mit Rheumatismus, Katarrh, Bronchitis, Fallsucht, Nervenschwäche oder anderen chronischen Krankheiten behaftet sind, können nichts Besseres tun, als bei Dr. Bartz vorzusprechen.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfundzwanzig Prozent der Leser dieser Zeilen wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundsiebzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats April bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von „The Fair"). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Uhr; Sonntags keine Sprechstunden.

— General Frederick D. Grant, Militärkommandant des Ostens, verließ Governors Island auf 4monatigen Urlaub. Doch wird die Angabe dementirt, daß der, fast 62jährige General ernstlich erkrankt sei.

— Wegen des erwähnten Lynchens eines „unrichtigen" Negers setzte der Stadtrat von Fort Smith, Ark., den Polizeichef Barry ab, desgleichen den Nachtkapitän Smart, 8 gewöhnliche Polizisten und den Detektivchef Pittscock, und schaffte das ganze Detektivbüro ab.

Ausland.

— Jährliches Wettrudern zwischen der Riege der Oxford- und derjenigen der Cambridge-Universität, zu Putney, England, wurde mit Leichtigkeit von ersterer gewonnen.

— Gestorben in Dresden Karl May Verfasser vielgelesener Erzählungen für die Jugend und Reisebeschreibungen, 70 Jahre alt. Er hatte übrigens niemals tatsächlich Reisen unternommen.

— Prinz von Wales, der britische Thronfolger, traf „inkognito", als Graf von Chester, in Paris ein, wurde aber vom Polizeipräfekt Lepine und anderen hervorragenden Persönlichkeiten empfangen. Er wird mehrere Monate in Paris verbringen.

— Kongreß von Mexiko eröffnet. Präsident Madero sagte, die Regierung verfüge, gegenwärtig über 27,296 Soldaten, oder mit den Landjägern 40,000 und werde bald über 60,000 haben; und die Artillerie der Regierungstruppen habe sich in den jüngsten Kämpfen gut bewährt.

— Die erwarteten Kämpfe um Parral und Torreon, Nordmexiko, haben sich wiederum verzögert, mögen aber heute im Gange sein. Zapata, der Führer der südmexikanischen Rebellen, ist mit dem nordmexikanischen Rebellenführer Orozko in Verbindung getreten und will sich dessen Befehlen unterordnen.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.02⅝; Juli, 96½c; September, 94⅞c.

Mais, Mai, 75½—75⅝c; Juli, 75—75⅛c; September, 74⅛c.

Hafer, Mai, 55—55⅛c; Juli, 50½c; September, 42⅞—43c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 36,000, von Mais auf 243,750, von Hafer auf 349,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,700 Bushels Weizen, 90,200 Bushels Mais und 100,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,328,000 Bushels, von Mais 621,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,088,000 Bushels, Mais 595,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,688,000 Bushels und Mais 1,820,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.27½; Juli, $17.67½; September, $18.00.

Schmalz, Mai, $10.00; Juli, $10.17½; September, $10.37½.

Rippchen, Mai, $9.75; Juli, $9.95; September, $10.12½.

Der Ausstand der Zimmerleute.

Präsident Metz erwartet baldige Beilegung der Schwierigkeiten.

Ein Vertreter der „Abendpost" suchte heute im Hauptquartier des Distriktsrats der Zimmerleute, 73 W. Randolph Str., den Präsidenten des Verbandes, John A. Metz auf, um von ihm Näheres über den Fortgang des großen Ausstandes zu erfahren.

„Unsere, wie wir glauben bescheidenen, Forderungen werden von immer mehr einzelnen Bauunternehmern durch Unterschrift bewilligt", sagte Herr Metz. „Den im Zivildienst beim County angestellten Zimmerleuten ist gestattet worden, zur Arbeit zurückzukehren, um ihre Rechte als Zivildienstangestellte nicht zu gefährden. Im Uebrigen werden die Unterhandlungen mit dem Unternehmerverband fortgesetzt, und da auf keinerSeite eine feindselige Stimmung gegen die andere Partei herrscht, so glaube ich, daß in sehr kurzer Zeit eine befriedigende Lösung der Streitfrage gefunden werden wird."

Der Präsident der „Carpenter Contractors Ass'n.", des Unternehmerverbandes, Charles T. Green, hat in einem Schreiben an sämtliche Mitglieder diese vor Abschließung persönlicher Abkommen mit der Gewerkschaft gewarnt, und die „Building Construction Employers' Ass'n.", deren Mitgliedschaft alle Bauunternehmer, auch die Arbeitgeber der Maurer, umfaßt, hat die Stellungnahme des ersteren Verbandes gutgeheißen.

Ueber den Stand anderer Arbeiterangelegenheiten wird berichtet:

Die Milchhändler haben den Fahrern eine Lohnerhöhung von $1 die Woche angeboten.

Eine Lohnzulage von 25 Cents den Tag haben die Gehilfen der Dampfleitungseinrichter erhalten.

Den Blechschmieden ist ein Stundenlohn von 62½ Cents im ersten, 65 im zweiten und 68¾ Cents im dritten Jahre des Abkommens bewilligt worden.

Die Backsteinleger werden vom 1. Mai ab 72½ Cents die Stunde erhalten.

Die Bauschmiede werden im ersten Jahre des Abkommens 62½, im zweiten 65 und im dritten 67½ Cents die Stunde erhalten.

Die Bauhandlanger, deren Abkommen am 1. Mai erlischt, und ihre Arbeitgeber haben die Unterhandlungen abgebrochen.

Aussichten auf Beendigung des Streiks der Lattennagler sind noch nicht vorhanden.

Bei der Illinois Tunnel Co. streiken 150 Elektrizitätsarbeiter.

Recht erfreulich.

Man kann für 10 Cents nach Wilmette fahren.

Seit heute Morgen kann man für 10 Cents vom Geschäftsviertel nach Wilmette fahren. Jeder Hochbahnzug mit dem Schilde: „Evanston" befördert die Passagiere. Obgleich der Gemeinderat Wilmettes der Hochbahngesellschaft die Erlaubniß zum Bau einer Endstation noch nicht erteilt hat, wurde in voriger Nacht an der Linden Ave., Wilmette, eine Haltestelle errichtet, die allerdings nicht viel größer als ein Hühnerstall ist, aber als Notbehelf ihren Zweck erfüllt. Von Evanston aus benutzen die betreffenden Hochbahnzüge die Geleise der in den Händen eines Masseverwalters befindlichen Chicago & Milwaukee Electric Railway Company, mit der die Hochbahn ein entsprechendes Abkommen getroffen hatte.

Die Frage, ob der Hochbahn gestattet werden soll, an Linden Ave. und 4. Straße eine Endstation zu errichten, ist den wahlberechtigten Bürgern jener Ortschaft zur Entscheidung unterbreitet worden.

Das amerikanische Uebel.

Frau Elizabeth M. Jorgenson ist heute in ihrer Wohnung, Nr. 1923 Sheffield Ave., an den Folgen einer am 18. März angeblich von der Hebamme Frau Katie Sauer, Nr. 1319 Clybourn Ave., an ihr vorgenommenen verbrecherischen Operation gestorben.

Frau Sauer, die seiner Zeit verhaftet wurde, befindet sich bis zu der vom Richter Maxwell auf den 10. April anberaumten Verhandlung gegen $5000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Frau Jorgenson soll kurz vor ihrem Tode die Hebamme bezichtigt haben, die verhängnißvolle Operation vollzogen zu haben.

— Einst konnte er sich an ihr nicht satt sehen, jetzt kann er sich mit ihr nicht satt essen.

Hier ist schnelle Linderung für Erkältung auf der Brust!

Reibt Musterole auf Eure Brust, und Ihr werdet überrascht sein von der herrlichen Linderung, die Ihr sofort spürt. Es verhütet Lungenentzündung.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Besser als ein Senfpflaster, und ohne jegliche Blasen zu ziehen.

Tausende, welche Musterole gebraucht haben, werden erzählen welche Linderung dasselbe bringt bei wehem Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Krupp, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Nervenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Rücken oder den Gelenken, Verrenkungen, wehen Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen und Erkältungen (es verhindert Lungenentzündung).

Zum Verkauf überall bei den besten Apothekern. Viele zeigen das untenstehende Schild in ihrem Fenster. Musterole kommt in Büchsen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c, und wir schicken Euch eine Büchse portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Hatte große Schmerzen auf der Brust und im Rücken. Gebrauchte Musterole, und am Morgen waren alle Schmerzen vergangen."

J. M. Martin, Wilmington, Ohio.

Die Mutter Gottes von Iwersk.

Aus Moskau wird geschrieben:

Wer in Moskau gewesen und den Kreml besucht hat, mußte beim Passiren des Erlösertors, der Spaßkija worata, der hl. Mutter Gottes von Iwersk, seine Ehrfurcht bezeugen. Ob Jud' oder Christ, Buddhist oder Muselmann, gilt gleich; wer das heilige Tor passirt, muß sein Haupt entblößen, wenn er nicht die Gesundheit seines Leibes oder gar das Leben verwirken will. Im Torbogen thront in einer altersgrauen, engen und unscheinbaren Kapelle, umflimmert von Hunderten Wachskerzen und kostbaren ewigen Lampen, die gnadenreiche Mutter in der Glorie ihrer goldenen Gewandung, die von Edelgestein und Perlen übersäet ist.

Vor ihr, dem größten Heiligtum Rußlands, stockt der eilende Fuß des Vorübergehenden er entblößt sein Haupt und macht das Zeichen des Kreuzes; oder er erwirbt eine Kerze, die er der Gottesmutter weiht, und er murmelt ein kurzes Gebet; oder er tut eine Spende in den Gotteskasten.

Still und mild blickt die Gottesmutter auf das Treiben, das wie ein Malstrom durch das Tor schießt; an der Kapelle wirbelt die Menge um sich, dann flutet sie weiter. Das geht so Tag und Nacht, Woche um Woche, aus einem Jahre und Jahrhunderte ins andere. Nie verlöschen die Weihkerzen und Lampen; nie verstummt das Murmeln bärtiger Popen und schwarzer Mönche. Noch nie, zu keiner Stunde fehlte es an Betenden vor diesem Bilde, das der Brennpunkt des religiösen Gefühls Rußlands ist. Um das Bild weben die Gebete einer Nation; an sie, die Gnadenreiche, wendet man sich in der ärgsten Pein des Lebens. Hunderttausende wallfahrten alljährlich aus den fernsten Winkeln Rußlands zu diesem Bilde. Männer und Weiber liegen vor ihm im Staube, im Kot, im Schnee. Sie schlagen sich die Stirn am Gitter blutig; sie machen das Zeichen des Kreuzes, bis ihr Arm erlahmt; sie murmeln Gebete und starren in stummer Bitte empor zur Gottesmutter. Gebrechliche Greise, kraftstrotzende, bärtige Muschits, Frauen und blühende Mädchen verrichten ihr Gebet, unbekümmert um das Gewühl, das an ihnen vorüberbraust wie eine entfesselte Kaskade.

In langen Zügen rücken sie heran, die Pilger, die Gottsucher, die von Gnadenort zu Gnadenort wallen; von Archangel bis Sewastopol, von Kiew bis in die Waldklöster Sibiriens. Die Mühseligen und Beladenen: Jurodiwis, halbnackt, mit Ketten und pudschweren Kreuzen beladen; barfüßige und barhäuptige Büßer mit dem Bettelsacke über der Schulter und dem langen, kreuzgekrönten Stabe in der Hand. Frauen, in deren asketisch magern Gesichtern fanatische Augen flackern, Mädchen, die in Schreikrämpfe verfallen, und langbärtige Schweiger mit steinernen Asketengesichtern. Die Wachskerzen flimmern, und aus klirrenden Silbernäpfen wirbelt derWeihrauch durch die Wölbung des Tores, an dem jeder Stein gebenedeit und dreimal heilig ist.

Wer Rußland verstehen will, muß an die Erlöserpforte gehen. Wer das Rätsel dieses Volkes lösen will, muß sich zu Füßen der Mutter Gottes von Iwersk stellen. Muß bei grauendem Frühmorgen die betende Menge sehen, muß einen Pilger schauen, der in eisiger Winternacht barfüßig, kniend stundenlang stumm zu dem Bilde emporblickt. Muß diese ungeschlachten Gestalten schauen, die aus fernenJahrhunderten zu kommen scheinen, und muß hundert Schritte weiter sich in den Wirbel einer luxuriösen, prunksüchtigen und geschäftstobenden Großstadt werfen. Muß hier vor einem verwegen modernen Prachtbau stehen und hart daneben in einen verträumten Klosterhof lugen in dem unter uralten Bäumen stille, weißhaarige Mönche schemenhaft wandeln.

Ueber den „Roten Platz", so geheißen, weil in langen Jahrhunderten Tausende, Zehntausende unter dem Henkersbeil gefallen sind, schrillen die Elektrischen, knattern Autos. Im Vorhof einer Kirche lagern aber Pilger in Bastschuhen und zottigen Pelzen. In ihren Augen spiegelt sich die Einsamkeit ihrer Wälder, der Glanz unabsehbar breiter Ströme und die Stille der Steppe. Was schert sie der Teufelsspuk ringsum! Sie wollen ihre Seele retten. Sie suchen Gott und die Wahrheit. Wer ergründet die Gedanken dieser Menschen, in deren Herzen goldene Schätze neben wilden Trieben ruhen. Die einfältig fromm wie die ersten Christen sind und in bestialischem Zorn auflohen können, der alles zerstört.

Durch das Erlösertor wälzt sich der Verkehr. Unübersehbare Rollwagen, beladen mit den Schätzen zweier Welten, donnern vorüber und dann stockt plötzlich der Strom: eine sonderbar altertümliche, in Riemen hängende Karosse rollt heran. Vier feiste Rappen ziehen diesen Wagen, aus dessen Schlage eine magere Greisenhand sich segnend über die Menge reckt, der hochheilige Metropolit von Moskau steigt aus und verrichtet vor dem Bilde seine Andacht gleich dem geringsten aus dem Volke, das in den Staub sinkt sein Gewand küßt.

Niemand darf das Erlösertor durchschreiten, ohne das Haupt zu entblößen. Wenn der Kaiser aller Reußen in den Kreml einzieht, um in der Uspenski-Kathedrale sich die Krone des Monomachos aufs gesalbte Haupt zu setzen, dann verläßt er vor dem Erlösertor den Krönungswagen und er tritt barhäuptig und demütig ans Bild heran. Wenn er der Gottesmutter seine Ehrfurcht bezeugt, dann reitet er auf milchweißem Rosse durch das Tor ein in die Herrlichkeit des Kreml, umbraust von denStimmen der Glocken von tausend mal tausend Türmen.

Unendlich reich ist die hl. Mutter Gottes von Iwersk. Das Gold strömt in breiten Wellen in den Gotteskasten; man unterhält damit Klöster und Kirchen; — so dringt der Segen des Bildes weit ins Land hinein, doch mag wohl auch manches versickern, ehe es an die Bestimmung gelangt.

Und nun soll Ungeheuerliches geschehen! Mit Staunen, Schmerz und Entsetzen, Empörung und wildem Ingrimm hört das rechtgläubige Moskau, daß der Plan bestehe, die uralte Kapelle, das Heiligtum der Zarenstadt und des ganzen heiligen Rußland, niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue, geräumige Kapelle zu errichten. Eine Aufregung ohnegleichen herrscht in Moskau. Tausende und Zehntausende umdrängen die Kapelle, um sie vor dem verruchten Ansinnen zu schützen. Wenn man sie anrühren wollte, würde Blut in Strömen fließen, würde der Aufruhr durch die Zarenstadt rasen.

Das Stadthaupt (Oberbürgermeister) von Moskau Nikolai Gutschkow ist bereits in Petersburg eingetroffen, um den an Wahnwitz grenzenden Plan, der dem Kopfe des Oberprokurators des hl. Synods Sabler entsprungen ist, zu hintertreiben. Gutschkow kennt seine Moskowiter. Er erklärt, daß fünfzigtausend Soldaten nötig sein würden, um die Arbeiter vor der Wut des Volkes zu schützen. Er schildert die in Moskau herrschende unbeschreibliche Aufregung, die alle Gesellschaftsschichten ergriffen hat. Als Gutschkow nach Petersbug abfuhr, begleiteten ihn Tausende auf den Bahnhof; das Volk weinte und stieß wilde Drohungen aus und rief Gutschkow zu: Nikolai Iwanowitsch, schütze unser Heiligtum. Mit uns ist die Kraft des Kreuzes.

Man kann diese Idee in der Tat nur als glatten Wahnwitz bezeichnen, der umso gefährlicher werden kann, als das Volk infolge der Verfolgungen des Mönchpriesters Iliodor und des Bischofs Hermogen durch die Regierung ohnehin aufs schwerste gereizt ist. Hierzu kommt noch, daß der Neubau der Kapelle erfolgen soll, um mehr Geld einzunehmen. Der bestehende Plan sieht ausdrücklich eine sehr geräumige Kapelle vor. Da hierbei ein Teil des vom Zaren Alexei Michailowitsch ausgebauten und mit Ziertürmen versehenen Erlösertores demolirt werden müßte, so hat auch schon die Archäologische Gesellschaft energische Verwahrung eingelegt.

Der Oberprokurator Sabler, der einst die rechte Hand Pobedonoszews gewesen war, hat bewiesen, daß er, der an der Spitze der höchsten Kirchenbehörde des Reiches steht, ein schlechter Kenner des russischen Volkes ist. Das kann sein ohnehin geringes Ansehen nicht stärken.

Zur Geschichte der Arbeitseinstellungen.

Die Streikbewegung, die in neuerer Zeit einen so gewaltigen Umfang angenommen hat, was naturgemäß auf die riesige Entwickelung der Industrie zurückzuführen ist, läßt sich in Deutschland in ihren Ursprüngen bis ins Mittelalter verfolgen. Der älteste der deutschen Geschichte bekannte Streik ist der der Breslauer Gürtlergesellen vom Jahre 1329. Er hat ein volles Jahr gewährt, eine auch für die spätere Epoche gar nicht ungewöhnliche Zeit, und ist in seinen Gründen unbekannt geblieben. Zwanzig Jahre hernach streiken die Gerber in Paris, 1351 die Weber in Speyer und 1371 die Wollweber in Siena. Es handelt sich hierbei keineswegs immer um Lohnstreitigkeiten, sondern Fragen der Reputation, die Inanspruchnahme einer gewissen Selbstständigkeit gegenüber den Meistern spielen eine weit erheblichere Rolle. Man sucht durch Arbeitseinstellungen gewisse Privilegien der Zünfte herabzumindern und hat durch diese lange Reihe wirtschaftlicher Kämpfe allen Reichstagsbeschlüssen zum Trotz schließlich ihren Verfall herbeigeführt. Von einem einseitigen Kampfe gegen Uebergriffe des Kapitalismus ist unter den damaligen Verhältnissen noch gar keine Rede. So dreht sich bei den Konstanzer Schneiderausständen von 1389 und 1410 der Streit um die Regelung der Gerichtsbarkeit und um Anerkennung der Gesellenorganisation. Um die Mitte des nächsten Jahrhunderts treten die Straßburger Bäckerknechte in den Ausstand, weil sie die Sonntagsruhe verlangen und gegen den Fortfall der Feiertage protestiren. Mehrfach handelt es sich bei diesen Arbeitseinstellungen auch um den Kampf gegen das sogenannte „Trucksystem", d. h. die Auszahlung in Naturalien und Fabrikaten statt in baar. Im achtzehnten Jahrhundert begegnen wir, nachdem die ökonomischen Ansprüche mehr und mehr in den Vordergrund getreten sind, einer ganzen Kette von Ausständen. Wohl am berühmtesten ist der Streik der Augsburger Schuhknechte von 1726, der das Reichsgesetz von 1731 und die endgiltige Regelung der Verhältnisse zwischen Meistern und Gesellen zur Folge hatte. Interesse verdienen die Mittel, die die Gesellen wie auch die Meister zur Anwendung brachten. Man wendete das „Schelten" an, d. h. erklärte die Streikbrecher oder die widerspenstigen Meister für „unehrlich" und suchte ihnen durch Führung „schwarzer Listen" zu schaden. Wie früh sich die Regierung der einzelnen deutschen Landesteile um eine gerechte Behandlung der Gesellen bekümmert hat, bezeigt eine Verordnung, die die Herzoge Ernst und Albert von Sachsen anno 1482 erlassen haben. Darin wird als Höchstlohn für „einen Arbeiter mit Kost wöchentlich 9 neue Groschen festgesetzt, ohne Kost 16 Groschen. Den Werkleuten sollten zu ihrem Mittag- und Abendmahle nur vier Essen, an einem Fleischtag eine Suppe, zwei Fleisch und ein Gemüße; auf einen Freitag und einen anderen Tag, da man nicht Fleisch isset, eine Suppe, ein Essen grüne und dörre Fische, zwei Zugemüse; so man fasten müsse, fünf Essen, eine Suppe, zweierlei Fisch und zwei Zugemüse und hierüber 18 Groschen, den gemeinen Werkleuten aber 14 Groschen wöchentlicher Kost gegeben werden."

Frühjahrs Reinmachen sehr erleichtert

Vermeidet den schwersten Teil des Frühjahr-Reinemachens — die Säuberung der Wände und Decken. Macht Euch nicht die Mühe, den Aerger und die großen Unkosten von neuen Tapeten. Geht nach der Apotheke, Farb- oder Eisenwaarenladen und holt Euch eine 10c Büchse von Absorene — dem Tapetenreiniger. Mit dieser 10c Büchse könnt Ihr Wände und Decken eines Zimmers wie neu tapezirt aussehen machen. Keine schwere Arbeit damit verbunden, wischt einfach die Wände und Decke mit Absorene ab, und der Schmutz und Staub verschwindet wie durch Zauber. Ihr werdet die Tapete fast nicht wieder erkennen, so rein und frisch ist sie.

Absorene ist das Einzige, das dieses bewirkt, und kostet nur 10c. Außerdem ist keine Arbeit damit verknüpft. Man wischt einfach die Wände ab. Es gibt viele andere Sachen, die sich mit Absorene reinigen lassen. Irgend etwas woran sich Schmutz und Staub festsetzt, Fensterrouleaux, Bilderrahmen, Vorhänge etc. Es ist leicht und einfach zu gebrauchen. Es ist fertig zum Gebrauch. Ihr braucht es nicht zu mischen oder es fertig zu machen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Ihr könnt allen Staub von der Decke entfernen, ohne auch nur die Möbel im Zimmer zuzudecken. Es würde schon zehn Cents wert sein, die beiden Flecke von der Decke über der Gasflamme zu entfernen, aber Ihr könnt das ganze Zimmer reinigen mit einer Büchse. Ihr habt nie etwas ähnliches wie Absorene gebraucht. Es gibt nichts ähnliches. Kein Reiben oder Scheuern nötig, nur Abwischen — durchaus keine Arbeit, und dann sind die Tapeten wie neu, und Ihr habt die Unkosten für neue Tapeten gespart. Holt heute eine Büchse Absorene, Probirt es erst in einem Zimmer oder an einem Schmutzfleck, und Ihr werdet sehen wieviel Geld und Arbeit es erspart. Ihr findet es in jeden Farben- oder Eisenwaarenladen. Fabrizirt von der Absorbene Mfg. Co., St. Louis.

H. R. H. Paint Cleaner ist das großartigste was Ihr je zur Säuberung von Holzwerk gebraucht habt. Packet 10c.

Der geringe Anteil der deutschen Frauen an Verbrechen.

Ueber dieses interessante Thema verbreitet sich Landgerichtspräsident Lindenberg in der neuesten Nummer der „Deutschen Juristen-Zeitung", indem er bemerkte: Daß die Frau an den strafbaren Handlungen, die zur Aburteilung gelangen, weit weniger beteiligt ist als der Mann, ist eine bekannte Tatsache, die ihre Erklärung findet einmal in dem zur Gewalttätigkeit und dem Auflehnen gegen das Gesetz weniger neigenden Temperament, sodann aber in der sozialen Lage der Frau, die für das Abweichen von dem geraden Wege weit weniger Boden bietet, als dies bei dem mehr im Kampfe um das Dasein stehenden Manne der Fall ist. Bei der allmählichen Verschiebung aber, die in letzterer Hinsicht durch das immer stärker werdende Eintreten des weiblichen Geschlechts in die Berufstätigkeit außerhalb des Hauses stattfinde, sei die Frage berechtigt, ob diese Betätigung der Frau nicht auch Einfluß gewinnt auf ihren Anteil an der „Kriminalität". Hieran anschließend untersucht der Verfasser an der Hand der deutschen Kriminalstatistik unter Ausschluß der Uebertretungen den Anteil der Frauen und gibt in interessanter Weise eine genaue Statistik über 25 Jahre (von 1884 bis 1909). Demnach waren von 100 Verurteilten im Jahre 1884 männliche 81.4 Prozent, weibliche 18.6 Prozent, im Jahre 1909: männliche 84.2 Prozent, weibliche: 15.8 Prozent. Von der Gesammtzahl der Verurteilten waren 1884: männlich 281,637, weiblich 64,340, im Jahre 1909: männlich 458,304, weiblich 85,879. Ueberraschend ist daher, daß der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Kriminalität in den letzten 25 Jahren erheblich gesunken ist, wobei allerdings ausschließlich auf die 15 Jahre von 1884 bis 1899 die Abnahme zurückzuführen ist, während sich in den letzten 10 Jahren nur ein leises Hin- und Herschwanken der Ziffern mit einer für die letzten beiden Jahre festzustellenden geringen Neigung zum Steigen zeigt. Jedenfalls, sagt Lindenberg, ist zu verneinen, daß die lebhaftere Beteiligung des weiblichen Geschlechts am Erwerbsleben und am öffentlichen Leben einen Einfluß auf die allgemeine Kriminalität gehabt haben.

Mädchen und Auerhahn.

Ueber einen seltsamen Kampf wird aus Fulda berichtet: Einen Kampf mit einem Auerhahn, also einen wohl einzig dastehenden Kampf, hatte die 14jährige Tochter des Herrn Ph. Schnell in Giesel auf dem Wege nach der Niederröder Höhe zu bestehen. Das Mädchen mußte auf ihrem Wege durch ein Gehölz gehen, als auf die Ahnungslose sich ein großer Auerhahn stürzte. Er griff sofort das Mädchen an, schlug sie mit seinen Flügeln und kratzte sie mit den scharfen Fängen. Während des Kampfes kamen Mädchen und Auerhahn zu Falle und glücklicherweise dergestalt, daß das Mädchen auf den Auerhahn zu liegen kam. Mit einem in der Nähe liegenden Stück Holz hieb nun das Mädchen dem Auerhahn so lange auf den Kopf, bis dieser verendet war. Der Hahn, der später gewogen wurde, hatte das stattliche Gewicht von 12 Pfund.

Leset die

„Sonntagpost"

Wasserwerke in alter Zeit.

Man hatte selbst in früheren Jahrhunderten, wo die Wissenschaft der Hygiene noch in den Kinderschuhen stand, eine Ahnung von der großen hygienischen Bedeutung des Wassers für den Gesundheitszustand einer Bevölkerung. Aber natürlich waren wenige Staatswesen oder Stadtverwaltungen in der Lage, ihren Ansichten hierüber eine praktische Folge zu geben; die technischen Mitel jener Zeit langten nicht für große Filtrieranlagen in unserem Sinne, und zu ausgedehnten Arbeiten hatte man weder Zeit noch Geld. Man ließ sich von Pocken, Scharlach, Typhus und Cholera weiter dezimiren und verließ sich in diesen Dingen lieber auf überirdische Mittel. Da sind einige Beispiele von älteren Arbeiten zur Herbeischaffung reinen Wassers bemerkenswert; sie gehören dem 16. Jahrhundert an, dem Jahrhundert, das ja in vielen Dingen gerade so revolutionirend gewirkt hat, wie das 19. Vor wenigen Monaten fand man im Schlosse Hampton Court bei London die Spuren der alten Wasserleitung des Kardinals Wolsey. Dieser Kirchenfürst, in gesundheitlichen Dingen erleuchteter als die meisten seiner Zeitgenossen, fand bald heraus, daß die Ursache der meisten Krankheiten, die er in seiner Umgebung gewahrte, das Wohnen in sumpfigem Gelände und das Trinken schlechten Wassers war. Sobald er daher 1514 in den Besitz des Schlosses von Hampton Court getreten war, ließ er nicht nur ein System der Dränage rund um das Schloß einrichten — ein System, das bis 1871 in Betrieb geblieben ist — er ließ auch die Quellen von Coombe Hill, 3 Meilen von Hampton Court entfernt, nach dem Schloß führen. Es geschah das in bleiernen Röhren, die man in geringer Tiefe wieder aufgefunden hat, und von denen jede etwa 25 Fuß lang war. Jede Röhre hatte einen Durchmesser von vielleicht 2¾ Zoll, und man rechnet, daß diese Wasserleitung den Kardinal so an die $250,000 gekostet hat. Dafür hatte man aber auch schönes, frisches Trinkwasser, und — ein sehr großer Luxus für jene Zeit — im Innern des Schlosses gab es sogar mehrere Badegemächer. Noch mehr, Hampton Court behielt den Ruf, ein hervorragend gesunder Platz zu sein, ununterbrochen während vier Jahrhunderten; es blieb von all den Epidemien verschont, an denen London niemals Mangel hatte, auch von der großen Pest des Jahres 1666, und bewährte so die Weisheit und Fürsorge seines Gründers. Technisch noch bemerkenswerter wegen der entgegenstehenden Schwierigkeiten ist ein anderer Bau einer Wasserleitung im 16. Jahrhundert. Er fand in Dieppe in Frankreich statt. Die Stadtverwaltung dieser damals sehr aufblühenden Seestadt gewahrte, daß das brackige Küstenwasser, das der Bevölkerung zum Trinken diente, kein Vorzug für die Gesundheit sei, und sie kaufte im Jahre 1535 die Quellen von Saint Aubin, die 6½ Kilometer von der Stadt entfernt lagen, um deren reines Wasser nach Dieppe hineinzuführen. Der Bau wurde dem Brunnenmacher Pierre Toustain von Rouen übertragen, die Ausführung dieser merkwürdigen Wasserleitung dauerte nicht weniger als 23 Jahre. Es scheint, daß Toustain mit der schönen Vielseitigkeit seiner Zeit, wo Architekten, Goldschmiede und Künstler gleichzeitig Ingenieure waren, nicht die geringsten praktischen Vorkenntnisse für sein Werk hatte. Die Quellwasser wurden zunächst in einen gemauerten Behälter von 14 Kubikmeter Inhalt gefaßt, von da führte man eine Leitungsröhre durch einen Bach und ein sumpfiges Tal bis zu einem hügeligen, kreidehaltigen Gelände, das man durchbohren mußte, um die Leitung in die Stadt zu führen. Dieser Durchstich verursachte die größten Schwierigkeiten. Toustain, völlig unvertraut mit derartigen Arbeiten, kam schließlich nach jahrelanger Arbeit dazu, eine sehr gewundene Gallerie zu bauen, die etwa 1½ Meter breit und 2 Meter hoch war. Da die Erde immer wieder nachstürzte, da man kein Mittel fand, die Luft im Innern des Ganges zu erneuern, kam man nur Schritt für Schritt vorwärts. Mehrere Arbeiter wurden krank, man hängte Toustain Prozesse an den Hals, und er wurde schließlich in das Gefängniß der Stadt Dieppe eingesperrt. Ibsens Dr. Stockmann, der seiner Vaterstadt reines Wasser verschaffen will, wurde bloß mit Steinen geworfen, da sieht man, wie sich die Sitten gemildert haben. Indessen, Toustain verzagte nicht, es gelang ihm, sich aus dem Gefängniß zu befreien, und er führte seine Arbeiten trotz aller Hindernisse zu Ende. Im Jahre 1558 sprudelten wirklich zum ersten Male die Wasser von Saint Aubin aus einem öffentlichen Brunnen von Dieppe, und der Eindruck war so mächtig, daß die Geistlichkeit sich in Prozession an Ort und Stelle begab und zur Feier des Ereignisses ein Tedeum singen ließ. Die Toustainsche Wasserleitung ist dann ohne wesentliche Reparatur bis 1882 in Dienst gewesen. Dieppe aber hatte für mehrere Jahrhunderte und hat noch den Ruf, eine Stadt mit hervorragend gutem Trinkwasser zu sein, was viel sagen will in einem Lande, in dem nicht einmal die Hauptstadt, Paris, gutes Trinkwasser hat.

— Vom Kasernenhofe. — Ein etwas beschränkter Unteroffizier soll die Mannschaft nach dem Alphabet aufstellen. Trotz Mühe und Nachdenkens bleiben ihm einige Mann übrig, was ihm unerklärlich ist. Schnurstraks begibt er sich zum Hauptmann und meldet: „Herr Hauptmann, ich melde gehorsamst, das Alphabet ist zu kurz!"

— Der Erfolg. — „Du hast doch den Schulze durch eine Privatdetektivin überwachen lassen; was ist denn dabei herausgekommen?"—„Sie haben sich geheiratet!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Begriffsverwechslung.

Wissen mag Macht sein, aber Beaufsichtigung ist es nach der Meinung des Bundesobergerichtes nicht. Das Handelsgericht hatte der zwischenstaatlichen Verkehrsgesellschaft das Recht abgesprochen, von den Schiffsbesitzern Auskunft über die Geschäfte zu verlangen, die sie von Hafen zu Hafen innerhalb der Grenzen eines einzigen Staates betreiben. Es hatte erklärt, die Kommission dürfe solche Berichte nur hinsichtlich der Abmachungen fordern, die von den Schiffseigentümern mit Eisenbahngesellschaften getroffen werden mögen. Dagegen hatte aber die Kommission den Einwand erhoben, daß sie dann am Ende auch von den Eisenbahnen keine Ausweise über ihr „Intrastaatsgeschäft" verlangen dürfte und nicht mehr im Stande sein würden, Zahlen über das gesammte Verkehrswesen zu liefern. Diesen Einwand hat der höchste Gerichtshof als berechtigt anerkannt. Offenbar, sagt er, habe das Handelsgericht „Wissen" mit „Regelung" verwechselt. Allerdings dürfe die Eisenbahnkommission den Handel innerhalb der einzelnen Staaten nicht beaufsichtigen oder regeln, aber Auskunft für statistische Zwecke dürfe sie fordern.

Ob nun das Handelsgericht wirklich zwei so verschiedenartige Begriffe mit einander verwechselt hat, ist mindestens fraglich. Es wird sich wohl gesagt haben, daß die Eisenbahnkommission nicht blos aus wissenschaftlicher Neugier Einblick in die Geschäftsgebahrungen auch der ihr gesetzlich nicht unterstellten Verkehrsvermittler nehmen will. Sie hat schon oft versucht, ihre Machtbefugnisse zu überschreiten und im Namen des Bundes Anordnungen zu treffen, die gegen die Selbständigkeit der Einzelstaaten verstoßen. Nun hat das Obergericht ihr gestattet, nur für statistische Zwecke Auskunft von allen Gesellschaften oder Personen zu verlangen, die mit dem Verkehrswesen überhaupt etwas zu tun haben. Sie wird sich aber nicht herausnehmen dürfen, ihrerseits Wissen mit Macht zu verwechseln. In der Hauptsache ist also doch vom Obergerichte der Standpunkt gebilligt worden, den das Handelsgericht der Interstate Commerce Commission gegenüber eingenommen, und der ihm so schweren Tadel zugezogen hat. Die Kommission soll sich nicht Rechte ausdeuteln, die ihr der Kongreß nicht ausdrücklich verliehen hat, oder gar nicht verleihen kann. Sie darf sich von allen Verkehrsvermittlern Ausweise vorlegen lassen, aber sie darf die auf diese Weise erlangte Kenntniß nicht zur Grundlage gesetzwidriger Verordnungen machen. Auch diese Entscheidung zeigt, wie notwendig es ist, den Uebergriffen, zu denen alle Vollstreckungsbehörden geneigt sind, durch die Gerichtshöfe steuern zu lassen.

Fest und treu.

Mit Hilfe von zwanzig republikanischen Insurgenten, die allerdings in diesem Falle nicht nötig war, hat das demokratische Abgeordnetenhaus die Wollvorlage nochmals angenommen, die der Präsident in der vorigen Tagung mit seinem Veto belegt hat. Nur zwei Demokraten — der eine aus Ohio, der andere aus Kolorado — gingen nicht mit ihrer Partei, wogegen mehrere Republikaner, die für die Vorlage stimmten, aus dem fernsten Westen stammen, in dem die Schafzucht am stärksten betrieben wird. Wenn die Senatoren aus denselben Staaten, — Washington, Oregon und Kalifornien, — sowie die Fortschrittlichen aus Iowa, Kansas, Nebraska, Minnesota und Nord-Dakota gleichfalls dem Entwurfe zustimmen, so wird er auch vom Senat angenommen werden. Wie schon früher bemerkt, wird alsdann der Präsident das Gesetz unterzeichnen oder sich dem Vorwurfe aussetzen müssen, daß die zur Begründung seines früheren Vetos abgegebene Erklärung, er müßte den Bericht der sogenannten Tarifkommission abwarten, nur eine faule Ausrede war.

Die Kommission hat nämlich, wie bekannt, seither nicht nur über die Zölle auf Wolle und Wollwaaren, sondern auch über die auf Baumwollwaaren Bericht erstattet. Sie hat eingestehen müssen, daß es nicht möglich ist, den Unterschied zwischen den einheimischen Erzeugungskosten und denen des Auslandes auch nur annähernd genau zu ermitteln. Nicht allein seien sie in jedem der zum Vergleiche herangezogenen Länder sehr verschieden, sondern auch in den verschiedenen Teilen der Ver. Staaten selbst, oder sogar innerhalb desselben Staates. Der eine Schafzüchter versteht sein Geschäft und erzielt trotz niedriger Betriebskosten viel Wolle, während der andere schlecht wirtschaftet und teuer arbeitet. Ebenso stellt die eine Fabrik mit den neuesten Maschinen und einer gut geleiteten Arbeiterschaar ihre Waaren weit wohlfeiler her, als eine andere am gleichen Orte gelegene, die veraltete Maschinen benützt und eine schlechte Organisation hat. Was der Präsident, im Einklange mit der republikanischen Platform, für die Grundlage einer „wissenschaftlichen" Zollverbesserung ansieht, ist also in Wahrheit ein Hirngespinnst. Trotz aller Anstrengungen hat die Kommission nur feststellen können, daß die Zölle auf Woll- und Baumwollwaaren bedeutend höher sind, als sie selbst vom schutzzöllnerischen Standpunkte aus zu sein brauchten.

Die von den Demokraten und ihren insurgentischen Verbündeten geforderte Ermäßigung um durchschnittlich 20 Prozent würde weder die Schafzüchter, noch die Spinner und Weber zugrunde richten. Scheitert sie aber jetzt am Widerstande des Senates oder des Präsidenten, so wird sich das Volk wohl nicht mehr mit einer so gemäßigten Maßregel begnügen, sondern darauf bestehen, daß die Zölle auf Rohwolle ganz abgeschafft und die auf Kleiderstoffe, Decken, Teppiche usw. um mindestens 50 v. H. heruntergesetzt werden. Es hat wahrlich genug Geduld mit den „Säuglingsindustrien" gehabt, die wie die Riesenkinder im Märchen noch immer weiter gesäugt sein wollen, obwohl sie bereits ungewöhnlich groß und stark geworden sind. Was sich nicht biegt, das bricht.

Schmachvoll.

Der Bundessenat hat, wie bekannt, die sogenannte Sherwood-Bill, die die Pensionsausgaben auf einen Schlag um etwa $75,000,000 das Jahr erhöht haben würde, abgelehnt und dafür die McCumber'sche Vorlage angenommen, die das Pensionsbudget für's nächste Jahr nur um rund $27,000,000 zu erhöhen verspricht.

Eine solche Erhöhung der Belastung des Volkes für einen Krieg, der vor 48 Jahren beendet wurde, eine Erhöhung, durch welche die Pensionskosten dieses Krieges, die sich bis jetzt schon auf insgesamt nahezu 4000 Millionen stellen, weiterhin auf rund 175 Millionen das Jahr gebracht werden, ist wahrhaftig schlimm genug, und man darf behaupten, daß vor 30 oder 35 Jahren — als die Pensionsausgaben sich auf rund 60, bezw. 30 Millionen, das Jahr stellten und von republikanischen Staatsmännern und Generälen des Bürgerkrieges erklärt wurde, daß sie damit ihre Höhe erreicht haben sollten — irgendwer, der eine derartige Steigerung der Bürgerkriegpensionen in Aussicht gestellt hätte, einfach für unzurechnungfähig erklärt und verlacht worden wäre. An die Möglichkeit einer Sherwood-Bill hätte dazumal gar nur ein völlig und gefährlich „Verrückter" glauben können. Damals wäre der Gedanke, jeden, der einmal kurze Zeit lang als „Soldat" eingeschrieben war (auch die Nichtkämpfer, die niemals Pulver rochen oder irgendwelchen Felddienst taten) zu pensioniren, als unmöglich erschienen. Heute ist das „Unmögliche" das Wahrscheinliche, man kann sagen für die nächste Zukunft zur Gewißheit gewordene, wenn nicht eine so weit durch nichts angedeutete Einkehr eintritt. Und dabei soll die Sherwood-Bill nur gewissermaßen verallgemeinern, was in hunderten und tausenden Fällen schon längst geschah: mit einem allgemeinen Gesetz all' den Schwindel und Grabsch zudecken, der jetzt durch die privaten Pensionsbills verübt wird und schon jahrelang durch diese geübt wurde.

Vergangene Woche wurden im Hause wieder einmal 250 private Pensionsbills auf einmal (zu einer sogenannten Omnibus-Bill zusammengefaßt) durchgedrückt, und zwar wurden nur ganze zwanzig Minuten zur Debatte erlaubt. Diese Frist nach Möglichkeit auszunutzen, griff Mitglied Callaway von Texas aus dem Haufen eine Bill heraus, die einem Manne, der jetzt 64 Jahre alt ist, bei seinem Eintritt in die Armee am 10. Mai 1864 nicht mehr als 15 Jahre alt gewesen sein kann, trotzdem das Gesetz 17 Jahre vorschrieb, und seit 1890 eine Pension von $12 den Monat bezog, eine Pension von $24 den Monat bewilligt—trotzdem er niemals an einem Gefechte teilnahm und zugestandenermaßen keinerlei Beschädigung im Dienste erlitt und ein Drittel Anteil an einer auf $3000 bewerteten Heimstätte besitzt und anderweitig ein Einkommen von $180 das Jahr hat. Callaway wies darauf hin, daß dieser Mann für seinen viermonatigen Dienst jetzt schon $3312 Steuergelder erhielt, und wenn er noch zwanzig Jahre lebt, wie man bei seinem Gesundheitszustand erwarten mag, weitere $5760 erhalten wird, sodaß er für die vier Monate „Soldatenzeit" insgesamt $9072 von der Regierung bekommen wird.

Dazu sagte Mitglied Rodenberg von Illinois wörtlich zum Hause: „Warum zeigt ihr nicht Mut und Anstand genug, den höllischen Schwindel in dieser Bill zu verteidigen? Warum versteckt ihr euch hinter dem alten Soldaten, der im Kampfe verkrüppelt wurde und dem niemand von uns eine liberale Pension verweigern wird? Warum kommt ihr, statt euch so zu verstecken, nicht heraus mit der Wahrheit, zu erklären, warum ihr diesen Scheinsoldaten pensionirt? Der Krieg war vorbei, ehe er auf dem Kriegsschauplatz erschien, trotzdem hat er schon Tausende als Kriegsheld bezogen, und ihr wollt jetzt seine Pension verdoppeln. Warum verteidigt ihr das nicht? Weil ihr's nicht wagt! . . ." Als die zwanzig Minuten um waren, erfolgte die Abstimmung: Das Votum war 193 „ja", 34 „nein"; 14 „anwesend" — und 152 stimmten nicht. Diese 152 und die 14, die nur „anwesend" zur Antwort gaben, schämten sich offensichtlich, an dem schmachvollen Schwindel teilzunehmen. Sie sollten sich jetzt ihrer Feigheit schämen, die es ihnen verbot, dagegen zu stimmen, trotzdem sie ihn klar erkannten.

Es ist ein überaus trauriges Bild, das diese Abstimmung bietet: Von 393 Volksvertretern zeigten nur 34 den Mut, gegen einen so offensichtlichen wie niederträchtigen Schwindel zu stimmen, noch dazu in brutaler Verletzung allen parlamentarischen Brauchs und Anstands! Es ist ein Bild, das alles, auch das Schlimmste, zu bestätigen scheint, was über den Schiffbruch oder das Versagen des Repräsentativsystems noch gesagt wurde. Denn es ist selbstverständlich über jeden Zweifel hinaus gewiß, daß das Volk solchen skandalösen Mißbrauch seiner Steuergelder nicht billigt; daß, wenn die ganze Geschichte der „Privat-Pensionsbills" und des Pensionswesens überhaupt der Masse des Volkes bekannt und die Meinung aller Stimmgeber eingeholt werden könnte, ein vernichtendes Urteil das Ergebniß sein müßte. Also her mit dem „Recall"?! Ja wohl, her damit! Wenn man damit zugleich der Masse der Bürger den Willen, sich über die Vorgänge im Kongreß und im politischen Leben überhaupt unterrichtet zu halten und weiter die Lust und das Pflichtgefühl, ihrer Erkenntniß Ausdruck und Nachdruck zu geben, einflößen könnte!

Wenn das nicht möglich scheint, dann lieber nicht. Denn dann würden wir offensichtlich nur aus dem Regen unter die Traufe kommen. Dann würden eben diejenigen, die sich jetzt durch das Drohen mit ihren Stimmen und ihrem Einfluß auf das Votum Anderer, von ihren „Kongreßmännern usw. „Berücksitigung", die Bezahlung mit Steuergeldern usw. erzwingen, in dem „Recall" ein neues Drohmittel und eine besonders gefährliche Waffe haben und die Volksvertreter würden sich ihnen erst recht beugen müssen. Denn irgend ein plausibler Vorwand — die Wahrheit wird man dem Volke ja natürlich nicht sagen — für ein Recall-Gesuch wird sich allemal finden lassen und es würde den enttäuschten „Grafters" und sonstwie Unzufriedenen sehr viel leichter sein, die dazu nötigen Unterschriften zu bekommen, als es ist, dem mißliebigen Kandidaten in einer Hauptwahl ihre Rache fühlen zu lassen. Dieses würde unmöglich sein, wenn das Volk seiner Bürgerflicht halbwegs ernst nähme und erfüllte, jenem, mit seinem — bestenfalls! — Drum und Dran von Verunglimpfung, Arbeit und Kosten, würden die Volksvertreter auch dann noch ausgesetzt sein. Den Rückruf einführen, hieße unter den Umständen dem nichtsnutzigen Kampfhahn noch Sporen anschnallen, damit er dem friedlichen Volke der Nutzhühner doppelt gefährlich werde, es ganz absolut beherrschen könne.

Straßenpflaster aus Leder.

In Handsworth, einer Vorstadt von Birmingham, hat man mit einem in der Hauptsache aus Lederabfällen bestehenden Straßenpflaster seit ungefähr einem Jahre Versuche gemacht, die recht befriedigende Resultate ergeben haben. Der „Prometheus" schreibt hierüber: Die Lederabfälle werden zerkleinert, mehr für weniger belastete, weniger für stark belastete Straßen, dann mit Asphalt, Pech, Teer, Oel und ähnlichem Material vermischt, und dann wird das Ganze in heißem Zustande auf den festen Untergrund der Straße aufgebracht und geglättet. Dabei werden je nach den Umständen noch Sand und Kies der Masse zugesetzt. Wie erwähnt, hat sich dieses, Broughite genannte Pflastermaterial in Handsworth gut bewährt. Man hat insbesondere den Platz vor dem Rathause, der sehr stark von schwerem Fuhrwerk befahren wird, zum Teil mit Broughite gepflastert und hat nach Jahresfrist keinerlei Abnutzung feststellen können, während die mit anderem Material gepflasterten Teile des Platzes unter genau gleichen Verkehrsverhältnissen stark gelitten hatten. Broughite-Pflaster ist sehr elastisch und dämpft in hohem Maße das Geräusch des Verkehrs; die Staubentwickelung ist außerordentlich gering, und das Aufbringen des Materials auf die Straße ist sehr einfach.

Man glaubt in England, daß sich das Lederpflaster besonders für Spielplätze, Gärten und Parkwege, Reitwege und Straßen mit überwiegendem Fußgängerverkehr rasch ein ausgedehntes Anwendungsgebiet erobern wird, da für derartige Straßenbauten besonders seine Elastizität und seine geringe Staubentwickelung sehr ins Gewicht fallen. Seine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung läßt aber auch seine Verwendung auf Straßen mit schwerem Verkehr gerechtfertigt erscheinen.

Lokalbericht.

Hatten Pech.

Drei Raubgesellen heute früh auf frischer Tat ertappt.

Suchten das Weite.

Einer der Ausreißer eingefangen und nach heftigem Kampfe verhaftet. — Machte kurzen Prozeß. — Es gährt in „Chinatown". — Des Mordangriffs bezichtigt.

Drei Wegelagerer, die gestern Abend an W. Chicago Ave. und Noble Str. über Joseph Koch, Nr. 1440 West Huron Straße, hergefallen waren und ihn niedergeschlagen und ausgeplündert hatten, wurden von den Polizisten Eduard Hartung und James Galvin von der Wache an W. Chicago Ave. überrumpelt. Sie suchten ihr Heil in der Flucht. Zwei entkamen auch. Der Dritte im Bunde wurde aber von Galvin eingeholt und nach heftigem Kampfe überwältigt. Er gibt an, Adam Stack zu heißen, 25 Jahre alt zu sein und Nr. 1460 W. Huron Straße zu wohnen.

In ihrer Hast, zu entkommen, hatten die Raubgesellen die aus 35 Cents bestehende Beute fallen lassen. Koch hat das Geld gefunden und eingesackt.

Auf dem Posten.

Als gestern Abend dunkle Gerüchte von einem bevorstehenden Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den einander spinnefeind gegenüberstehenden hiesigen chinesischen Geheimbünden zu Ohren der Polizei drangen, wurden sofort Haussuchungen im chinesischen Viertel vorgenommen. Den Häschern fiel vor dem Hause Nr. 315 S. Clark Straße der 19jährige Chinese Ling Dock in die Hände. Er wurde, da er einen Revolver von Kaliber 45 bei sich hatte, verhaftet und wegen unbefugten Waffentragens gebucht. Seine beiden Genossen entkamen. Die Detektives durchsuchten auch das Haus. Als sie den dritten Stock erreichten, wurde plötzlich das elektrische Licht abgedreht. Mit Hilfe von Streichhölzern gelangten sie auf die Straße. Alle Chinesen, deren die Häscher habhaft werden können, sollen nach Waffen durchsucht werden.

Böse Suppe eingebrockt.

Eine böse Suppe hat sich der Schankwirt Thomas Gibbons, Nr. 2010 Osgood Straße, eingebrockt. Er zechte angeblich heute früh nach ein Uhr in einer an W. Chicago Ave. und Wells Straße gelegenen Wirtschaft, als dort Polizist James Dempsey auftauchte und den Inhaber aufforderte, unverzüglich zu schließen. Da soll Gibbons aufgebraust sein und dem Schergen gedroht haben, ihn um Amt und Brot zu bringen. Der Polizist erklärte ihn für verhaftet. Als Gibbons darauf Widerstand leistete, wurde er unbarmherzig verknüppelt und eingelocht. Während des Handgemenges fiel dem Polizisten der Revolver aus der Tasche. Die Waffe entlud sich. Die Kugel schlug aber, ohne Unheil angerichtet zu haben, in die Wand ein.

Gibbons wird sich unter der auf Widerstand gegen einen Beamten und unordentliches Betragen lautenden Anklage zu verantworten haben.

Putzsüchtig.

Eine 18jährige Maid, die sich als die Tochter einer an Sheridan Road wohnhaften, reichen Dame aufspielte, versuchte gestern in einem Allerhandladen auf deren Konto ein halbes Dutzend Paar seidene Strümpfe auf Borg zu erlangen. Die Verkäuferin schöpfte Verdacht. Ein Privatdetektive nahm die Maid ins Gebet und erlangte auch angeblich von ihr das Geständniß, daß sie, um ihrer Putzsucht zu fröhnen, seit Monaten Geschäftsleute in der eben geschilderten Weise um Waaren geprellt habe. Sie nannte sich „Mildred Schreiber", gab aber später in der Polizeiwache zu, daß dieses nicht ihr richtiger Name sei. In ihrem Zimmer in einem an der Clifton Straße gelegenen Hause wurde angeblich erschwindeltes Gut, bestehend aus Straußenfedern, Handschuhen, Hüten, seidenen Blusen und anderen Sachen, im Gesamtwerte von $125 gefunden.

War ein Märchen.

Der Wagenführer Sanford Harmon, der gestern, wie berichtet, behauptet hatte, von Räubern überfallen, mißhandelt und um $30 beraubt worden zu sein, flüchtete im Laufe des Tages aus dem Countyhospital. In seiner Wohnung, Nr. 2624 West Van Buren Straße, gestand er angeblich am Abend den Detektives, die ihn dort aufsuchten, daß er das angeblich ihm geraubte Geld verpraßt habe. Da er sich schämte, seiner aus Frau und drei Kindern bestehenden, hungernden und frierenden Familie unter die Augen zu treten, hätte er das Märchen vom Raubüberfall erfunden.

Machte Kasse.

Der Schankwirt John Bawkus, Nr. 8428 Vincennes Ave., wurde gestern Abend kurz nach neun Uhr von einem Räuber überfallen, der ihn zwang, die Arme gen Himmel zu strecken, und der dann den Kassenapparat um den aus $37 bestehenden Inhalt plünderte. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Bittet umGnade.

James N. Rice, der schon wegen Münzfälschung elf Jahre Bundeszuchthaus verbüßt hat, wurde Freitag Abend desselben Verbrechens wegen wiederum verhaftet und gestern dem Bundesrichter Landis vorgeführt. Er bekannte sich schuldig, bat aber um Zubilligung mildernder Umstände, da bittere Not und der Wunsch, seine Kinder zur Schule zu schicken, ihn veranlaßt hätten, dem Onkel Sam Konkurrenz zu machen.

Da seine zwölfjährige Tochter der Verhandlung beiwohnte, herzbrechend schluchzte und das tiefe Mitgefühl der anderen Zuschauer erregte, verschob der Richter die Urteilsverkündigung auf Montag.

Harter Schädel.

Morris Freeman, Nr. 557 W. 14. Straße, geriet gestern Abend an S. Canal und Barber Straße mit einem ihm unbekannten Mann in Streit. In dessen Verlauf versetzte der Gegner ihm mit einem Schmiedehammer zwei wuchtige Schläge auf den Kopf und suchte dann, ein mit altem Eisen beladenes Fuhrwerk im Stich lassend, das Weite.

Der Mißhandelte, der nur leichte Schädelwunden erlitten hat, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Gestern Abend sprach Jakob Kasler, Nr. 1421 S. Ashland Avenue, in der Wache an Maxwell Str. vor und verlangte das angeblich ihm gehörende Fuhrwerk, das die Polizei beschlagnahmt hatte, zurück. Er wurde, obgleich er in Abrede stellte, Freeman niedergeschlagen zu haben oder den Täter zu kennen, prompt verhaftet und unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Dienstag, 2. April: Benefiz- und Ehrenabend für Violanda von Rofft:
FEDORA!
Drama in 4 Aufzügen von V. Sardou. Fedora: Violanda von Rofft. Mittwoch, den 3. April, Donnerstag, 4. April: „Gasparone". — Freitag, 5 April: „Der blinde Passagier".

Entwichen.

Aus der Zwangsschule der Illinois Home & Aid Society an Ridge Ave. und Washington Straße, Evanston, ist in voriger Nacht der 14jährige Marshall Hendrickson entwichen. Da seine Eltern hier wohnen sollen, ist auch die hiesige Polizei ersucht worden, auf ihn zu fahnden.

Wurde zum Krüppel.

Verlor ein Bein und wurde innerlich verletzt.

Gewaltsamer Tod.

Wurde zwischen der Wand einer Remise und einer Elektrischen zermalmt. — Ueber den Haufen gefahren. — Schiffsbrücke aus dem Leim gegangen.

Auf der 95. Straße-Kreuzung wurde heute Morgen der 30jährige John Parderers, Nr. 413 Ost 115. Straße, von einem Zuge der Illinois-Zentralbahn überfahren. Der Verunglückte, der das linke Bein eingebüßt und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, liegt in fast hoffnungslosem Zustande im Mercyhospital darnieder. Er befand sich auf dem Wege zur Arbeit in der in Burnside gelegenen Werkstätte der vorerwähnten Bahn, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde.

Zu Tode gequetscht.

Vor der Remise der Chicago City Railway Company an Langley Ave. wurde gestern Abend der 25jährige Dominick Merreites, Nr.4522 Marshfield Ave., von einer Elektrischen erfaßt, gegen die Außenwand der Remise gepreßt und zu Tode gequetscht.

Das Opfer stand als Brückenwärter in Diensten der Straßenbahngesellschaft.

Rücksichtslos.

Der 13jährige John Grabber, Nr. 1724 Belmont Ave., wurde gestern von einer Belmont Ave.-Elektrischen erfaßt und eine Strecke von über 20 Fuß zur Seite geschleudert. Das Personal der Elektrischen schleppte den Verunglückten nach der nächstgelegenen Apotheke und machte sich dann aus dem Staube. Es wird jetzt polizeilich gesucht.

John, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat, ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

Ging in die Brüche.

Die während des Baues der neuen Brücke als Notbehelf dienende Schiffsbrücke, die den Südarm des Flusses an der 35. Straße überspannt, ging gestern Abend, als der Brückenwärter Charles E. Stewart sie, nachdem ein Schiff sie passirt hatte, zudrehen wollte, in die Brüche. Stewart und die Elektriker Joseph Taylor und Samuel Henderson, die sich zur Zeit auf der Brücke befanden, wären ertrunken, wenn es ihnen nicht gelungen wäre, sich an einem der als Brückenschiffe dienenden Prahme festzuklammern und über Wasser zu halten, bis sie von der Mannschaft eines Schleppdampfers gerettet werden konnten. Durch den Unfall geriet der Straßenbahnverkehr auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke zeitweilig ins Stocken. Bis der Schaden ausgebessert werden kann, sollen Personen in Fährbooten über den Fluß gesetzt werden.

Beim Aussteigen verunglückt.

Beim Aussteigen aus einem vor der Haltestelle Morgan Straße vorfahrenden Zuge der Chicago & Oak Parkhochbahn stolperte heute früh der 46jährige Klavierstimmer Albert Gerthausen, Nr. 1638 W. Lake Straße, und geriet mit dem rechten Bein zwischen den Rand des Bahnsteigs und einen Personenwagen. Der Verunglückte, der einen Bruch des Beines und schwere Quetschungen erlitt, wurde in einer Polizeiambulanz nach dem Countyhospital geschafft.

Tötlicher Unfall.

Der Frachtverlader Daniel Nahor, Nr. 3228 Lowe Ave., der gestern Nachmittag auf den Frachthöfen der Chicago Junctionbahn an S. Robey und W. 44. Straße zwischen die Puffer zweier Güterwagen geriet, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Westseitehospital erlegen. Er war 26 Jahre alt.

— Eine andere Lesart. — Erster Ehemann: „Ueber Dein spätes Nachhausekommen hat sich Deine Frau wohl sehr gehärmt?" — Zweiter Ehemann: „Ach was—gelärmt hat sie!"

1870—1871.
Der Deutsch-Französische Krieg, von Doerng; elegant ausgestattet, mit mehreren hundert Illustrationen; gebunden, nur.....$1.25
Gravelotte, St. Privat, Weißenburg, Sedan und viele andere spannende Schlachtenschilderungen v. Karl Bleibtreu; jed. Band ill., nur....30c
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

George Lenz

am Montag, den 1. April, im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2409 Belmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lenz, Gattin.
Elsie und George Lenz, Kinder.
Barbara und Oskar Lenz, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Katharina Wilhelm geb. Jenez

im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1939 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara, Katharine, Johann, Elizabeth, Kinder.
Michael Wilhelm, Paul Mosser und Nicholas Jung, Schwiegersöhne.
Klara und Anna Wilhelm, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkelkindern.

mdi

Todesanzeige.

Germania Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Menzel

am 1. April gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 3. April, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause 3750 Humboldt Ave., nach der Kirche, von dort aus nach dem Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 8 Uhr in der Halle zu sein um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Trieb, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

George Lenz

am 1. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2409 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Leo Moenke, Meister.
Paul Beßler, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Crescenzia Schaatl

im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten heute am 2. April 1912, Morgens, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2948 Butler Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Schaatl, Gatte.
Maggie, Josephine und Anton, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

John Collignon

im Alter von 46 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, um 12:30 Nachm. vom Trauerhause, 1861 Bissell Str., nach der St. Jakobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Collignon geb. Moeller, Gattin.
George, Helena, Alwin und Alieta, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Sektion 6 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Henry Rohrbacher

heute gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 11303 Curtis Ave., nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

And. Hoffmann, Präsident.
John Kuhnlein, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Kuehne

am 31. März im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Mitglied der Kedzie Loge K. P. 548. Beerdigung am 3. April 1912, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1012 Oakley Blvd., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Klara Kuehne, Eltern.
Frau Minna Treß, Schwester.
Edward Kuehne, Bruder.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Konstantina A. Menzel

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3750 Humboldt Ave., nach der St. Philomenakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Menzel, Gatte.
Frau Harriett Rost und Richard Menzel, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

William Mazick

am Samstag, den 30. März 1912, im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, Vormittags 11 Uhr, von Kraupses Kapelle, 1028 Belmont Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Otto Mazick, Söhne.

Gestorben: William Scherenberg, am 1. April 1912. Geliebter Gatte von Augusta Scherenberg, gebor. Wiedenhoft, und Vater von Karl, Walter, Paul und William Scherenberg. Beerdigung vom Trauerhause, 3122 W. Park Ave., Donnerstag, den 4. April, 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Verwandte und Freunde werden um Teilnahme ersucht. dmi

Zur Erinnerung

an unser geliebtes Söhnlein

Vernon Menkowski

das heute vor einem Jahre, am 2. April 1911 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag unseres lieben Sohnes u. Bruders

Hermann Thomas

welcher am 2. April vorigen Jahres gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter und Brüdern:
Wilhelmine Thomas, 3500 California Ave.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Schwester und Tante

Auguste Gehrt

Ebenso dem Herrn Pastor Leeb für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe der Dahingeschiedenen.

Max Krause, Neffe.
Johanna Pranske, Bertha Jahn, Karoline Müller, Schwestern.
Hermann Müller, Schwager.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die mir seit dem Hinscheiden meines innigst geliebten Gatten

Wilhelm Schifferdecker

so treu zur Seite standen und das Andenken an den teuren Toten durch Teilnahme am Begräbniß und herrliche Blumenspenden ehrten, besonders der Achtb. Constantia Loge A. F. & A. M., sowie Herrn Wilh. Arens und dem Quartett des Gesangvereins Calumet, für die trostreichen Worte und die erhebende Leitung und Verschönerung der Begräbniß-Feierlichkeiten, spreche ich hiermit meinen herzlichsten, innigsten Dank aus. Die trauernde Wittwe:

Sophie Schifferdecker.

Danksagung.

Den geehrten Damen des Humboldt und Columbia Frauenvereins sage ich meinen verbindlichsten Dank für die Blumenspenden und die herzliche Teilnahme, die sie meiner verstorbenen Frau an ihrem Begräbnißtag erwiesen haben. Der trauernde Gatte:

Rud. Lambert.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Theodor Jerlang

am 2. April 1912, Morgens 1 Uhr, im Alter von 78 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1645 Irving Park Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Jerlang, Gattin.
William Jerlang, Frau Philipp Vetter, Frau Philipp Schuchmann und Frau Wm. Henschel, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter, Enkeln und Urenkeln.

dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Gustav Graf

im Alter von 68 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 10743 S. Wood Str., Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, nach Mount Hope. Tief betrauert von:

Charlotte Graf, Gattin.
Anna M. Schiller, Bertha Köhler, Ida Danker, Charles A., Lydia und Tillie Graf, Lydia Werner, Kinder.
Margaretha Diel, Schwester, nebst Verwandten.

mdt

Stimmt für
Samuel A. Ettelson
für die republikanische Nomination als
Staatsanwalt.

Samuel A. Ettelson ist ein Chicagoer Erzeugniß, auf der Westseite geboren und erzogen, wo er die Brown Oeffentliche Schule und die West Division Hochschule absolvirte und später das Chicago College of Law. Sein Leben ist ein offenes Buch für die Leute der Westseite, unter welchen er fast sein ganzes Leben gewohnt.

Er diente dem Volk des Staates Illinois als Mitglied der Legislatur und als Staatssenator während acht Jahren, und kein Hauch von Unehrlichkeit oder des Verrates der Staatsinteressen hat ihn je berührt.

Samuel A. Ettelson war stets ein treuer und aufrichtiger Vorkämpfer für die persönlichen Rechte und Freiheiten des Volkes.

Wenn erwählt, wird er das Amt als Staatsanwalt nach denselben erhabenen Grundsätzen führen, die sein privates wie öffentliches Leben kennzeichnen. Eine Stimme für Samuel A. Ettelson steht für gute Regierung und gleiche Gerechtigkeit für Alle, ganz gleich ob in Amerika oder im Ausland geboren, reich oder arm, er wird alle gleich behandeln.

For States Attorney
☒ Samuel A. Ettelson
3315 Calumet Ave.

m28,30,ap2,4,6

Stimmt für
☒ **Ben. F. Caldwell**
Demokratischer Kandidat für
Gouverneur.

Sein Name steht an erster Stelle auf dem Vorwahlen-Stimmzettel.

Herr Caldwell, ein vertrauter Berater des verstorbenen Gouverneurs Altgeld, ist ein Geschäftsmann und ein Geschäftsmann, und seine Nomination sichert dem Volke von Illinois einen fortschrittlichen Gouverneur in Springfield. Seine Nomination wird den ruhmreichen alten Prairie-Staat wieder an die erste Stelle setzen inbezug auf Staatsverwaltung und gute Regierung.

Machen Sie ein X vor meinen Namen, wie nachstehend gezeigt, wenn Sie für mich stimmen wollen
☒ **D. M. PFAELZER**
Demokratischer Kandidat für die Nomination
Für Assessor.
Ausgleichende Besteuerung
Primärwahlen Dienstag, den 9. April, von 6 Vorm. bis 5 Nachm.
m14,17,20,24,27,31,ap2,6

Stimmt für
☒ **FRED D. BREIT**
Demokratischer Kandidat für Mitglied des Board of Trustees, Sanitary Distrikt.
Der erste Name auf der Liste unter Sanitary Trustees.
Erwählt Herrn Breit, und die Wasserkraft des Sanitary Distrikts wird zur Beleuchtung der Chicagoer Straßen verwandt.
m28,ap2

Der einzige Deutsch-Amerikaner unter den demokratischen Kandidaten für das Amt als Clerk am Munizipalgericht ist
☒ **Edward Penshorn.**
Geborener Chicagoer, freiheitlich gesinnt und von unzweifelhaftem Ruf und Fähigkeiten.
19mz—9ap

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa

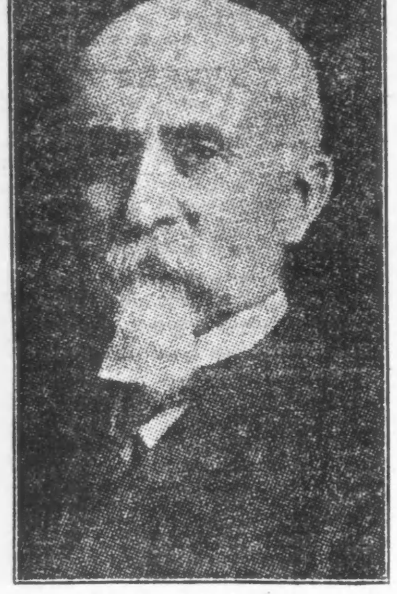
Damenhüte!
Zu jedem Geschäft ist ein Spezialist erforderlich. Wenn einer Zahnschmerzen hat, so geht er nicht zu einem Schuhmacher, sondern zu einem tüchtigen Zahnarzt. Ebenso wenn eine Dame einen Hut kaufen will, sollte sie ihn in einem Geschäft kaufen, welches Renommée hat. Sie haben in diesem Geschäft seit länger als 20 Jahren am demselben Platze meinen Laden, ich verkaufe zu sehr billigen Preisen.
Gewöhnliche Hüte, geschmackvoll garnirt, von $1.25—2.50
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, von $3.00—6.00
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, mit Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Str.
m21,26,29,ap2,6,10,13,19,23,26

Briefmarken
Verkaufspreislisten für Marken, Sammlungen, Albums etc. gratis. Einkaufslisten für Marken u. Münzen 10c.
United Stamp Co.
37 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
10ms,fondib1mo

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 und 6 Prozent Zinsen auf Grundeigentum. Sichere Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5848 Central.

Ben. F. Caldwell.

Demokratischer Gouverneurs-Kandidat.



Die Wahlkampagne für Ben. F. Caldwell, den Gouverneurs-Kandidaten für die demokratische Nomination, nimmt einen überaus günstigen Verlauf. Die Persönlichkeit des Herrn Caldwell übte einen mächtigen Einfluß aus auf die Stimmgeber in den Versammlungen, in denen er redete. Viele kamen ja nur, um sich den Kandidaten anzusehen und ihn zu hören. Aber die Mehrzahl verließ die Versammlungen als überzeugungstreue Anhänger des Mannes aus dem unteren Staat.

Herr Caldwell greift die andern Kandidaten für die demokratische Nomination nicht an, er führt nur seine eigene Sache, und wenn er zu kämpfen anfängt, richtet er seine Waffen gegen die Republikaner. Und er sagt auch, es sei nicht nötig, „daß er auf dem Stimmzettel sein müsse, um dafür zu sein", denn er würde seine Gegner, falls sie nominirt werden, selbstverständlich unterstützen.

Ferner spricht zu Herrn Caldwells Gunsten seine Arbeiterfreundlichkeit, die ihm sehr viele Stimmen einbringt. Als demokratischer Führer im Senat unter Gouverneur Altgeld brachte Herr Caldwell das Gesetz ein, das unter dem Namen: Die „Groß Weight" oder „Mine Bill" bekannt ist. Dies Gesetz schreibt vor, daß die Grubenleute in diesem Staate für alle Kohle zu bezahlen sind, die aus dem Schacht kommt, und nicht für die gesiebte Kohle. Dies kam einer Lohnerhöhung von etwa 20 Proz. gleich. Die gegenwärtige Hauptforderung der Grubenleute anderer Staaten ist gerade diese Aufbesserung, die durch Herrn Caldwell in Illinois schon seit fast 20 Jahren eingeführt ist.

Einen Triumph für Herrn Caldwell bedeutet auch die starke Unterstützung, die ihm die Freunde Altgelds geben. Herr Caldwell war mit dem großen Gouverneur aufs Engste verbunden und war für ihn der Führer im Staatssenat. Edward Allen, der Bürgermeister von Joliet, Kampagneleiter für Herrn Caldwell, war ebenfalls einer der stärksten Freunde des einzigen demokratischen Gouverneurs, der seit dem Bürgerkrieg hier erwählt wurde. Das haben die Altgeldleute nicht vergessen, und sie scharen sich vollzählig um die Caldwell-Standarte.

Herr Caldwell deutet auf die Verschwendung der gegenwärtigen republikanischen Verwaltung und verspricht im Falle seiner Erwählung eine durch und durch geschäftsmäßige Verwaltung. Alles was er jetzt vorbringt, soll nach seiner Nomination genau dieselbe Gültigkeit haben.

an

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wenn die Urheber der in den letzten Tagen von Ihnen veröffentlichten Zuschriften die Wählerschaft auffordern, gegen die geplante neue Bondanleihe zu stimmen, so bin ich damit vollständig einverstanden, aber ich glaube, daß damit noch nicht Alles getan ist. Meiner Ansicht nach ist es nötig, daß in allen Stadtteilen Vereine von Steuerzahlern gebildet werden, etwa nach dem Muster der schon jetzt bestehenden Verbesserungsvereine. Auf diese Weise könnten die Steuerzahler geschlossen gegen unerwünschte Kandidaten, weitere Brandschatzung in Gestalt von Bondanleihen, usw. vorgehen und viel mehr durchsetzen, als jetzt mit vereinzelten Protesten. Achtungsvoll H. Z.

Das mörderische Gas.

Joseph Neipel und Gattin entseelt aufgefunden.

Der 63jährige Joseph Neipel und seine Gattin Therese, Nr. 2700 S. Avers Ave., wurden heute Morgen entseelt im Bett aufgefunden. Sie waren an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Die Polizei gelangte zu der Ueberzeugung, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Untersuchung ergab, daß die Wohnung zum Teil frisch getüncht worden war. Man mutmaßt nun, daß das Gas schon gestern Abend entströmte, daß aber der Gasgeruch irrtümlich vom Ehepaar als von der frischen Farbe herrührend gehalten wurde. Ahnungslos haben die Leutchen dann wohl Türen und Fenster sorgfältig geschlossen und sich zum Schlummer niedergelegt, aus dem sie nicht mehr erwachen sollten.

Neipel war früher Fleischer. Sein unter der Wohnung gelegener ehemaliger Laden wird jetzt von seinem Sohne Ludwig betrieben.

Der Kampf beginnt.

Die Zeit des großen Reinmachens im Frühjahr ist gekommen, und die Hausfrauen rüsten sich nicht allein zum Kampf wider den Staub und Schmutz, der sich in den langen Wintermonaten trotz aller Abwehr da und dort eingenistet hat, sondern auch gegen lebendige Widersacher — Schwaben, Ratten und Mäuse. Früher mußte die Hausfrau zu irgend einem giftigen Hilfsmittel gegen diese Pest greifen, wodurch oft Unheil entstand. Heutzutage braucht sie nur eines der als „Exterminator" bekannten pastenartigen Mittel zu kaufen, das in kürzester Zeit mit dem Ungeziefer aufräumt, ohne das Leben von Kindern und Haustieren zu gefährden.

— Sie kennt ihn. — Patient: „Und was darf ich trinken, Herr Doktor?" — „Wasser, nichts als Wasser!" — Frau des Kranken: „Ach, Herr Doktor, möchten Sie das meinem Mann nicht noch genauer sagen? Es gibt doch auch — Kirschwasser!"

La Follette trifft Entscheidung.

Will Taft und Roosevelt das Feld in Illinois streitig machen.

Plant keine Kampagne.

Roosevelt und Wilson erhalten zweiten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel. — 154 Städte im Staat stimmen heute über Beibehaltung von Wirtschaften ab.

Bundessenator Robert M. La Follette von Wiskonsin wird Präsident Taft und Theodore Roosevelt in der Präsidentschaftsvorwahl am 9. April das Feld streitig machen. Wie Robert M. Buck, der Leiter seines hiesigen Hauptquartiers, gestern erklärte, wird seine Petition morgen dem Staatssekretär unterbreitet werden. Ob der Bundessenator eine Redekampagne führen wird, steht noch nicht fest. Wie bereits gestern berichtet, hat er Vorbereitungen für eine Kampagnetour durch Nebraska getroffen, die am Freitag beginnt, und es ist fraglich, ob er seine Pläne ändern kann. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß er eine Kampagne in Illinois nicht führen wird.

Clark hat ersten Platz.

Präsident Taft und Champ Clark werden die ersten Plätze auf dem republikanischen, bezw. demokratischen Stimmzettel für die Präsidentschaftsvorwahl innehaben. Den zweiten Platz haben Theodore Roosevelt, bezw. Woodrow Wilson erhalten. Die Petition des Präsidenten wurde, wie schon berichtet, am letzten Samstag eingereicht. Die Petition des früheren Präsidenten traf, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, gestern Morgen zwölf Minuten nach acht Uhr mittels Eilbriefs ein. Die Nominationspetition Champ Clarks, des Sprechers des Unterhauses, wurde dem Expedienten Almer Hill gestern Morgen fünf Minuten nach acht Uhr überreicht, als er sich in seinem Büro einfand. Er fand die Petition Woodrow Wilsons bereits auf seinem Pult vor und unterbreitete die Frage, wer den ersten Platz erhalten solle, dem Staatssekretär Rose. Dieser entschied zugunsten Clarks.

Deneen an's Bett gefesselt.

Eine schwere Erkältung, die ihn ans Bett fesselt, zwingt Gouverneur Charles S. Deneen, auf die weitere persönliche Teilnahme an der Kampagne für das Gouverneursamt zu verzichten. Nachrichten aus Springfield zufolge besteht keine Hoffnung, daß er in den nächsten Tagen wieder auf dem Damm sein wird, und es wird angekündigt, daß er die Führung der Kampagne seinen Freunden überlassen muß. Staatssenator John Dailey von Peoria und der staatliche Feuerwehrmarschall C. J. Doyle, gemeinhin als „Tip" Doyle bekannt, werden als Kampagneredner in den Versammlungen sprechen, für welche das Staatsoberhaupt als Redner in Aussicht genommen war. Die Sondertagung der Legislatur hat dem Gouverneur eine Kampagnewoche gekostet. Seine Krankheit macht sein Eingreifen in den Kampf für den Rest des Vorwahlenfeldzugs unmöglich.

Lewis prophezeit schwaches Votum.

Daß in den Counties im südlichen Teil des Staats nicht einmal ein Drittel aller Stimmen in der Vorwahl abgegeben werden wird, und daß in den Counties im mittleren und nördlichen Teil des Staates noch nicht die Hälfte der Landbevölkerung in der Vorwahl ihre Stimme abgeben wird, war die Prophezeiung Col. James Hamilton Lewis', der heute von einer zehntägigen Kampagnetour in den Landbezirken des Staates zurückkehrte. Col. Lewis, der sich um die demokratische Nomination für den Bundessenat bewirbt, erklärte, daß die Ueberschwemmungsgefahr unter den Bewohnern der Counties am Mississippi- und Ohiofluß eine Panik hervorgerufen hat, und daß sie ihre Familien und Habseligkeiten bereit zur Flucht halten. Seiner Ansicht nach wird in der Vorwahl am 9. April in diesen Counties nicht mehr als ein Drittel der Stimmen abgegeben werden. Grundlose Wege und der lange Winter, der die landwirtschaftliche Bevölkerung bisher abgehalten hat, ihre Felder zu bestellen, werden nach der Ansicht Col. Lewis' zur Folge haben, daß in den Counties im mittleren und nördlichen Illinois nicht mehr als die Hälfte aller Stimmen in der Vorwahl wird abgegeben werden. Col. Lewis ist der Ansicht, daß die Bevölkerung von Cook County den Ausgang der Vorwahl bestimmen wird, soweit Staatsämter und die Präsidentschaftskandidaten in Frage kommen.

Jones geißelt Maschinenpolitiker.

Politische Maschinen in Illinois und die Maschinenmeister nahm Staatssenator Walter Clyde Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen Republikaner, heute Mittag in einer Ansprache im Olympictheater aufs Korn. Außer ihm sprachen unter anderen noch Donald R. Richberg, der Staatsanwaltschaftskandidat der fortschrittlichen Republikaner, und Alexander Fyfe, Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners.

Stadtratswahl in Evanston.

Evanston, Chicagos Nachbarstädtchen im Norden, wählt heute Mitglieder für den Stadtrat. In den zwei von den sieben Wards der Stadt haben die gegenwärtigen Aldermen, die sich um eine Wiederwahl bewerben, keine Opposition, nämlich Samuel Topcliff in der 1. Ward und H. M. Carter in der 3. Ward. In der 2. Ward sind die Kandidaten O. W. Hinckley und R. C. Hacker. In der 4. Ward hat Ald. James Turnock zwei Mitbewerber in James Hurtable und dem Sozialisten Iwan Hallman. Ald. Christ Witt von der 5. Ward mißt sich mit John Wynn und Knut Anderson. In der 6. Ward stehen sich Frederick Ward, William Eastman und der Sozialist Adam Tait gegenüber. In der 7. Ward hat Ald. Frank B. Dyche zwei Gegner in der Person von Herman J. Rosenberg und dem Sozialisten Peter Miller.

Liberale und Prohibitionisten

Liberale und Prohibitionisten stehen sich heute in hundertvierundfünfzig Gemeinden im Staate gegenüber, in denen die Frage, ob Wirtschaften abgeschafft oder geduldet werden sollen, zur Abstimmung kommt. Der Kampf ist nicht so erbittert wie in früheren Jahren, tobt aber auf der ganzen Linie. Abstimmungen sind besonders zahlreich in Counties im mittleren und nördlichen Teil des Staates wie Winnebago, Knox, Warren, DeWitt, Livingston, McDonough und Boone County. Die wichtigsten Städte, welche die Prohibitionselemente den Liberalen zu entreißen suchen, sind Rockford, Belvidere, Clinton, Pontiac und Bushnell. Die liberalen Elemente machen besondere Anstrengungen, Galesburg und Monmouth zu erobern, die gegenwärtig „trocken" sind.

Indossiren D. M. Pfälzer.

Die hiesige Vollziehungsbehörde des Nationalverbandes der Maschinisten hat die Kandidatur David M. Pfaelzers, Mitglied des Schulrats, der sich um die demokratische Nomination für die Assessorenbehörde bewirbt, indossirt. Alle Ortsverbände sind benachrichtigt worden, sich für ihn ins Zeug zu legen.

Die aus allen Großhändlern dieses Geschäftszweiges in Chicago bestehende „Produce and Distributers' Ass'n." hat die Kandidatur von Edward Penshorn, der sich auf demokratischer Seite um die Nomination des Stadtgerichtsschreibers bewirbt, indossirt.

Befreit Euch zu Hause von Hämorrhoiden

Versucht diese Hausbehandlung — absolut frei.

Ganz gleich, wie lange Ihr gelitten habt oder wie schlimm Ihr Euren Fall wähnt, schickt sofort nach einer freien Probe dieses wunderbaren Pyramid Hämorrhoiden-Heilmittels. Tausende so schlimm oder schlimmer wie Ihr erkrankt, führen ihre schnelle Heilung auf den Tag zurück, an dem sie mit dem Gebrauch dieses wunderbaren, erfolgreichen Mittels begannen.

Pyramid Pile Remedy gibt augenblickliche Linderung. Schmerzen vergehen, Entzündungen und Schwellungen verschwinden und Ihr arbeitet wieder so gut, als wenn Ihr niemals krank gewesen wäret. Es mag die Unkosten und Gefahren einer wundärztlichen Operation ersparen.

Schickt untenstehenden Koupon mit Eurem Namen und Adresse auf einem Stück Papier nach der freien Behandlung. Sie wird Euch unzweifelhaft beweisen, was das Pyramid Hämorrhoiden-Mittel vollbringen kann. Dann könnt Ihr das reguläre 50c Packet in jeder Apotheke holen. Leidet keine unnütze Minute länger. Schreibt jetzt.

Freie Hämorrhoiden-Behandlung

Schneidet diesen Koupon aus u. schickt ihn an die Pyramid Drug Co., 422 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., mit Eurem vollen Namen u. Adresse auf einem Stück Papier. Eine Probe der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort frei per Post in einfachem Umschlag zugeschickt.

Neue Art von Hypothekenbonds.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Co. bringt sie in den Markt.

Eine neue Art von Hypothekenbonds, welche große Aehnlichkeit mit den in Deutschland als Kapitalsanlage so sehr bevorzugten Hypothekenpfandbriefen haben, und die an der hiesigen und an der New Yorker Aktienbörse gehandelt werden sollen, bringt die hiesige Firma Greenebaum Sons Bank & Trust Co in Verbindung mit der Bankfirma Ladenburg, Thalmann & Co. von New York in den Markt. Es handelt sich dabei um eine insgesammt fünf Millionen Dollars betragende Ausgabe von Hypothekenbonds der Mortgage Bond Co. von New York, die als Sicherheit dafür erste Hypotheken zum gleichen Betrag auf verbessertes Grundeigentum in 19 Städten hinterlegt hat. Diese Bondausgabe bildet die erste direkte Verbindlichkeit dieser Gesellschaft, die ein Kapital und Ueberschuß von zusammen $2,400,000 hat und unter den Bankgesetzen des Staates New York organisirt ist, mithin von der zuständigen Behörde jenes Staates in regelmäßigen Zwischenpausen genau geprüft wird. Diese neuen Hypothekenbonds ähneln garantirten Hypothekenbriefen, unterscheiden sich von ihnen aber insofern, als das Eigentum, das zu ihrer Sicherstellung verpfändet ist, sich auf eine ganze Reihe von Staaten verteilt. Für die prompte Bezahlung der Zinsen und die schließliche Einlösung der Pfandbriefe bürgen, außer den als Sicherheit hinterlegten ersten Hypothekenbriefen, die sämmtlichen Bestände der Mortgage-Bond Co. von New York. In Europa, und namentlich in Deutschland, kennt man derartige Hypothekenpfandbriefe schon seit vielen Jahrzehnten, hierzulande ist diese die erste Ausgabe solcher Wertpapiere, die zweifellos bald sehr begehrt sein werden.

Kirchenkonzert.

Am Ostersonntagabend um 7:30 Uhr wird der Gesangverein der Ersten Reformirten Gemeinde, Hastings Str., nahe Laflin Str., unter Mitwirkung verschiedener Kräfte der Gemeinde und unter der Leitung von Herrn Wilhelm Born ein geistliches Konzert geben. Die Nummern des Programms bestehen aus Soli, Duett, Terzett, Frauen- und Männerquartett, Violine und Orgel. Der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost"

„Verfassungswidrig."

Richter Windes' Erkenntniß in Sachen John Witters.

Ein gewagtes Experiment.

Gewerkschaftler im Dienste der Countyverwaltung leisten dem an sie ergangenen Streikbefehl Folge. — Kontrakt für den Hospitalbau soll vergeben werden.

In Sachen des früheren ersten Aufsichtsbeamten John Witter vom Jugendgericht, den Countyratspräsident Bartzen, nach einem Disziplinarverfahren vor der Zivildienstbehörde, seiner Stellung enthoben hat, hat nun Kreisrichter Windes ein Erkenntniß abgegeben. Dieses geht dahin, daß die Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts als Angestellte des Kreisgerichts anzusehen seien und weder der Kontrole des Countyrats unterstehen, noch der der Zivildienstkommission.

Der Anwalt Witters, Herr Albert M. Kales, hatte geltend gemacht, daß die neue Zivildienstakte für Cook County verfassungswidrig sei insoweit, als sie das Angestelltenpersonal des Kreisgerichts der Kontrole des Kreisrichterkollegiums entziehe. Richter Windes teilt diesen Standpunkt. Aber gegen die Entscheidung des Richters wird beim Staatsobergericht Berufung eingelegt werden. Sollte dieser Schritt sich vergeblich erweisen, so würde der zu Witters Nachfolger ernannte Henry Lynch seinen Posten verlieren, und auch alle übrigen Aufsichtsbeamten müßten ihre Plätze aufgeben. Witter würde indessen nicht ohne weiteres wieder in seine Stellung eintreten können, denn auch er war seinerzeit vom Countyrat, bezw. von dessen Präsidenten, ernannt worden. Da aber Jugendrichter Pinckney sich bei dem Disziplinarverfahren gegen Witter auf dessen Seite gestellt hat, so würde er wahrscheinlich seine Kollegen vom Kreisgericht veranlassen, Herrn Witter wieder für den Posten zu ernennen.

Präsident Greer von der Zivildienstbehörde der Countyverwaltung hält es für nicht unwahrscheinlich, daß das Erkenntniß des Richter Windes vom Staatsobergericht für irrig erklärt werden wird. Im Hinblick auf diese Möglichkeit wird die auf den 13. April anberaumte Prüfung von Bewerbern um Anstellung als Aufsichtsbeamte programmgemäß stattfinden.

Der Streikbefehl befolgt.

Der Streikbefehl, welchen der Baugewerkschaftsrat allen im Countydienst stehenden Gewerkschaftsmitgliedern hat zugehen lassen, ist gestern pünktlich befolgt worden. Angeordnet worden ist der Streik, weil bei der Annahme der Haushaltsvorlage — angeblich infolge eines Vergehens — zwanzig Gewerkschaftsmitglieder aus dem Countydienst ausgeschaltet wurden. Die Mehrheit des Countyrats ist geneigt, das begangene „Versehen" wieder gut zu machen. Das kann unter den obwaltenden Umständen aber nur geschehen, wenn der Rat einem entsprechenden Beschlußantrage mit Vierfünftelmehrheit zustimmt. Die republikanische Minderheit des Countyrats hat das bisher zu vereiteln gesucht, indem sie sich den Ratssitzungen fernhielt. Gestern wurde nun beschlossen, die republikanischen Countykommissäre zur Beteiligung an den Sitzungen zu zwingen mittels der Drohung, daß man strafrechtlich gegen sie vorgehen würde, falls sie nicht ihren Amtspflichten genügen.

Die Zivildienstbehörde droht den Leuten, welche dem Streikbefehl Folge geleistet haben, mit dauernder Entlassung aus dem Countydienst, sofern sie nicht unverzüglich die Arbeit wieder aufnehmen. Es handelt sich um 34 Angestellte, von denen 26 im Countyhospital beschäftigt waren, 7 in Dunning und 1 in der Armenanstalt zu Oak Forest. Den Fahrstuhlführern im Countyhospital, die eigentlich gestern Abend um 11 ebenfalls hätten zu arbeiten aufhören sollen, wurde von den Vertretern des Gewerbeverbandes im letzten Augenblick gestattet, noch bis heute im Dienst zu bleiben.

Der Hospitalbau.

Der Countyarchitekt Gerhardt hat die Pläne und Spezifikationen für den Neubau des Countyhospitals jetzt fertig gestellt. Der Countyrat hat gestern seinen stellvertretenden Geschäftsführer, P. J. Murray, angewiesen, den Kontrakt für den Bau, welcher gegen $2,500,000 kosten und binnen zehn bis bis elf Monaten fertig gestellt werden soll, zur Vergebung auszuschreiben. Angebote sollen spätestens bis zum 29. April eingereicht werden.

Arbeit für den Koroner.

An Leuchtgas erstickt ist die 56jährige Frau Marion Schmidt, Nr. 1728 N. Maplewood. Die Polizei ist der Ansicht, daß die seit längerer Zeit krank gewesene Frau in einem Anfall von Schwermut das Gas in selbstmörderischer Absicht angedreht habe. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Freut Euch!

Ihr werdet Euch nicht länger niedergeschlagen fühlen, wenn Ihr die Leber tätig, die Eingeweide in Ordnung und den Magen kräftig haltet durch den rechtzeitigen Gebrauch des langerprobten, wohltuenden und immer wirksamen Heilmittels

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Wir offeriren, vorbehältlich früheren Verkaufs, zu Pari und aufgelaufenen Zinsen

$5,000,000

THE MORTGAGE-BOND COMPANY OF NEW YORK

5 Prozent 10—20 Jahre Gold Mortgage Bonds

Datirt 1. Januar 1912 | Serien III. | Fällig 1. Januar 1932.

Einlösbar zu Pari auf Wunsch der Gesellschaft am und nach dem 1. Januar 1922.

Zinsen zahlbar am 1. Januar und 1. Juli

$1,000 das Stück — UNITED STATES TRUST COMPANY OF NEW YORK TRUSTEE — **$1,000** das Stück

Koupon-Bonds, registrirbar hinsichtlich des Kapitals in Beträgen von $1000 das Stück. Kapital und Zinsen kostenfrei kollektirt in der Office der Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Chicago.

Diese Bonds sind die direkte Belastung der Mortgage-Bond Company von New York, inkorporirt in 1905 unter den Bankgesetzen des Staates New York.

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $400,000

Angaben über die Sicherheit:

1. Erste Hypotheken werden bei der United States Trust Company, Trustee, deponirt, von gleichem Nennwert wie der Nennwert der ausstehenden Bonds, auf bebautes Grundeigentum in Städten der Vereinigten Staaten mit einer Bevölkerung von nicht weniger als 40,000, wie in dem Trust-Uebereinkommen angegeben.

2. Kein Darlehen kann als Sicherheit für die Bonds der Company hinterlegt werden, das durch Farmland, unbebautes Eigentum und ungeteiltes Anrecht auf Eigentum gesichert sind, wie in dem Trust-übereinkommen vorgesehen.

3. Der abgeschätzte Wert des Eigentums, das die Hypotheken sichert, die unter dem Trust-Uebereinkommen deponirt werden, wird in jedem Falle durch zwei Abschätzungen festgestellt, die eine von dem Abschätzer der Company in der Stadt, in der das Eigenthum belegen ist, und die andere von dem Vertreter der Company in der Home Office, der persönlich in jeder Stadt die Werte kennt, in welcher er Abschätzungen macht.

4. Jedes Grundstück, das übernommen wurde, um Verluste zu vermeiden, muß prompt verkauft werden.

5. Die Company ist unter den Banking Laws des Staates New York organisirt und deshalb der periodischen Untersuchung durch das Bankdepartement des Staates New York unterworfen.

6. Seit ihrer Gründung im Jahre 1905 hat die Company 54 Darlehen im Betrage von $2,116,750 in New York und außerdem 2,102 Darlehen im Betrage von $7,523,351.50 in Städten außerhalb von New York gemacht. An keinem Darlehen ist ein Verlust entstanden.

7. Das stetige Wachstum der Nettoprofite seit der Organisirung der Company, deren gesammte Bestände eine weitere Garantie für die prompte Bezahlung dieser Bonds bilden.

8. Der allgemeine Operationsplan der Mortgage Bond Company ist in Europa sehr gebräuchlich und hat die vielen politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen der letzten 140 Jahre überstanden.

Legale Schritte in Bezug auf diese Serien und das Trust-Uebereinkommen wurden gutgeheißen von den Herren Van Vorst, Marshall & Smith in New York und Simeon Strauß in Chicago.

Die Bonds der Mortgage-Bond Company wurden von achtunddreißig der ersten Versicherungsgesellschaften hier und in Europa als Anlage gekauft. Wir empfehlen diese Bonds, da sie nach unserer Ansicht sichere, absetzbare Sicherheiten für konservative Geldanleger sind.

Weitere Information auf Wunsch.

Der Antrag wird gestellt werden, diese Bonds an der New Yorker und Chicagoer Börse einzutragen.

Preis 100 und Zinsen, bringen dem Käufer 5%.

LADENBURG, THALMANN & CO. NEW YORK, N. Y.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY Ecke Clark und Randolph Str., CHICAGO

Briefkasten.

K. Sch. — Ihrer Darstellung nach scheint der der Schwiegersohn und Ehemann einen so schweren Stand zu haben, daß es sich für ihn empfehlen würde, ihn aufzugeben. Von „Recht" ist dabei gar keine Rede.

J. R. — Der Gewerkverband der Bäckereiarbeiter regelt die Arbeitszeit für seine Mitglieder. Gehören Sie diesem Verbande bisher nicht an, so dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Ihre Arbeitszeit länger ausgedehnt wird, als Ihnen lieb ist.

F. G. L. — Fragen Sie bei Fuller & Fuller, Ecke Franklin und Randolph Straße, an. Dort werden Sie Pfeilwurzelstärke entweder vorrätig finden, oder man wird Ihnen solche beschaffen.

M. B. — Falls der Gläubiger Sie verklagt und ein Zahlungsurteil gegen Sie erlangt, müssen Sie, um Ihren Hausrat vor Pfändung zu schützen, vom Stadtgericht ein Formular verlangen, auf dem Sie dann angeben welche Sachen Sie zu behalten wünschen. Mobiliar und Kleidung bis zum Werte von $400 können Sie auf diese Weise für Ihre Familie retten.

Frau M. H. — Nachdem Ihr Gatte unterschriftlich bestätigt hat, daß die Sache sich verhalten hat, wie die andere Seite sie darstellt, würde er schwerlich Aussicht haben, auf dem Klagewege etwas zu erreichen.

H. B. — Bringen Sie das Kind in dem „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum" unter, 1941 Burling Str.

T. M. A. — Sie können den Betreffenden wegen widerrechtlicher Einbehaltung ihm anvertrauten Gutes verhaften lassen.

Peter B. — Wenn Sie den Bürgerbrief erhalten, so ist die Sache erledigt, eine weitere Prüfung brauchen Sie nicht zu bestehen, auch brauchen Sie Ihre Zeugen nicht mehr mitzubringen.

B. R. — Wenden Sie sich an die Chicago Legal Aid Society, 31 W. Lake Str. Kosten werden Ihnen daraus nicht erwachsen.

W. R. — Ueber diese Frage wird das Staatsobergericht zu entscheiden haben, da der Countyanwalt begutachtet hat, daß solche Eheschließungen gesetzlich giltig sind, während ein Richter eine gegenteilige Entscheidung abgegeben hat.

N. R. — Wenn die Eheschließung nicht in dem Staatswesen, in dem sie vollzogen wurde, als gesetzlich anerkannt wird, so wird sie selbstverständlich auch hier nicht als gesetzlich betrachtet.

G. R. — Ob vor 40 Jahren ein Omnibusverkehr zwischen Bremen und Hamburg eingerichtet war, können wir Ihnen wirklich nicht sagen.

Nordseite und alter Leser. — Die angegebene Zahl bezog sich nur auf Oesterreich; die österreichisch-ungarische Monarchie hat insgesamt 49,308,576 Einwohner.

Geo. K. — Eine derartige Modezeitung gibt es hier nicht.

J. Sch. — Selbstverständlich muß das Patent auch hier erwirkt werden.

Frau J. B. — 1) Ein derartiger Verein ist uns nicht bekannt. — 2) Wenden Sie sich an Frau Ellen E. Downer, 6332 Langley Ave., den „State Commander" der Logen jenes Ordens im Staat Illinois. — 3) Eine städtische Lizens brauchen Sie dafür nicht zu erwirken, wohl aber eine Bundeslizens. 4) Solche Sachen kann man mit Gasolin reinigen, aber man muß den Reinigungsprozeß verstehen. — Am Besten ist es, Sie übergeben sie eine Reinigungsanstalt.

K. K. — Das jetzige Haupt jener Firma, deren Gründer vor etwa einem halben Jahre starb und an dessen Stelle sein ältester Sohn trat, wohnt Nr. 1550 Lake Shore Drive.

J. B. 2326. — Als eine gute deutsche landwirtschaftliche Zeitung empfehlen wir Ihnen „Der Deutsche Farmer", St. Paul, Minnesota. Die Zeitschrift erscheint, 32 bis 40 Seiten stark, am 1. und 15. eines jeden Monats, ist reichhaltig illustrirt und bringt regelmäßig Artikel über alle Gebiete der Landwirtschaft.

M. B. — Ueber die Bodenbeschaffenheit und die speziellen klimatischen Verhältnisse in Lee County, Florida, können wir Ihnen nichts Genaueres mitteilen. Schreiben Sie um Auskunft an die Agricultural Experiment Station in Gainesville, Florida.

„Anton". — Schreiben Sie um Auskunft an das „Bureau of Immigration, Department of the Interior, Ottawa, Canada". Man wird Ihnen dann die Einwanderungsbedingungen genau mitteilen.

Elisabeth Sch. — Wo Sie hier Hundefett in größeren Mengen kaufen können, wissen wir nicht. — Der Pfandstall befindet sich an W. 29 Str. und Sacramento Ave.

H. K. — Wenden Sie sich an den Richter, von dem Sie geprüft wurden.

E. W. — Einen Auslandspaß besorgt Ihnen jeder der Bundeskommissäre (United States Commissioner), die ihr Amtszimmer im Bundesgebäude haben. Für Ihre Frau brauchen Sie keinen Paß. — Welcher Klasse der Reisende fährt, macht in dieser Hinsicht keinen Unterschied.

Berlin. — In der ganz in der Nähe von Berlin gelegenen Stadt Charlottenburg besteht eine technische Hochschule.

Julius R. — Ihr „Eingesandt" kommt zu spät, da heute schon über die Bondausgabe abgestimmt wurde. Seine Veröffentlichung hätte daher keinen Zweck mehr gehabt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Ph. M. — 1) Sehr lange Zeit, den Hund auszulösen, haben Sie nicht. Hunde, die nicht binnen einer Woche ausgelöst werden, werden getötet. Fortgefangen worden ist der Hund mutmaßlich deshalb, weil er keinen Maulkorb trug. 2) Da Sie infolge des schlechten Zustandes, in welchem Ihr Haus sich befindet, den Mietskontrakt nicht zu erfüllen vermögen, hat Ihr Mieter allerdings einen guten Grund, gegen Sie klagbar zu werden.

„Hebamme". — Sie hätten gegen Ihre angeblich ungerechte Verurteilung appelliren sollen. Ziehen Sie einen Anwalt zu Rate, der Ihnen, nach genauer Prüfung des Sachverhalts, sagen können wird, ob Sie nachträglich in dieser Angelegenheit noch etwas tun können.

„Stetiger Leser". — Hausrat bis zum Werte von $400 kann einem Familienvater nicht abgepfändet werden, auch nicht zur Begleichung einer Mietsschuld.

F. S. — Um den Mieter, der die erhaltene Kündigung unbeachtet läßt, loszuwerden, müssen Sie im Stadtgericht gegen ihn klagbar werden.

A. M. — Eine Ehefrau ist nur für solche Schulden Ihres Gatten mitverantwortlich, an deren Eingehung sie direkt oder indirekt mitbeteiligt war. In Ihrem Falle scheint es sich so verhalten zu haben.

G. W., Armitage Ave. — Der Umstand, daß Ihr Geschäft sich nicht bezahlt, entbindet Sie nicht von den Verpflichtungen, die Sie in dem Mietsvertrage eingegangen sind. Sie bleiben, auch wenn Sie ausziehen, dem Hausbesitzer haftbar für die Miete bis zum Ablauf des Mietstermins, sofern das Lokal vorher nicht anderweitig vermietet wird.

Dänische Pläne für den Panamakanal.

Die großzügigen dänischen Pläne zur Umwandlung des Hafens von St. Thomas in einen mächtigen Freihafen, zur Anlegung eines riesigen Trockendocks für Schiffe bis 15,000 Tonnen und zur Schaffung eines Freilagers in Dänisch-Westindien, das für den Welthandel nach der Vollendung des Panamakanals dadurch die größte Bedeutung bekommen würde, haben hierzulande großes Intresse erregt. Neuerdings vernahm man hier, daß gewisse amerikanische Kreise sich beunruhigen, weil man in Dänemark die Konzession zu den großen Bauten und Anlagen auf St. Thomas einem privaten Konsortium zu übertragen gedenke. Es wird die Möglichkeit erwähnt, daß auf die eine oder die andere Weise eine fremde Großmacht — Deutschland — an den Konzessionen für St. Thomas Anteil bekommen könnte, was eine Gefahr sowohl für Amerika als auch für den Weltfrieden überhaupt bedeuten könne.

Es ist festgestellt, daß diese Mitteilungen in einem Teile der angloamerikanischen Presse von den Leitern der sogenannten „internationalen Gesellschaft Potentia" in England ausgegangen sind, deren Vorsitzender der Engländer Sir Edward Durand ist. Diese Gesellschaft will angeblich der „Förderung von Gerechtigkeit im internationalen Verkehr" dienen, hat aber bisher, wie es scheint, einen etwas zweifelhaften Charakter gehabt; nebenbei mag erwähnt sein, daß es einem der Vorstandsmitglieder neuerdings bei einem Besuch in Dänemark nicht gelang, die nachgesuchte Audienz beim König zu erhalten. In Washington hat man die „Warnungen" sehr ruhig aufgenommen, wenn sie auch natürlich von gewissen Blättern lebhaft kommentiert wurden. Die dänische Presse weist durchweg mit größter Bestimmtheit die englischen Verdächtigungen zurück. Die „Politiken" weist darauf hin, daß ein amerikanisches Konsortium — ebenfalls aus Anlaß der bevorstehenden Vollendung des Panamakanals — auf den Ausbau des Hafens von Kingston eine namhafte Summe verwenden will, unter der Bedingung jedoch, daß die Regierung Jamaikas die jetzigen Hafenabgaben abschaffe und den Hafen zu einem Freihafen mache. Dies beweist — so führt die „Politiken" weiter aus —, daß man überall in Westindien mit der bevorstehenden Eröffnung des Panamakanals rechnet und sich darauf vorbereitet, diejenigen Chancen auszunützen, die sich hieraus ergeben, vor allem aber gehe aus den nordamerikanischen Kingstonplänen hervor, daß man auch in Amerika, genau wie in Dänemark, die Vornahme der in Frage stehenden Anlagen mittelst privater Konsortien ganz natürlich und unbedenklich finde.

— Aus der Instruktionsstunde. — „Beim Manöver werden die Parteien als „blaue" und „rote" unterschieden, weil die eine Partei den schilffarbenen Helmüberzug trägt."

— Schrecklich. — A.: „Die Gräfin von Klimpering hat sechzig Klaviere und spielt auf keinem einzigen." — B.: „Das ist sehr hübsch von ihr; meine Frau hat nur ein Klavier und spielt darauf für sechzig!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kräftiger Bursche, über 16 Jahre, kann frisch eingewandert sein, sofort. General Glas Co., 108 South Clinton Str.

Verlangt: Schneider in Färberei. 512 Ost 47. Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, Wagen- und Carriage-Waschen. $12 die Woche und Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Verheirateter Mann für Nachtarbeit in Leihstall. 1319 Cornelia Str.

Verlangt: Guter kräftiger Junge, ungefähr 16 Jahre, für Grocerystore. 4302 Emerald Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, frisch eingewandert. — 2136 Division Str.

Verlangt: Nachtwächter. Muß Referenzen haben. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann für gewöhnliche Arbeit in einem kleinen Sommer-Hotel. Stetige Stellung. Muß englisch sprechen können. Schulz' Hotel, Fox Lake, Ill.

Verlangt: Zwei junge Leute für Hausarbeit.— Alexianer Brüder Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann, nicht über 35 Jahre alt, als Fahrer eines Talg- und Seifenwagens. Muß englisch sprechen. $16 per Woche. Beständige Arbeit. 1319 W. 32. Pl. dimi

Verlangt: Zwei tüchtige Maschinisten, um Werkzeugmaschinen zu repariren. Monitor, 215 South Clinton Str.

Verlangt: Painter. Vorzusprechen nach 5 Uhr. — 1001 N. California Ave., Ecke Augusta Str. H. Jurgensen.

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder darüber, um die Bäckerei zu erlernen. $8, ohne Board, zum Anfang. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 24 W. Van Buren Str., Henricis Restaurant.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und Ablieferung. 1520 N. Artesian Ave.

Verlangt: Ein Mann, Plästerlatten anzunageln. 1222 Wellington Str.

Verlangt: Klavierspieler und Sänger für Restaurant. Nachzufragen: 219 W. North Ave. Café Hungaria. dimido

Verlangt: Ein guter Mann oder Frau für Hühnerfarm in Wisconsin. Anzufragen: 5727 W. Madison Straße. dimido

Verlangt: 4 Korbflechter. 1410 Fletcher Straße.

Verlangt: Großer Junge als dritter Bäckergehilfe. H. Heffter, 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Verkäufer, um Metallsachen zu verkaufen an Creameries, Färbereien, Wholesale Groceries, Candy-Fabriken etc., gutes Nebengeschäft. Adr.: Z. 959 Abendpost. dimido

Verlangt: Nachtstallwächter; junger frisch eingewanderter Mann vorgezogen. 1623 W. Ohio Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters, welcher Porterarbeit tun und am Tisch aufwarten kann. $[illegible] den Monat, Zimmer und Board. 3829 S. Morgan Straße. mdi

Verlangt: Guter Junge von 16 bis 18 Jahren, für Grocery. Mrs. Gronert, 1456 W. Otto Str., Nordseite. mdi

Zu verkaufen: Zwei Stores, Framehaus und Basement. 1870 Fremont Str. Miete $40 den Monat. Preis $3800. 19,23,26,30mz,2,6ap

Verlangt: Rockmacher und Damenschneider. — 2421 Lincoln Ave. mdi

Verlangt: Janitor und für Hausarbeit. 1507 Dearborn Ave. 1ap1w

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann und in der Grocery und Market auszuhelfen. 554 N. 48. Ave. mdi

Verlangt: Arbeitswilliger und ehrlicher Mann für gutgehendes Geschäft. Schreibt an Adr.: O. O. 765 Abendpost. mdi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 768 Milwaukee Avenue. 30mz2mk

Verlangt: Ledige Arbeiter zum Grundschaufeln, sieben Monate, 10 Stunden der Tag, $200 und Board. Wohnung bei Farmer. Frisch eingewanderte Landarbeiter sind vorgezogen. Zigaretten und übermäßiges Trinken sind verboten. Schreibe an Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 19mz—5apX

Verlangt: Mann, der selbständig deutsche Gelatinfolien herstellen kann. 2454 Ainslie Str. 2mz[illegible]

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Teufel."
College. — „The Great Name."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „Doctor de Luxe."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „The Test."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Stampede."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker junger Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Western Ave. und Ohio Str.

Verlangt: Cabinetmaker, welcher finishen kann. Western Ave. und Ohio Str.

Verlangt: Schlosser an Bauarbeit. Nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. 2300 Bloomingdale Ave.

Verlangt: Bäcker an Biscuits und Cakes, muß allein arbeiten. 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Helfer in Bäckerei, $5.00 die Woche und Board. 745 Webster Ave. nahe Halsted Str.

Verlangt: Junger, lediger Mann, muß etwas Erfahrung haben im Fleischschneiden; Empfehlungen verlangt. L. H. Heinemann, Elmhurst, Ill. dimi

Verlangt: Schneider, an Herren- und Damenarbeit; stetige Stellung. 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. Telephon: Edgewater 5641.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; Lohn $11. Anfangszeit 7 Uhr Abends. 1118 Center Str., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Arbeitshilfe für Hotels, Restaurants, Saloons, Fabriken; Gärtner, Bäcker, Butchers; Lehrlinge. Manno's Agency, 35 N. Clark Str., Z. 8.

Verlangt: Ein Kollektor. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 301.

Verlangt: Ein Damenschneider, der pressen kann. 8571 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Bar-Porter. Südwest-Ecke Grace und Halsted Str.

Verlangt: Ein starker, erfahrener Junge, an Cakes. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Erfahrene Bushelmen, in einer Färberei, an Damen- und Herrenkleidungsstücken; diejenigen, welche pressen können, vorgezogen; stetige Arbeit, guter Lohn. Fisher, Stolfa & Kalb Co., 4840 Madison Str.

Verlangt: Janitor, und Hausarbeit zu besorgen. 1807 Dearborn Ave. 2apr,1w

Verlangt: Bäcker, an Brot. 1140 Van Buren Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 220 Wendell Straße.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes, Tagarbeit. 2068 W. Polk Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Straße.

Verlangt: Deutscher Barbier, gleich anzufangen, stetig. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Maschinist, an Drehbank zu arbeiten. 2756 Lincoln Ave.

Verlangt: Fünf erfahrene Schuh-Verkäufer; stetige Stellung, müssen deutsch und englisch sprechen. The Rosenbach Co., 2409 N. Halsted Str.

Verlangt: Bartender. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Bartender. Muß englisch und polnisch sprechen. Einer der sein Geschäft versteht und gute Referenzen hat. Nur solcher braucht sich zu melden. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finisher an alten Möbeln. Emil Pengler, 4632 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Cakebäcker, gute zweite Hand, junger Mann. Kann sogleich antreten. 8910 Commercial Av.

Verlangt: Ein kräftiger deutscher Junge, 17 Jahre alt, Orders abzuliefern und im Delikatessengeschäft mitzuhelfen. 1101 Leland Ave., Ecke Winthrop.

Verlangt: Guter junger Schneider für alte Arbeit. Beständige Beschäftigung. Gust Herrmann, 8253 Evanston Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 3107 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in Lunchroom, ungefähr 17—18 Jahre alt. 425 Dearborn Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau in Küche zu helfen, Mann muß Pferde besorgen. Nachzufragen: Deutsche Gesellschaft.

Verlangt: Kinderloses deutsches Ehepaar, um kleine 8 Acre Farm, sowie Haus und Garten zu besorgen, ungefähr 30 Meilen von hier. Peter Holsenbach, Samenhandlung, 160 N. Halsted Str.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Screwmaschine, Fuhrleute, Packers, Farmhilfe, Porters, Janitors. Central Empl., 184 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Familien, auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Lohn $20 per Acre; freie Hausmiete und volle Reisekosten bezahlt. Nachzufragen: Theo. Fritzler, 1401 Grand Ave., 3. Flat. Keine Agenten. 19mz—8ap,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher, 3 Monate im Lande, sucht Stellung, um das Storetenden zu erlernen; hat bereits ein paar Wochen hier gearbeitet. Spricht deutsch, ungarisch und slavisch. 3135 N. Richmond Str.

Gesucht: Deutscher guter Mann, erst eingewandert, gesetzten Alters, mit prima Referenzen, auch Kaution, sucht Stellung als Porter, Hausmann oder Aehnliches. Carl, 1968 Lincoln Ave., Flat E. 2ap1wX

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, ist mit allen Arbeiten vertraut. Adr.: F. 174 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung für Hausarbeit oder für Gartenarbeit. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stellung. Verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Erstklassiger Maschinenschlosser und Drehbankarbeiter sucht stetige Stelle. Adr.: Josef Ruschtera, 2619 S. Lawndale Ave. dimi

Gesucht: Junger, frisch ins Land gekommener Butcher, sehr tätig im Store, möchte das Fleischschneiden hier erlernen. Adr.: K. 229 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, erster Klasse Brotbäcker sucht stetige Stelle. Kern, 2053 Clifton Ave.

Gesucht: Engineer mit City Lizens, in der alten Heimat 20-jährige Erfahrung, gelernter Maschinist, sucht Stelle, kann selbstständig jede Reparatur ausführen. John Suva, 2349 W. 18. Place. dimido

Gesucht: Landwirt, frisch eingewandert, sucht Arbeit in Gärtnerei. Adr.: K. 228 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Bartender, ledig, guter Mixer, sucht stetigen Platz. P. W. Gottschling, 3149 Colorado Avenue. dimi

Gesucht: Lediger Mann (25), mit allen Werkzeugen vertraut, sucht Stelle als Hausmann, Janitor, Porter. Rudolf Kestl, 1328 W. 20. Str.

Gesucht: Zweite Hand Koch sucht Arbeit, kann auch Empfehlungen geben. Adr.: K. 407 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger, tüchtiger Klarinetist f. b. c., sucht sofort Posten in einem besseren Orchester. Spricht deutsch und kroatisch. Adr.: K. 402 Abdpost. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, spricht englisch, sucht Stellung als Clerk in Office oder Store. Gute Referenzen. Adr.: K. 230 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger, verheirateter Mann möchte gern das Butchergeschäft erlernen, spricht vier Sprachen. A. Nagy, 1129 Sedgwick Court.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. Woeß, 2039 N. Halsted Str. sadimi

Gesucht: Junger Mann, Wiener, groß, kräftig, sucht irgend eine Beschäftigung; tüchtiger Kaufmann, gebildet, etwas englisch. Duinger, 1646 Wells Str. modi

Gesucht: Saloon-Waiter, ehrlich und keine Arbeit scheuend, sucht dauernden Platz; versteht bartenden; spricht deutsch und englisch. Frank Graf, 2042 Lincoln Avenue. modi

Gesucht: Ein deutscher Mann, Schneider, sucht Arbeit an Röcken, Hosen, Westen, Busheling und Pressen. 1114 Lytle Straße. modi

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, erfahrener Bartender, 35 Jahre alt, sucht stetige Stelle. Adr.: A. 247 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 1507 Clybourn Ave., oben. modi

Gesucht: Cabinetmaker, kann auch poliren, sucht stetige Arbeit. 1236 Penn Str. Macanek. modi

Gesucht: Junger Mann, durchaus erfahren in Arbeiten an Streich-Musikinstrumenten, sucht Stelle. Frank Kindelar, 2416 South Hamlin Ave. 28mz,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als Reparateur in irgend einem Betrieb, ist mit sämmtlichen Maschinenarbeiten vertraut, ein Jahr im Lande. Georg Buchner, 1847 W. 21. Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht Arbeit. 665 North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Schlosser oder Heizer; nimmt auch andere Arbeit an. Carl Rasiljer, 621 Hinsche Str.

Gesucht: Erfahrener Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Lambert, 665 North Ave. dimidofr

Gesucht: Junger Mann, mit Erfahrung in der Färberei und als Trockenreiniger, sucht stetige Stellung. 1708 Hudson Ave., hinten. dimido

Gesucht: Ein Barbier sucht stetige Arbeit. 1528 Hudson Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann, der Gartenarbeit versteht, kann melken und versteht mit Pferden umzugehen, sucht Arbeit in einem Sommerresort. Adr.: F. 179, Abendpost. dimi

Gesucht: Mann, der alle Reparaturen ausführen kann und Steamfitting versteht, sucht Stellung. Adr.: F. 162, Abendpost.

Gesucht: Painting- und Tapezierer-Arbeiten. Adr.: F. 166, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit Empfehlungen, sucht Stelle als Porter, Janitor oder Wächter. F. S., 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brot wünscht Tagarbeit. 5120 Justine Str.

Gesucht: Ungarisch-rumänischer junger Mann sucht Arbeit als Wringer oder Wäscher in Laundry. 1901 West 20. Str., Sturm. dimido

Gesucht: Ungarisch-rumänischer Mann sucht Stelle in Stall oder Fabrik. 1901 W. 20. Str. Sturm. dimido

Gesucht: Nüchterner Plasterer sucht stetige Arbeit. 1815 Cleveland Ave., hinten. H. F. dimido

Gesucht: Junggeselle, 37 Jahre alt, nüchtern, ein Jahr im Lande, sucht Stellung in einem Hotel oder Privathaus; versteht Heizung, Fenster reinigen etc. Spricht auch französisch. Ebenfalls willens auswärts zu gehen; Schreinerarbeit. 2460 N. Clark Str.

Gesucht: Aelterer zuverlässiger Mann sucht Arbeit für Hausreinigung. Nordseite vorgezogen. Adr. F. 170 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter. 454 N. Lincoln Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Alteration Hands an Damen Coats (Frauen). Nachzufragen 8:30 Vormittags in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstliche Ecke.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Blvd.
sonmodi

Verlangt: Operators an waschbaren Damen-Waists und -Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building, 6 N. Michigan Ave., Marshall Field & Company. modimi

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Muß etwas vom Nähen verstehen. 11 E. Ohio Str., Main Floor.

Verlangt: Erfahrene Pressermädchen in Färberei. Lohn $15. Nachzufragen: 166 W. Division Str.

Verlangt: 50 Näherinnen, erfahren an Hemden, Nachtkleidern und Pajamas. Neue Maschinen, saubere und helle Fabrik, beste Preise. 418 S. Fifth Ave., 6. Fl.

Verlangt: „Alteration Hands", Damen, welche an allen Umänderungsarbeiten bewandert sind. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ausbesserer an gestrickten Waaren, Erfahrung und Referenzen nötig. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Winchester Sweater Co., 422 S. Dearborn Str., 5. Fl. Phone Harrison 4974. 2ap1wX

Verlangt: Gute Frau, um Hand-Wäscherei zu beginnen, liefere alles dazu. 5727 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen, Zubereiter und Garnirer an Damen- und Kinderhüten; guter Lohn, lange Saison. Kommt fertig zur Arbeit nach 1263 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen, Operators an Power Maschinen, Matratzen, Polstereiarbeit. Anzufragen: Kindel Bed Co., 400 W. Erie Str. somodi

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau. Guter und stetiger Platz für die rechte Person. 2129 Lewis Str. dimi

Verlangt: Junge Frau zum Zimmer aufräumen im Hotel; gebe Wohnung für ihre Familie und Lohn. Anzufragen 1550 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen in 1841 Blue Island Ave. Anzufragen nach 8:30 Vorm. dido

Verlangt: Eine Frau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen, auch bügeln. Nur gute Frau wolle vorsprechen, 537 W. Division Str.

Verlangt: Nettes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; modernes sechs Zimmer Flat. Zweiter Floor, 662 Buckingham Place, zwischen Halsted Str. und Evanston Avenue.

Verlangt: Junge Frau zur Mithilfe in allgemeiner Hausarbeit, kleines Apartment, drei in der Familie. Rollo, 4546 Clarendon Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $3.00. 3238 LeMoyne Str. Tel.: Belmont 4322. Seaman.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Lohn $6.00. 450 Wrightwood Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig den Haushalt führen, gut kochen, waschen und bügeln kann. Fleischmann, 1138 Milwaukee Avenue. Millinery Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: H. Großman, 1241 Cornelia Ave.

Verlangt: Hilfe für Hausarbeit, Kochen, Bügeln, $5 bis $6 nach Leistung, ohne Wäsche. 4518 Sheridan nahe Wilson Ave., 1. Stock. dimi

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien, Mädchen, das gut deutsch und englisch spricht, das vierjährigen Knaben besorgen kann. Seht Roy D. Keehn, 409 Rector Building. 'Phone: Central 4999. modimi

Verlangt: Junges, starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., drittes Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4944 Michigan Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; 2 in der Familie. 3516 Grand Boulevard, 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für Hotel; hat Aufsicht über Zimmermädchen und Wäsche, auch Wäsche auszubessern. Hotel North West, 400 Wells Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum kochen, waschen und bügeln, wo zweites Mädchen gehalten wird. 4347 Vincennes Ave. modi

Oesterreich-Ungar. Vermittlungs-Agentur. Verlangt: 100 Mädchen; frisch eingewanderte; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3674. 4mzmodimilm

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX*

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe im Hausstand und auf ein Baby aufzupassen. George Metz, 6715 Vincennes Ave. somodi

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 8290. 19mz,dimidoson,1mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Telephonirt: Oakland 1448, oder sprecht vor Montag oder Mittwoch bei Goldstine, 5123 S. Michigan Ave. modi

Verlangt: Eine gute Köchin für ein kleines Restaurant: 20c Dinner und Short Orders; muß reinlich und beständig sein. Adressirt mit Angabe von Lohn: A. 245 Abendpost. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Aufwartung zweier Kinder. Mrs. Gronert, 1456 Otto Str., Nordseite. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Rothstein, 1422 Elk Grove Ave., nahe Wood Str. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kein Waschen. Gutes Heim. 5155 Prairie Ave. mdi

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. modi

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon; Lohn $6. 1449 Nord Halsted Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Guthman, 4516 Calumet Av. dimi

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen zur Pflege eines 4-jährigen Mädchens und bei Baby mitzuhelfen; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. Angabe des Alters, Erfahrung und Empfehlungen. Adr.: U. 40 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei zwei Personen, waschen und bügeln, $3 die Woche. Mrs. Kirnse, 959 Fletcher Str. Vorzusprechen 6 Uhr.

Verlangt: Ein Mädchen; muß gut kochen können; kleine Familie. 1638 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit, und bei einer kranken Frau aufzuwarten; zu Hause schlafen. 1649 Mohawk Str., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin; muß englisch sprechen können; $18 die Woche. 319 South Dearborn Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, einige Stunden des Tages; keine Sonntagarbeit; muß in der Nähe wohnen; Lohn $3.00. Nachzufragen von 3 bis 5 Uhr Nachm., oder bis 10 Uhr Vorm. 1710 Wells Str., Flat 3.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, für leichte Hausarbeit. 3229 Evergreen Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen; muß waschen und kochen können; guter Lohn. Maier, 545 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 1222 W. Division Str. Anzufragen im Store.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. Schmehl, 1866 N. Halsted Str.

Verlangt: Aufwärterin für Restaurant; Lohn $8; muß englisch sprechen. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß auf Kinder aufpassen und zuhause schlafen. 1409 Larrabee Straße.

Verlangt: Starke deutsche Frau für Hausarbeit und kranke Frau zu besorgen, $7.00 die Woche. 1529 N. Hoyne Ave., ein Block südl. von North Ave.

Verlangt: Frau im Restaurant. 1741 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche; muß englisch sprechen. Philips, 2339 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 4217 N. Robey Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4914 Ashland Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß gut englisch sprechen. 3662 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 930 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 456 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen; guter Lohn. 728 Waveland Ave. Telephon: Lake View 5803. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Reinliche Frau als Gemüseköchin im Restaurant. 224 N. State Str., nahe South Water Str. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und 2 Kinder zu besorgen. Mann und Frau beschäftigt. Lohn $4.00. Gutes Heim für die rechte Person. 765 S. 45. Court. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis 45. Ave. Phone: Kedzie 5661.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2410 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen in Familie von 8 Erwachsenen; kein Kochen; kann Abends nach Hause gehen. $3 per Woche. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2354 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kleine Familie. 958 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kein Waschen. 4813 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 619 Stratford Pl.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei 3 Erwachsenen. 4959 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 2544 N. Kedzie Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen nach 3 Uhr. 161—163 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Primm, 4637 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. Kurze Arbeitszeit. 1957 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Morris, 5323 Woodlawn Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Kindermädchen, Baby zu beaufsichtigen. Referenzen. 5750 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 215 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. Nachzufragen zwischen 6 und 7. 1856 Clifton Park Ave.

Verlangt: Mädchen als Köchin, erfahren. Lohn $7 und aufw. Kleine Familie. Kein Waschen. 4953 Grand Blvd. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann auch etwas englisch sprechen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Klein, 1727 N. Halsted Str., mittleres Flat.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 901 North Ave., oben.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Arbeit an zwei Tagen anfangs der Woche; spricht auch englisch. Stahl, 3712 N. Western Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, mittleren Alters, wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1523 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stellung; kann kochen; spricht auch englisch. Persönlich vorzusprechen. 1484 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen: Julian Barttman, 146 W. 46. Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplatz. 4955 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1841 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau wünscht irgendwelche Tagarbeit; kann alle Arbeit besorgen. Mrs. Z., 1440 N. Campbell Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1628 N. Kimball Ave., Basement.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 2123 Belle Plaine Avenue.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 4433 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4246 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 2028 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. M. B., 2501 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandert. 1948 Emerson Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder am Tisch aufwarten zu lernen. Spricht englisch. Bitte vorzusprechen: 5302 Paulina Str.

Gesucht: Selbstständige Businesslunchköchin sucht stetige Arbeit. 3649 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für waschen. Schreibt an P. Bergthiel, 1648 Springfield Avenue. dimi

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, zuhause schlafen. 1219 N. Paulina Str., Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und bügeln in oder außer dem Hause. 3329 N. Leavitt Str., 1. Flat. Mrs. Teschmer. bidosafa

Gesucht: Junge Frau, Wienerin, sucht für Nachmittags irgend eine Beschäftigung. Duinger, 1646 Wells Str. modi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für einige Tage in der Woche. 1813 Hudson Ave. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin. Bitte selber vorzusprechen, 1813 Hudson Avenue. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 28 Jahre alt, sucht Janitor-Stelle, nimmt auch Haushaltungs-Stelle. Bitte vorzusprechen: Milish, 1472 Webster Avenue. dimido

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht Arbeit, Frau für Hausarbeit, Mann kann am Tisch aufwarten, oder als Butler, kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: K. 406 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, in mittlerem Alter, hat Janitorstelle, sucht aber weitere Stelle; ist gut bewandert in allerlei Janitorarbeit, nimmt auch Hausmannsstelle an; bitte vorzusprechen. Janitor, 5259 Winthrop Ave., Basement. modi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Boston Terrier Bulldog, dunkelgrau mit weißem Fleck auf der Brust und am Hals, 11 Monate alt. $10-Belohnung. 2001 N. Halsted Str. Phone Lincoln 2333.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Deutsche Wittfrau, Ende der 40er Jahre, wünscht sich mit einem Wittwer gleichen Alters zu verheiraten. Nur solche, die mir ein gutes einfaches Heim bieten können, brauchen sich zu melden. Adr.: F. 161 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Papering, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst, garantirt. Biß, 1618 W. Division Str. Telephon: Monroe 4015. dido

Oeffentliche Bekanntmachung. — Adam Schäzlein, 2418 Lowe Ave., betreibt sein Geschäft für sich allein und hat keine anderen Verbindungen. Store, Yards 1142, Residence 850 W. 86. Pl., Stewart 1103. 2ap,1w

Wohne 3528 Evanston Ave., Basement. Meilt Oltmanns.

Suche gutes Heim für 3 Monate altes Kind. — Adr.: K. 410 Abendpost.

Oesterreich - Ungarischer Weinkeller, 8 N. Clark Str., Basem't, nahe Madison. Besuchen Sie uns! Flasche guter Wein 35c Gute ungar. Küche; Dinner, Supper, Frühstück! 2ap1wX

Die schönsten u. billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen u. Kinder. 1627 Larrabee Straße. 2apdidoson1m

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach California zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: O. 311 Abendpost. dimido

Ein Dollar monatlich bringt 40—60 Dollars Krankengeld; keine ärztliche Untersuchung; kein Logenzwang. Schreibt Agency Federal Casualty Co., 1509 Fullerton Ave. didoson

Familien-Beerdigungs-Lot (6 Personen) auf Montrose Kirchhof wegen Abreise von Chicago, billig. Telephon: Irving Park 454. jodi

N. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fb,sondido*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didoson,1mo

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Kammhaar verlangt und aufgearbeitet, reell, genau passend, Zöpfe usw., natürliches Haar. Postbestellung. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 30mz1wX

Fußleiden-Entfernung! Uhl, deutscher Chiropodist, 21 E. Van Buren Straße. Isabella Bldg. 30mz,1wX

Zu verkaufen: Eier, von ausgezeichnetem Wohlgeschmack, täglich frisch. 30c das Dutzend, ab Hühnerfarm. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 29mz*X

Frühjahr- und Oster-Anzüge für Herren und Damen, auf Abzahlung. $1.00 die Woche (Baarzahlung-Preise). J. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 22mz2wX

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 29fb*X

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld-Einzahlungen, $1.00 und aufwärts, verdienen im Ersten Lake View Leih- u. Bau-Verein 4 bis 5½ Proz. Zinsen, je nach Länge der Zeit. Inkorporirt— unter Staatskontrole. Spreche vor oder schreibe für Zirkular. 2429 Lincoln Avenue. 2apdifrsonlm

Zu leihen gesucht: $1500 zu 5½% (3 Jahre, privat), dreistöckiges Nordseite Brickhaus. Adr.: K. 401 Abendpost.

Ich kaufe Hypotheken, die eingeklagt werden müssen. Traub, 69 W. Washington Str.

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

——Erste Hypotheken.—— ——Auf bebautes Chicago Grundeigentum—— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*3

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sehr günstige Gelegenheit! Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Leder-Rocker, 2 schöne Rugs, 9×12, schwere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Eßzimmer-Set, Sideboard, Piano, eleganter Parlorofen Gardinen u. s. w. Muß stückweise oder zusammen sofort verschleudern; verlasse Chicago; schöne Wohnung; billige Miete bezahlt bis 1. Mai; passend für junges Ehepaar. Kommt sofort. Ueberzeugt Euch selbst. Größte Geldersparniß. 2023 Dayton Straße, 1. Flat. 2ap1w

Kauft Eure Bett Springs direkt von der Fabrik und spart die Hälfte. Die neuesten Muster, stark und bequem, leicht zu reinigen. Garantirt für 20 Jahre. Alte Springs sogut wie neu gemacht. Schreibt für Einzelheiten oder sprecht persönlich vor. The Triumph Bed Spring Co., Telephon: Diversey 8333. 1947 Osgood Str. 1ap1wX

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen. Curtis Furniture Stores, 6203-7 Wentworth Ave., und 6134 S. Halsted Str. 18fbsondido*

Wegen Aufgabe zu verkaufen: Prachtvolle neue Möbel, Wert $600, für $220, bestehend aus $125 Parlor Set, 3 große Rugs, Wert $150, Davenport, Leder-Set, Messingbett, Eßzimmertisch und Stühle, Spiegel, kleine Rugs, teure Bilder, Wheeler-Wilson Nähmaschine, Gardinen oder verkaufe einzeln, muß verkauft werden. 2057 Sheffield Ave., nahe Center. 31mz1wX

Zu verkaufen: Möbel eines 4-Zimmer Flat; billig. J. J. Holtz, 1629 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, 3 Zimmer, billig. 730 Gardner Straße.

Zu verkaufen: Heizofen, $5. 1727 Fletcher Str., 3. Flat.

Großer Bargain! Verkaufe neue und Secondhand Möbel, Oefen, beste Lage, sehr billig, wenn sofort genommen. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1635 Larabee Str. 2ap1w

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 14mzdosadilm

Zu verkaufen: Möbel, vollständige Einrichtung, zusammen oder einzeln. 3033 Belmont Avenue. 1ap1w

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Anzufragen: 1467 Berwyn Avenue. 1ap1wX

Verkaufe Möbel und Phonograph, billig. 1713 Wells Str., Flat C. fr—di

Reise nach Europa zurück, verschleudere wunderbares, schweres Colonial Parlor-Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. 28mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Verkaufe prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, bestes Fabrikat, 10 Jahre Garantie. Spottbillig; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., unten. 2ap1wX

Privatfamilie, zieht fort, wünscht ihr prächtiges Mahagoni Piano einer zuverlässigen Familie zu übergeben, die sich verpflichtet, dasselbe auf kleine monatliche Abzahlungen zu kaufen. Adr.: O. 314 Abendpost. dimido

$125 kaufen feines Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, habe Quittung und 10jähr. Garantie; muß schnell verkaufen. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. 2ap1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Mahagoni-Piano Bargain für sofortigen Verkauf. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield Ave. 31mz1wX

$75 kaufen ein gutes Upright Piano; garantirt gut. 1956 Larrabee Str. 27mz,1wX

Wegen plötzlicher Abreise nach Europa muß sofort spottbillig für Baar mein herrliches Piano verschleudern. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28mz1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 1200 Pfd. Pferd, billig und schnell. S. Feldmann, 5959 Centre Ave.

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre altes Ablieferungs- oder Ausfahrpferd, [illegible]; ferner eine kleine Farmmähre, [illegible]. 1858 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1528 Cornell Str. dimi

Billig zu verkaufen: Zwei gute, gesunde Pferde. 5018 S. Western Ave. dido

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28mz10tX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei große, zerlegbare Butcher-Eisschränke, billig, wenn in dieser Woche gekauft; ferner Boilers, Ladentische und drei Waagen. 344 S. Water Str. Telephon: 4726 Main.

Zu verkaufen: Candy-Store-Einrichtung, in gutem Zustand, zum halben Preis, wenn sofort genommen. 1717 North Ave., Front.

Zu Eurem eigenen Preis, um fortzuschaffen: Vollständige Bäckerei-Ausstattung, Middleby Ofen, Wandschränke, Floor Cases, Show Cases, Kaffeemühle, Counters, Cash Register, Tools, verkaufe separat, theilweise auf Abzahlung. Vorzusprechen Mittwoch von 1 bis 5, 4532 S. State Str.

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Engineer-Lizens. Stellungen frei. 715 North Ave. nahe Halsted Str.; stets geöffnet. dido

Klavierlehrer, erste Kraft, gibt Unterricht zu 50c die Stunde. Empfiehlt sich auch für Gelegenheiten, Tänzen, Hochzeiten etc. Nicola Bolzinger, 507 Temple Court Bldg. Telephon: Harrison 38.

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom u. Thegl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. frsondi

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 27mz1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ap2,bidosafon*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Store muß sofort verkauft werden. $425 kaufen, wenn sofort übernommen, einen seit 13 Jahren etablirten Grocery- und Delikatessen-Store; immer sehr gewinnbringend; dieser Laden hat nur zweimal innerhalb 13 Jahren den Besitzer gewechselt; muß aber jetzt sofort verkauft werden wegen anderer Geschäfte; beste Lage; Miete nur $20, mit 4 schönen Wohnzimmern; gute Fixtures; 4-Löcher Butter Box, Computing-Waage, Floor Cases usw.; feines, frisches Waarenlager. Dies ist eine der besten je offerirten Geschäftsgelegenheiten. Verkaufe teilweise auf Abzahlung. Nachzufragen Dienstag Nachmittag, von 2 bis 5 Uhr. 1435 Clybourn Ave.

—— Bäckerei-Käufer, Achtung! —— $475 oder beste Baar-Offerte, billig zu $800, kaufen, wenn morgen genommen, meine gutgelegene Eck-Bäckerei, 15 Jahre etablirt und wechselte nur einmal seinen Besitzer, wird wegen Wegzuges verkauft; fast neuer Middleby Ofen, vollständiges Set Tools, großes Lager von Mehl und Zucker. Billige Miete. Nehme $200 Anzahlung und Rest in monatlichen Abzahlungen. Dies ist eine Goldmine für Deutschen und eine günstige Gelegenheit, ein gutes Geschäft für wenig Geld zu kaufen. Nachzufragen Mittwoch, 1 bis 5. 4532 State Str.

Bäcker, Achtung! $275 kaufen, wenn sofort genommen, meine gut gelegene und stets gewinnbringende Bäckerei; ein großer Vorrat von Mehl, Zucker usw. Auch eine vollständige Laden- und Backausstattung; so gut wie neu; nicht die geringste Konkurrenz; dieser Platz ist gut $600 wert; Miete nur $18; Sprecht vor fertig zum Kaufen; auch auf Abzahlungen. 2204 W. Fullerton Ave., nahe Leavitt Str.

Muß verkaufen für mäßigen Preis: Gut gelegene Eck-Bäckerei, vollständig zum Betrieb, feine Fixtures, großer Waarenvorat, keine Konkurrenz, theilweise auf Abzahlung. Wegen Näherem sprecht vor Mittwoch Vormittag, Zimmer 403 McCormick Bldg., Van Buren Str. und Michigan Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Flat, ganz mit Roomers besetzt. Miete $20. Slater, 1762 Wells Str., 3. Fl.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Store. 1912 Larrabee Straße. dimido

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant, wegen Reise nach Deutschland. 2008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, 10 Zimmer Roominghaus. 1331 LaSalle Ave.

Habe 18 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000. Wer einen kaufen will, komme zu mir und überzeuge sich. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave

Verkaufe Grocerystore, gute Lage, große Einnahmen. Auf Wunsch kann Alles nach Wert aufgenommen werden. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Av.

$350 kaufen feinen Delikatessen- und leichten Grocerystore, Ecke, Wert $800; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt; 2 Zimmer, mit Store, billige Miete. 3625 N. Robey Str., Ecke Patterson Ave., 2 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit. 1721 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant. Anzufragen 2628 West 26. Str., nahe Rockwell Str. Frank J. Zielazny. dimi

$165 für feinsten kleinen Delikatessen- u. Novelty-Laden, geschäftige, dicht besiedelte Nachbarschaft, umgeben von großen Apartmentgebäuden; gutes Auskommen garantirt, elegantes Flat, Bad, Miete nur $16. 3709 Vincennes Ave.

Muß verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, gute Lage, frische Waare. Anzufragen: 3259 Armitage Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei von $500—$1500. L. Miller, 536 Bowen Avenue. dimi

Noonday Lunch zu verkaufen; gute Gelegenheit für zwei Damen. 28 N. Desplaines Str., nahe Washington Str. Keine Agenten. 2ap1wX

Verkaufe Saloon mit Lizens, Preis $3000. Adr.: K. 409 Abendpost. di—sa

Saloon zu verkaufen, guter Platz für Deutschen. Lizens, Lease, Fixtures, Stock, billig. Adr.: K. 231 Abendpost.

Candy, Zigarren, Drygoods, Grocery, Kleinigkeiten und Eiscream-Store billig zu verkaufen. 1947 N. Hoyne Avenue.

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: Z. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Verkaufe Barbiergeschäft, 3 Stühle, bestzahlender Platz der Nordseite, ist nur Baar zu verkaufen; keine Agenten. Preis $500. 2602 N. Halsted Str. modi

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 28mz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber gesucht für große Reparatur- und Manufaktur-Werkstatt, mit etwas Geld. Adr.: F. 154 Abendpost.

Partner. Erfahrener Bauschlosser an Treppen und Gitter, eventuell als Teilhaber gewünscht; muß englisch sprechen können. Siegel, West 12. Str. und 46. Avenue. mz30,ap2,6

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage mit Stall. 1827 Mohawk Straße.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, mit Shop, passend für Carpenter, Maschinen-Shop oder Blacksmith. Nachzufragen: Apotheke, 747 Willow Str., nahe Halsted.

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, Basement, Garten, eingerichtet für 2 Familien, $20. 3323 Nord Hamilton Avenue.

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnung in guter deutscher Nachbarschaft, passend für irgend ein Geschäft, Miete billig. Adr.: K. 227 Abendpost.

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,didosafo*

Zu vermieten: 4 große Zimmer mit Bad. 2358 Clybourn Ave. modi

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat, mit Badezimmer; Miete $15 monatlich. 1811 Roscoe Str. frmodi

Zu vermieten: 50×100 Fuß Raum (5. Floor) für Fabrikationszwecke, sehr hell, Dampfheizung, elektrischer Fracht-Fahrstuhl. Cook & Chick Co., 18 Ost Kinzie Str. 'Phone: Randolph 2215. 28mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen in Kost. 1528 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Alleinstehende Frau wünscht Roomers oder Boarders. 408 North Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 1741 Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders, bei deutscher Familie. 1531 Hudson Ave.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers. 117 South Peoria Str.

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer mit Küchenbenützung an junges Ehepaar. Gas, Bad.— 2021 Mohawk Str., unten. dimi

Zu vermieten: 1. Flat, Parlor an 2 oder 3 Freunde, alle Bequemlichkeiten, $3 und $3.50. Lincoln Ave. und Halsted Str. Carlinie. 2242 Burling Str. 'Phone: Lincoln 3761.

Zu vermieten: Reinliche, möblirte Schlafzimmer bei deutscher Familie, billig und gutes Heim. — C. Hartung, 213 Ost 23. Str. dimido

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer, Nordseite, nahe Lincoln Park, gute Carverbindung, Bad, Gas, Parlorbenützung, bei Wiener Familie. Sofort an einen soliden, anständigen Herrn. 1646 Wells Str., 2. Flat. modi

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer, Dampfheizung, Kost, Wäsche; $6.00. 1612 Cleveland Ave. 30mz,wX

Junge Leute finden gutes Heim; $1.25. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee Str. 28mz,1wX

Boarders und Roomers gewünscht. 20 N. Halsted Straße. 27mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht gemütliches Heim bei alleinstehender Frau. Offerten an C. B., 651 North Ave.

Suche ein schönes möblirtes Frontzimmer, mit separatem Eingang, nicht über $2.50, nahe Lincoln Park. Bitte brieflich an F. Kern, 435 North Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht ein Zimmer bei anständiger Familie, wünscht Familienanschluß. — Adr.: F. 178 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei leere Zimmer, mit Gas, Westseite vorgezogen. Adr. :R. 400 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr sucht angenehmes Heim bei Wittwe. Adr.: F. 157 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$2000 kaufen 12-Zimmer Brick-Steinfronthaus, Dampfheizung; Rest $75 monatlich, einschl. Zinsen; sehr gut geeignet als Roominghaus; nahe Lincoln Park. 449 Roslyn Place, östlich von Clark Str. Telephon: Lincoln 3990.

Zu verkaufen: Anzahlung von $500, Rest monatlich, kaufen nette, große 8-Zimmer Cottage; Bad, Gas; nahe Lincoln Ave. und Northwestern Hochbahnstation; Preis $2450. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimido

—— $4300 —— für stark gebautes Framehaus mit 2 großen und hellen Wohnungen, mit feinem Badezimmer, Attic und Brick-Basement, 2 Blocks von Fullerton Ave. Hochbahnstation. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. didosa

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigentum, Nordseite, Ecke von Alley; gute Lage für irgend ein Geschäft; muß von hier fort, verkaufe billig, ungefähr $1500 Anzahlung, Rest lange Zeit; Haus bringt über $600 Miete das Jahr. Keine Agenten. Adr.: K. 221 Abendpost.

Zu verkaufen: Prächtiges modernes 2-Flat Framegebäude auf Konkret, jedes 6 Zimmer, Eddy Str., 2 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. Preis $5000. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: $6000 für ein feines modernes 2-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer jedes, 1 Furnace; würde Cottage auf Brickbasement in Tausch nehmen. Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: „Snap", Zwei-Flat Steinfront Gebäude, 5 und 6 Zimmer, moderne Bequemlichkeiten, $4500; $1000 baar, Rest nach Belieben. difr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne 1½stöckige Brick-Cottage (Furnace), an Byron Str., $3100. Schöne 6-Zimmer FrameCottage an Roscoe Str., $2400. E. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Saloongeschäfts-Eckgebäude, nahe Halsted und Willow Str., Preis $6800, jährliche Miete $800. — August Torpe, 829 North Ave. sadi

$300.00 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine fünf Zimmer Cottage, moderne Plumbing, hoher Dachboden und Basement; Verkaufspreis $2750. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Drei-Flat Brick, vier Zimmer und moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Cottage hinten, $5200. $2000 Baar; Miete $600. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modido

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. modidofr Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße — neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. modidofr

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes oder verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Muß verkaufen: 1½-stöckiges Brickhaus, modern, Byron Str., nahe N. W. Hochbahnstation. $3100. Zwei 6-Zimmer Flat Brickgebäude, Bad, Gas, zu verkaufen für $4200. Fred Ruedel, 602 North Ave. 30mz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Drei-Flat Frame, Lot 27×177, $4200; Miete mehr als 10 Proz. auf $5500. Geo. Menger, 3702 Armitage Avenue. 28mz6tX

Viele neue Häuser gebaut! Neue Division, neue Nachbarschaft; 5 elegante, schöne Stores zu vermieten, $35 den Monat; sehr gut geeignet für Delikatessen-Store, Ice Cream Parlor oder Grocerystore, Schuhstore oder Hardwarestore. 2203 bis 2213 West Chicago Ave., Ecke Leavitt Str. 31mz1wX

Südseite.

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer, gegenüber von Park; verlasse die Stadt, $3550; alles in gutem Zustand. 5226 S. Loomis Str. 29mz1wX

Vorstädte.

$3200 kaufen 150 bei 200 Fuß Gartenland, 6-Zimmer Haus, mit Steinkeller, tragende Obstbäume und Weinstöcke, Hühner und Pferdestall. $1500 baar. Glen Ellyn, Ill. Antworten erbeten unter Adr.: F. 172 Abendpost. difr

Zu verkaufen oder vermieten: Fünf Acres Gemüse- und Hühnerfarm, Lincoln und 40. Ave., drei Blocks von der Stadtgrenze; 6-Zimmer Haus und Stall. Muß verkaufen oder vermieten. $1000 Baaranzahlung, Rest auf Zeit. Eigentümer Gerberding. Telephonirt Niles Center 36 W. 1, nach 2 Uhr Nachm. 31mz1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm, 40 Acres, Hälfte geklärt. Gute Gebäude, 2 Kühe, 25 Hühner, Farmgeräte. Preis $2200. Eigentümer: Kates Chas., Grand Haven, Route 1, Box 54, Michigan. didosa

——Wir erbauen Häuser!—— Nehmen Abholzungen vor, kaufen Holzprodukte, liefern Arbeitskräfte, verkaufen Ausstattungen auf Abzahlung.

Wir sind die Eigentümer von gutgelegenem, sehr ertragreichem Farmland in Lincoln County, Wisconsin; Preis $8.00 bis $20 per Acker; $50.00 Anzahlung, $10.00 monatlich kaufen vierzig Acker; auch Bargains in teilweise verbesserten Farmen. Rundfahrt kostet $9.00, was alle Ausgaben deckt. An Käufer zurückerstattet. Wisconsin Dairy Land Co., Mitglieder der „Wisconsin Advancement Association." 1339—40 Marquette Building, Chicago. 31mzsondimifr1m

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

Verschiedenes.

Sofortige Baarzahlung für Grundeigentum, auf welchem Zins oder Hypothek nicht bezahlt werden können. Traub, 69 W. Washington Str.

Haben Sie eine Lot, eine Cottage, eine Farm oder Flatgebäude, welches Sie gegen anderes Grundeigentum zu vertauschen wünschen, kommen Sie zu Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 10mzsondidosalm

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. 3dez*X

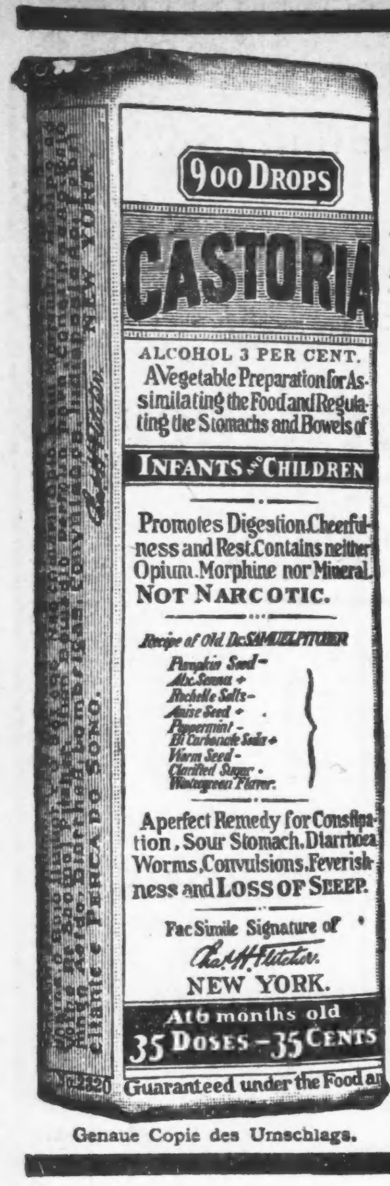
Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $3.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Chicago Singverein.

Sein großes Konzert am Ostersonntag im Auditorium.

Am kommenden Sonntag, Ostern, Abends 8 Uhr, wird im Auditorium Haendel's gewaltiges Oratorium „Samson" zum ersten Male in Chicago aufgeführt von den vereinigten Chören des Chicago Singvereins und des rühmlichst bekannten Milwaukee a capella Chors, unter der Leitung des Dirigenten der beiden Vereine, Herrn Wm. Boeppler. Haendel's „Samson" gehört zu den großartigsten Tonwerken aller Zeiten und glänzt namentlich durch herrliche Chöre, in denen Haendel sich geradezu selbst übertroffen hat. Die 500 Sänger und Sängerinnen der beiden Vereine werden diesem Werke zweifellos eine ausgezeichnete Wiedergabe bereiten, da sie seit Monaten unter Herrn Boeppler eifrig geprobt haben. Als Solisten wirken mit: Frau Mabel Sharp Herdien, Chicago, Sopran; Frau Rose Lutiger Gannon, Chicago, Alt; Herr Frank Ormsby, New York, Tenor; Herr Frederick Martin, New York, Baß; Herr Wm. Middelschulte, Chicago, Orgel; Frau Bruno Kuehn, Chicago, Klavier, und 50 Mitglieder des Thomas-Orchesters. Das Zusammenwirken aller dieser Faktoren wird gewiß den Hörern einen seltenen Kunstgenuß bereiten. Für die Bedeutung und Großartigkeit dieses Konzerts spricht auch die Tatsache, daß die ganze Aufführung am Sonntag, dem 14. April, in Milwaukee im dortigen Auditorium wiederholt werden wird.

Jeder Besucher des Konzerts darf eines wirklichen Kunstgenusses versichert sein. Der Singverein hat sich wiederholt in den Dienst wohltätiger Institutionen gestellt, er verdient daher die warme Unterstützung nicht blos aller Deutschen und Deutschamerikaner, sondern aller musikliebenden Bürger Chicagos.

Die nachgenannten Herrschaften haben Logen belegt: Leo Ernst, Dr. O. L. Schmidt, Wm. G. Legner, Frau Harold F. McCormick, Frau Wieboldt, T. J. Lefens, Joseph Theurer, Chas. H. Wacker, Dr. W. C. Schultz, Frau E. J. Lehman, Frau Chas. Greve, Herman Paepcke, Horace L. Brand, Adam Kreuter, Chas. Kellermann, Frau H. Bartholomay, Frau R. T. Crane, John Hetzel, E. R. Butler, Jacob Birk, J. G. Graue, Wm. H. Rehm, Fred. W. Blocki, Frau H. O. Glade, Harry Rubens, Wm. Boeppler, W. Kalb, Direktoren des Milwaukee a capella Chor, Max L. Teich, E. D. Adams, Walter D. Moody, Schulrat, Karl Eitel, Frau Dr. Abele, Dr. Köhler, Wm. C. Seipp, Frau C. Seipp.

Hochflut.

Infolge Dammbruchs wurden 25,000 Acres Land unter Wasser gesetzt.

Der Kankakeefluß steigt langsam, aber stetig, so daß die Lage um Shelby, Water Valley und Schneider, Ind., herum sich drohender, als zu irgend einer Zeit seit 1870 gestaltet. Gestern gab der südlich von Schneider gelegene Hackdamm nach, was zur Folge hatte, daß 25,000 Acres Land unter Wasser gesetzt wurden. Der Browndamm, eines der kostspieligsten Werke seiner Art, wird ununterbrochen abpatrouillirt. Bisher hat er dem Ansturm der Fluten widerstanden. Der Verkehr in jener Gegend kann nur mittels Flöße und Boote aufrecht erhalten werden. Ganze Heerden Vieh verhungern.

Die Böschungen der Mononbahn und die der Chicago, Indiana Harbor & Southernbahn müssen durch mit Schlacke gefüllte Säcke, die ein ganzes Heer von Arbeitern an den Seiten aufstapelt, befestigt werden.

In der Niederung des Calumetflusses sind meilenlange Strecken von Landstraßen, deren Bett aus Kies besteht, fortgeschwemmt worden. Das Fundament der Broadway Brücke in Gary wird gleichfalls durch mit Eisenschlacke gefüllte Säcke gestützt. Von der steigenden Flut stark gefährdet ist aber die Eriebahnbrücke.

Die Verbindung zwischen Highlands und Heßville ist unterbrochen, und ein Dutzend Familien oder mehr mußten aus dem überschwemmten Bezirk flüchten.

Die Bewohner von Aurora befürchten die Ueberschwemmung der Stadt durch die steigende Flut. Das Eis im Flusse, besonders nördlich von St. Charles und Elgin, regt sich nicht, nur oberhalb des Damms in St. Charles konnte ein kleiner Teil der Eisdecke mit Dynamit gesprengt werden.

Es wird gemeldet, daß der Fox River gestern Abend den Damm in Algonquin durchbrochen hat und daß die Ortschaft unter Wasser stehe.

Der Aschenbrödelverein.

Fünfzehntes Stiftungsfest des Verbands der „Lustigen Musikanten".

Unter massenhafter Beteiligung seiner aus berufsmäßigen Musikern bestehenden aktiven sowohl, wie der außerordentlichen Mitgliederschaft feierte gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle der Aschenbrödelverein sein 15. jährliches Stiftungsfest. Für die Unterhaltung der Teilnehmer war von dem Festausschuß, bestehend aus den Herren Martin Ballmann, Karl v. Wolfskeel und Otto Frey, in fast überreichlicher Weise Sorge getragen worden. Außer guter Orchestermusik gab es eine Operettenaufführung: „Die Hanni weint — der Hansi lacht", von Jacques Offenbach, dirigirt von Herrn v. Wegern und mit Frau Schoenfeld und den Herren Lippich, Loewenfeld und Fasoli vom Deutschen Theater als Vertretern der Rollen; gab es ferner humorvolle Ueberbrett'l-vorträge und schließlich eine Karnevalpolonaise, sowie ein Lotteriespiel mit zahlreichen hübschen Gewinnen. Auch wurde natürlich flott getanzt, und dem Vernehmen nach soll das Vergnügen sich bis an die äußerste Grenze der Polizeistunde hingezogen haben.

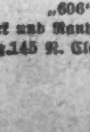
Der kälteste März.

Er bringt den härtesten Winter Chicagos zum Abschluß.

Noch nie zuvor in der vierzigjährigen Geschichte des hiesigen Wetteramtes ist ein Monat März mit so niedrigem Durchschnitt an Luftwärme dagewesen, wie der diesjährige. Er hat im Verein mit den beiden gleichfalls außerordentlich kalten ersten Monaten des Jahres den kältesten Winter gebildet, der in Chicago je beobachtet worden ist, denn die Zeit vom 1. Januar bis zum 21. März weist einen Fehlbetrag an durchschnittlicher Normalwärme von nicht weniger als 653 Grad auf, einen Tagesdurchschnitt von mehr als 7 Grad.

Der Niederschlag bestand im März hauptsächlich aus Schnee, dessen Hauptmasse in drei großen Schneefällen niederging, am 11. und 12., am 14. und am 20. und 21. März. Der letzte war der schwerste, alle drei waren von starkem Winde begleitet.

Infolge der langanhaltenden Kälte bildete sich auf dem Michigansee, besonders am Südende, sehr dickes Eis, ein Eisfeld, dessen Ende vom Ufer aus nicht abzusehen war. Der wärmste Tag des Monats war der letzte mit 56, der kälteste der erste mit 6 Grad. Jetzt stellt das Wetteramt wärmeres Wetter in Aussicht.



606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606" Medical Laboratory,
Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor.
Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1. 1ap,1wX

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Konzert mit Ball gibt der Deutsch-ungarische Arbeiter-Männerchor am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle. Da die Sänger ein schönes Programm einüben und ein erfahrener Ausschuß bemüht ist, auch den geselligen Teil des Festes recht erfolgreich zu machen, so stehen genußreiche Stunden in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Südseite-Damenchor in der Südseite-Tunhalle, 3147 S. State Str., sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige genußreiche Stunden versprochen werden können. Das Komite wird sich Mühe geben, Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der dramatische Verein „Harmonie" gibt am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., wieder eine seiner auf der Nordseite bestens bekannten Unterhaltungen nebst Ball. Zur Aufführung kommt ein militärischer Schwank in einem Akt „Preußische Farben", sehr humoristisch. Da dies der letzte Unterhaltungsabend dieser Saison ist, so hat der Verein die größten Anstrengungen gemacht, seinen Freunden und Gönnern einen höchst angenehmen Abend zu bereiten, um sich bei ihnen in gutem Andenken zu erhalten bis zur nächsten Saison.

Ein großes Konzert nebst Ball gibt die wohlbekannte Liedertafel Eintracht am kommenden Ostersonntag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle. Es ist das erste Mal, daß diese Sänger unter der Leitung von Herrn Gustav Berndt auftreten werden, der ihnen ein schönes Programm einstudirt hat, u. a. „Heimatrosen", einen Chor, von dem man munkelt, daß Herr Berndt selbst ihn komponirt hat. Auch „Seemannstreue", „Die Göttereiche", „Des Liedes Heimat" und andere wirkungsvolle Gesänge werden vorgetragen, und als Solisten wirken die allbekannten Sänger L. Coninx und J. Keller mit. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren: F. Roediger, Präsident; H. Knoke, Sekretär; M. Nickol, Schatzmeister; L. Mayer, R. Ossig, R. Urbach, F. Rittweger, F. Fenske und C. Sallet.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View wird am Samstag, 13. April im unteren Saale der Sozialen-Turnhalle, Eingang an Paulina Str., Ecke Belmont Ave., sein 6. Stiftungsfest nebst Ball, verbunden mit Verloosung, abhalten. Das Komite, aus den Mitgliedern Auguste Triphahn, Präsidentin; Lizzie Haferkamp, Kätie Henke, Julie Zabel, Emma Wortman, Dora Sander, Anna Müller, Martha Schwingbeck, Emilie Kamin, Klara Freudela und Anna Thede bestehend, wird alle Hebel in Bewegung setzen, um den das Fest besuchenden Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten 15 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Ein mit Ball und Preiskegeln verbundenes Frühjahrskonzert veranstaltet der Süd-ungarische Damenchor am Sonntag, dem 14. April, in der La Salle-Turnhalle. Es bestehen die besten Aussichten, daß sowohl die musikalischen Leistungen dieses strebsamen Vereins, wie auch die andere Unterhaltung ganz auf der Höhe seiner früheren Feste stehen und die Besucher sich prächtig amüsiren werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Sonntag, dem 14. April, in Yondorfs Halle sein jährliches Frühjahrskonzert. Den Besuchern der Feste dieses Vereins ist bekannt, daß sie jedesmal einen ausgezeichneten Genuß haben. Auch diesmal bietet der Sängerbund Alles auf, seine Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Es werden verschiedene neue Chorlieder und Soli nebst einer humoristischen Aufführung zum Vortrag kommen. Nachher Ball. Eintrittskarten, bei allen Mitgliedern erhältlich, 25c im Vorverkauf die Person, an der Kasse 50c.

Die Lincoln Loge Nr. 10, Orden der Hermannssöhne und -töchter, veranstaltet am Sonntag, dem 14. April, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., eine gemütliche Unterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen. Bewährte Gesangs- und Vortragskünstler haben ihre Mitwirkung zugesagt, u. A. wird die jüngste Soubrette Amerikas, Frl. Margarethe Kluehe auftreten. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Herren Klug, Mueller und Richter, ist fleißig an der Arbeit, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Nachmittags findet zuerst eine kurze Agitationsversammlung statt, um Damen und Herren, welche sich dem Orden anschließen wollen, Gelegenheit zu geben, ohne Beitrittsgebühren aufgenommen zu werden. Eintritt, Nachmittags frei, Abends 15 Cts.

Der Douglas-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 14. April, unter Leitung seiner erfahrenen Präsidentin Emma Sittinger sein 16. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Vorwärts-Turnhalle. Ein in solchen Sachen erfahrenes Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem Genuß für alle Beteiligten zu gestalten. Für Getränke und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents. Dieser auf der Westseite so beliebte Verein hat in seiner am letzten Donnerstag abgehaltenen jährlichen Versammlung alle Beamte wiedergewählt, ein Zeichen, daß Beamte und Mitglieder in schönster Harmonie zusammenarbeiten.

Ein Schaltjahrkränzchen veranstaltet der Deutsche Frauenverein Marta Washington am Donnerstag, dem 18. April, von 2 Uhr Nachmittags an in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. Durch komische Vorträge wird für willkommene Abwechslung beim Tanz gesorgt werden, und der aus den Damen Anna Schild bestehende Festausschuß sichert allen Teilnehmern gemütliche Stunden zu. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein wird sein 15. Stiftungsfest nebst Ball am Samstag, 20. April, in der Mozarthalle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., abhalten. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Katarina Kopp, Marie Wirth, Marie Stautmeister, Margareta Scholz, Anna Linkel, Margarete Geier und Emilie Hilger, ist schon seit geraumer Zeit bemüht, den Freunden und Gönnern des beliebten Vereins einige echt schwäbisch-badische gemütliche und fröhliche Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents und Abendessen 25 Cents.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet ein großes Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball, am Samstag, dem 20. April, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Avenue. Das Programm enthält die neuen Chöre „Abendständchen" v. Carl Schiebold; „Und drüber sang die Nachtigall", von Gottfried Angerer; „Drei Blumen", von J. Beschnitt. Ein Tenorsolo, „Still wie die Nacht", von Carl Bohm wird Herr Gust. Zander singen. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Wm. Maurer, Vorsitzender; Max Müller, Sekretär; Wm. Piehl, Schatzmeister; Paul Reineke und Martin Fyr. Dirigent ist Herr H. v. Oppen.

Der Prinz Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 21. April, in der North West Halle, North und Western Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Es wird von den Mitgliedern Helene Tacker, Präsidentin; Marg. Koll, Henry Snider und Joachim Brake in vielverheißender Weise vorbereitet und wird daher den Besuchern viel Vergnügen bereiten.

Konzert und Ball veranstalten die Sektionen 4, 5, 7 und 9 des Bayrischamerikanischen Vereins von Cook County am Sonntag, dem 21. April, in der Südseite Turnhalle. Zu dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert ist ein anziehendes Programm aufgestellt, u. für die Tanzmusik ein tüchtiges Orchester gewonnen worden. Infolge des Zusammenströmens der Mitglieder von vier Sektionen der starken Vereinigung, nebst Angehörigen und Freunden, wird der große Saal jedenfalls bis zum äußersten Fassungsvermögen gefüllt sein.

Die Körnerloge Nr. 54, die größte Loge des Ordens Mutual Protection, gibt am Samstag Abend, dem 27. April, in Counts neu hergerichteter Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Schaltjahrunterhaltung mit Tanz. Wie immer, so bietet auch dieses Mal der Festausschuß Alles auf, den Mitgliedern nebst Freunden und Angehörigen einen vergnügten Abend zu bereiten.

Ein Veilchenkränzchen hält der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M.-Schwestern, am Sonntag, dem 28. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ab. Unterhaltung, Gesang und komische Vorträge stehen auf dem Programm, und die Rotmännerschwestern geben sich die erdenklichste Mühe, ihren Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Das Vergnügen beginnt um 5 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein hält am Sonntag, dem 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung schöner Gegenstände, ab. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde und Gönner sowie Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Damenverein Fidelia hält am Donnerstag, dem 9. Mai, in Schönhofens unterer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Nachmittags 2 Uhr, ein Maikränzchen, verbunden mit Preis-Schürzengesellschaft, ab. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Eintritt, einschließlich Kaffee und Kuchen, 15 Cents.

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg., Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

Wunderbare Heilung.

Leset diese Aussage von einem durch Dr. Lawhon Geheilten.

Die wunderbaren Heilungen von Kranken mehren sich täglich in dem Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str. Kein Tag vergeht, an dem nicht eine bemerkenswerte Heilung berichtet wird, und Patienten, die hier geheilt wurden, wünschen anderen armen Leidenden zu helfen, die gleich ihnen bei anderen Aerzten ohne Erfolg in Behandlung waren und die einsahen, daß Dr. Lawhon sie genau so behandelte, ‚wie er versprach. Man lese das nachstehende Zeugniß. Jedes Wort desselben entspricht der Wahrheit und ist von einem dankbaren Manne abgegeben worden, der Euch den Weg zeigen will, Heilung von Eurem Leiden zu erlangen:

„An alle, die es angeht! Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um Dr. Lawhon vom Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str., meinen Dank für die Behandlung abzustatten, die er mir seit den vergangenen vier Wochen hat angedeihen lassen.

„Ehe ich zu ihm ging, befand ich mich in der Behandlung von vier anderen Aerzten wegen Rheumatismus, Schwindsucht, Blinddarmentzündung; wie der vierte Arzt meine Krankheit nannte, habe ich vergessen, aber soviel weiß ich, ‚daß jeder der Doktoren eine andere Diagnosis stellte. Ich litt große Schmerzen und konnte mich keinen Augenblick gerade aufrichten. Jetzt aber, Dank der wissenschaftlichen Behandlung, die mir in Dr. Lawhon's Office zuteil geworden ist, haben sich die Schmerzen vollständig bei mir verloren; ich kann aufrecht gehen und mein Gesundheitszustand ist so gut wie er nur je in meinem Leben war.

John Heidysch,
3711 N. Kedzie Ave.,
Chicago, Ill."

Wenn Ihr krank oder leidend seid, wird Dr. Lawhon seine berühmte X-Strahlen-Untersuchung unentgeltlich an Euch vornehmen. Er hat die größten und am besten ausgestatteten ärztlichen Sprechzimmer in den Vereinigten Staaten, in denen sich Atomo Radio-Apparate im Werte von über $25,000 befinden, mittels deren er die Kranken heilt. Seine Sprechzimmer nehmen das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. ein. Wenn Ihr krank seid, vernachlässigt Eure Krankheit nicht einen einzigen Tag länger, sondern sprecht sofort vor.

Dampfbäder gegen Rheumatismus!

2423 West 12. Str.
C. Dullinger. 1eb22.bosabl.1m

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anklam, Adolph, 45 J.; 1530 Fullerton Ave.
Bachman, Anna, 36 J.; 3128 N. Richmond Ave.
Buell, George, 85 J.; 913 W. 71. Str.
David, Emma, 36 J.; 165 W. Ontario Str.
Edelman, Karl, 70 J.; 3122 Groveland Ave.
Frank, Anna, 72 J.; 3030 Wabash Ave.
Gertenrich, L., 54 J.; 3222 N. Richmond Ave.
Happ, William, 45 J.; 1868 Fremont Str.
Haensroth, Lulu, 31 J.; 835 Wellington Ave.
Kitter, Joseph, 65 J.; 9390 Krieter Ave.
Levy, Hermann, 30 J.; 1855 Winnebago Ave
Pilcher, Ruby, 19 J.; 5502 Iowa Str.
Rosenberg, Mary, 54 J.; 5239 Emerald Ave.
Schepler, Conrad, 26 J.; 2246 Sawyer Ave.
Thurkow, Dora, 60 J.; 1718 Washtenaw Ave.
Zimmermann, Otto, 42 J.; 4124 Prairie Ave.
Zeller, Adolph, 48 J.; 237 135. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 2. April 1912.

(Des Wahltages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.03; Nr. 3, rot, 99c—$1.03; Nr. 2, hart, $1.01¼—$1.04½; Nr. 3, hart, 98½c—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.13; Nr. 2, $1.07—$1.12; Nr. 3, 99c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 73½c; Nr. 3, weiß, 74½—76c; Nr. 3, gelb, 73½—74c; Nr. 4, 71—72½c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 55½—56¼c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 54¾—55½c; Nr. 4, weiß, 54—55c; Standard, 54¼—55¾c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 90½c; Nr. 4, 82—88c.

Gerste. „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 55—76c;

Mehl. „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.75; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.00—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $24.50—$25.50; Nr. 1, $22.50—$23.50; bestes Prairie, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$21.50; Nr. 2, $18.50—$19.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots", $8.50—$14.25.

Kleesamen. „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.73
do., gereinigt, per 5 Faß	0.74
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$7.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $5.00—$6.50; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.30
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.20
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.20
„Young America", das Pfund	0.20
„Daisies", das Pfund	0.20½
Brick, das Pfund	0.20½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20 —0.21
Limburger, neu, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.19½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.25
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.50
Orangen, die Kiste	2.50 —3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50 —6.00
Erdbeeren, Florida	0.20 —0.60
Spargeln, die Kiste	3.00 —6.00
Gurken, das Dutzend	1.50 —1.75
Kraut, das Faß	2.75 —3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.50
Kopfsalat, das Faß	5.00 —8.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½—0.25
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05 —0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.50
Spinat, das Faß	4.00 —5.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.50
Pfefferschoten, das Faß	4.00 —10.00
Rhabarber, die Kiste	1.50 —1.75
Zwiebeln, 100 Pfund	4.00 —4.50
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	3.00 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63 —2.65
Rothe Nierenbohnen	2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.40 —1.45
do., Florida, neue, die Kiepe	2.25

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS' FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator. modimitz

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. di*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12. 2jan,bidosr*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

Männer! Kommt zu mir!

Meine neue Offerte **$10** Bis zum 15. April

Ehrliche Behandlung Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.
Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis befriedigt. Vergeudet die Zeit nicht andere Doktoren zu probiren"; geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meisterspezialist von Chicago. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices u. Einrichtung, niedrigste Preise irgend eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Der Grund, warum Sie bei uns vorsprechen sollten mit Ihrem Augenleiden.

Unsere Untersuchungen sind genau und gründlich.

Wir ersparen Ihnen außerdem 25 bis 50% an die von Ihnen benötigten Augengläser, denn wir schleifen sie selber, und dadurch ersparen wir Ihnen Zeit und Geld.

Man braucht nicht lange auf speziell geschliffene Gläser zu warten.

Ueber 20,000 zufriedengestellte Personen sind unsere Kunden.

Genau angepaßte Gläser zu $2.50 und aufwärts.

Schroeder Eye-Glasses
801—803 Milwaukee Ave
Cor. Chicago Ave. aifa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

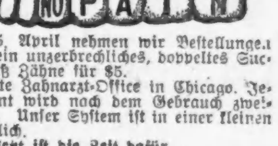
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens. ag5*X

$10 für $5

Bis zum 25. April



Bis zum 25. April nehmen wir Bestellungen entgegen für ein unzerbrechliches, doppeltes Suction $10 Gebiß Zähne für $5.

Die sanitärste Zahnarzt-Office in Chicago. Jedes Instrument wird nach dem Gebrauch zweimal sterilisirt. Unser System ist in einer kleinen Office unmöglich.

Jetzt ist die Zeit dafür.

Beste Gold-Kronen	$4.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Goldfüllungen, $1.00 und nicht über	$2.00
Beste Silberfüllungen	50c

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen.

Ich ließ mir 30 Zähne ohne Schmerzen ziehen in der Boston Dental Co., 16. Juli 1911, und kann sie sehr empfehlen.

Frau K. Turner, 3349 Wallace Str.

Unser Erfolg ist das Resultat hochfeiner Arbeit seitens unserer sachverständigen zuvorkommenden Operateure mit 10jähriger Erfahrung.

Alle Arbeit wird 10 Jahre garantirt.

Etablirt seit 17 Jahren.

BOSTON DENTAL CO.
18 S. State Str., nahe Madison.
Kommt und laßt Euch Eure Zähne frei untersuchen.
Sonntags offen, 10—4. Abends offen bis 9. 23mz,modisa*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb.. $2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen.......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3 1eb4,sondifr*

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

Untersucht und spart 50%

Unf. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

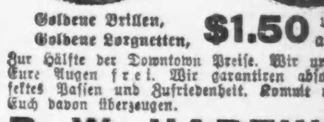
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago. 21dez,bosondi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Warum mehr bezahlen?



Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10. feb8,bosabl3at

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 360. 1l25bisa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill. fp1fsondi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. ol22bosabi*

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt

Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise.

Vera Vita Chemical Co.
614 North Clark Str., Chicago. 1ap,1wX

Likör-Verkauf für Mittwoch

Extra feiner Doppelkümmel, eine Flasche an jeden Kunden, die Flasche.. 39c
Rock Spring Wasser, volle Quartflaschen.. 48c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen.... 65c
½ Gallone Portwein, wert 75c; 1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart, wert $1.00, diese 2 Flaschen für nur............ 87c

Unterröcke

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen — breitem Flounce mit Ruffle und Tucks, reguläre 1.25 Werte, für 89c

Sacques

Percale und Kaliko Dressing Sacques für Damen, mit Ripple, regulärer 68c-Artikel, für 39c

Seltene Bargains in Kurzwaaren

Schwarze Elastic Seiten-Garters f. Kinder, alle Größ., 10c wert, Paar. 6c
2-in-1 od. Shinola Schuhpolitur, 10cGr. 5½c
Haarnadeln, in Packeten gerade od. gebogen, 2 P. 1c
Weißes Tape, 24 Yards zur Rolle, sortirte Breiten, 10c wert, Rolle.... 6c
Bügelwachs, Tuchbezug, Holzgriff, Dutzend..... 6c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Mittwoch-Verkauf von Kleiderstoffen, Waschstoffen, Leinenstoffen

1 Partie von 36- und 42-zöll. schlichten und fcy. Kleiderstoffen — alle Farben; die Yard 25c

18zölliger Messaline — in einer vollen Auswahl von sämmtl. neuen Frühjahr-Schattirungen—Yard 37½c

Red Seal Kleiderginghams—in sämtlichen neuen 1912er Mustern: Fabrikrester; 12½c wert, Yard...... 8½c
27zölliger extra schwerer Baby-Flanell; in rosa und blau; Fabrikrester: 12½c wert: Yard........... 6¾c
36- und 40zöll. Longcloth; Fabrikrester — 12½c wert, Yard........... 7½c
27zöll. Kleider Foulards — in allen Farben und all den neuen 1912er Mustern: Fabrikrester: 19c wert; die Yard.................... 8½c
27zölliger ungebleichter Muslin —Fabrikrester, 10 Yds. an Jeden; 5c wert: die Yard.............. 2½c
36zöll. gebleichter Muslin u. Cambric—Fabrikrester —bis 10c wert, Yd..... 5¾c
2 Kisten mit gebleichtem baumwoll. Crash Handtuchzeug; mit rothem Rand; 5c wert, die Yard......... 3c
Eine Partie gebleichter befranster türkischer Handtücher u. gebleichter Huckhandtücher mit rotem Rand, 8c wert, das Stück.............. 4¾c

32zölliger Garn mercerized Soisette Pongee, Rester. — 29c wert: Yard. 12½c

36zöllige Percales, schwarz, blau, rot u. grauer Grund—mit hübschen Figuren u. Streifen: Fabrikrester. Yd. 10½c

Hemden

Schwarze Arbeitshemden für Männer, mit „faced" Aermeln gemacht; 50c wert—offerirt für nur......... 35c

Suits

Frühjahr Suits für Damen und Mädchen — von feinen reinwollenen Serges u. Novelty Mischungen; elegant geschneidert und hübsch ausgestattet—mit Peau de Cygne gefüttert........ 12.98

Coats

Spring Coats für Damen und Mädchen; in endlosen Varietäten von Facons und Farben — ein großer Bargain f. Mittwo... 10.98

Strümpfe

Schwarze und Tan baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe m. doppelter Ferse u. Zehe, für 10c

Gardinen u. Portieren

Sortirte Partie neuer Ostermuster, feine Auswahl von Cable Net, Nottinghams und Brusselet und Elfenbein—3 Yards lang, reg. Breite, hübsche zarte Cluny-Effekt Borders, Battenberg-Muster, $2.50 Wert, Paar 1.69

Mercerized Finished Tapestry Portieres, einfache brocaded Impire Grün und neue Schattirungen Cardinal, reg. Breite, extra starke befranste Quaste, 3.50 wert, Paar.... 1.98

Stickerei

150 Stücke Stickerei Edgings u. Einsatz, hübsche Muster, wert bis 8c — die Yard nur 5c

Handschuhe

Schwarze, weiße, lohfarbige u. marineblaue Lisle-Handschuhe, — 2 Clasp — gut gemacht, reg. 29c-Wert, für 25c

Spitzen

200 Stücke engl. Torchon-Spitzen und Einsatz — wert bis zu 5c; die Yard für 2c

Rechen

12 Zinken schmiedeeiserne Garten-Rechen — speziell für Mittwoch zum Preise von nur......... 16c

Rugs

Sortirte Part. Jute Body Brussel, Größe 27×54 u. Smyrna Rugs, Größe 30×60, gefranst, extra starke Sorte, 1.50 Wert, für 95c

Geflügelfutter

Unsere Mischung von ausgew. Grains und Sonnenblumensamen — 100 Pfund offerirt für nur...... 1.75

Große Ersparnisse in Groceries

Washburn Gold Medal Mehl; ½ Faß, 2.98; ¼ Faß................ 1.49
Zucker — bester granulirter — 5 Pfund, 29c
Beste Rolled Oats — frisch von der Fabrik; 3 Pfund.................. 10c
Fancy Michigan weiße Bohnen oder gelbe Split Erbsen, 4 Pfund......... 19c
Fancy PeaberryKaffee, extra speziell, Pf. 22c
Reindeer Pflaumen oder Birnen — Nr. 3 Büchsen, 2 für.................. 25c
Fitzpatricks Borax Seifen Chips — reg. 6c das Pfd., Mittwoch, 4 Pfund. 15c
Eier — Strikt frisch gelegte, das Dutzend.......................... 22c
Schinken — Select Nr. 1, mild cured, Pfund...................... 13¾c
Butter — feinste Tafelbutter: Pfund.............................. 33c
Gute Kochkartoffeln — fancy „homegrown", per Peck.................. 39c
Speck — Select magerer Frühstück-Speck, Pfund.................... 15½c
Echte holländische Fettheringe, gemischt, per Faß.................. 63c
Selbstgemachtes Brot, 5c Laib für...... 3½c

Spart jetzt von $2.50 bis $7.50 an Platten.

Wir liefern an Hunderte unsere verbesserte Doppel-Suction obere oder unter. Platten zu 5.00 für die 7.50 Sorte;—7.50 für die 10.00 Sorte; 10.00 für die 17.50 Sorte. Wir verursachen Euch nie Schmerzen mit unseren neuen Methoden; wie eine Frau sagte: „Meine Zähne wurden gezogen, ehe ich es wußte!" Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal und Assistenten,
Zahnärzte bei Wieboldts.

All die Nerven Eurer Augen führen zum Gehirn. Kein Wunder, daß die geringste Anstrengung der Augen Euch Beschwerden verursacht. Wir beseitigen diese Beschwerden

Goldene Augengläser, — vollständig, 2.95 und............ 3.95
Tinox Linsen, das Paar.........90c

Hirsch, Crown und Mayer,
Augenspezialisten bei Wieboldts

Die Emanzipation der preußischen Juden.

Am 10. März, Sonntag, beging in der neuen Synagoge zu Berlin die jüdische Gemeinde eine Feier zum Andenken an die von 100 Jahren erfolgte Emanzipation der preußischen Juden. Vertreter der Staatsbehörden und der Groß-Berliner Gemeinden nahmen an dem Festakte teil. In seiner Predigt führte der Rabbiner Dr. Weiße aus, daß sich die Juden der Gleichberechtigung würdig gezeigt hätten; er streifte ihre Verdienste in Handel und Industrie, auf wissenschaftlichem und sozialem Gebiete; mit besonderem Nachdruck verweilte er bei der Vaterlandsliebe der Juden, die, vielfach verkannt, sich in den Befreiungskriegen und den Kriegen von 1864, 1866 und 1870—71 trefflich bewährt habe; eine große Anzahl Juden seien mit dem Eisernen Kreuz aus den Feldzügen heimgekehrt. In ähnlichem Sinne, sprach der Gemeindeälteste Justizrat Breslauer; obwohl der Kampf um die volle Gleichberechtigung auch heute noch nicht beendet sei, seien die Juden stets bereit, für die Wohlfahrt und de nRuhm des Vaterlandes nach Kräften einzutreten. Nach dem Kaisergebet beschloß Lewandowskis Halleluja die würdige Feier. Die Behauptung Breslauers, daß eine volle Gleichberechtigung der Juden noch nicht erreicht sei, trifft zwar nicht dem Wortlaut der Gesetze, aber den Tatsachen nach zu. Die Offizierslaufbahn z. B. ist in Preußen den Juden ganz verschlossen, und sehr selten gelangen sie zu Staatsämtern. Dagegen steht die Bedeutung und der Einfluß der Juden auf kommerziellem, gesellschaftlichem und künstlerischem Leben außer allem Verhältniß zu ihrer Kopfzahl; so beherrschen sie in manchen Städten, auch in Berlin, nahezu das Theater- und das literarische Leben. Daß diese Herrschaft keinen ungeteilten Segen bedeutet, geben vorurteilsfreie Juden selbst zu. Wie dem aber auch sein mag, mit größter Genugtuung müssen die Juden auf ihre heutige Stellung blicken, wenn sie sie mit der traurigen Lage früherer Zeiten vergleichen.

Auch in der Mark haben sich zuweilen Habsucht mit blödem Aberglauben und fanatischer Raserei verbunden, um die Juden zu plagen und hinzuschlachten. Die grausamste Verfolgung ereignete sich 1510 unter einem so gerechten und weitblickenden Fürsten wie Joachim I.; die Juden wurden „auf ewige Zeit" aus der Mark ausgewiesen, 38 in Berlin verbrannt. Die Hinrichtung gestaltete sich zu einem jubelnden Volksfest; die Menge ergötzte sich an der Erfindungsgabe der Henker, die die Todgeweihten auf einem hohen Gerüst so angekettet hatten, daß die oberste Reihe hinunter-, die untere heraufschauen mußte; zu der eigenen Pein gesellte sich so der Anblick der Qualen von Verwandten und Freunden. Der Große Kurfürst schaffte das Gesetz ab, das den Juden die Niederlassung in der Mark verwehrte, und bot den im Jahre 1670 aus Oesterreich vertriebenen Juden eine Zuflucht in seinen Staaten. Das humane Verhalten des Kurfürsten gegen die Juden, die gegen besondere Abgaben Handel treiben durften, stach sehr von dem Verhalten anderer deutscher Fürsten ab, die auf Juden und andere Heimatlose Jagd machten wie auf herrenloses Vieh. Die ersten Könige Preußens hatten, entsprechend den Anschauungen ihrer Zeit, geringe Zuneigung für ihre jüdischen Untertanen. Selbst Friedrich der Große bewies in seiner Judengesetzgebung wenig Liberalismus; er beurteilte die jüdischen Charaktereigenschaften ungünstig, und seine Duldsamkeit versagte gegenüber einer Religion, die starr positiv und deshalb im Grundzug unduldsam ist. Die Juden wurden nach dem Generalprivilegium von 1750 nur in beschränkter Anzahl gelitten, von vielen Gewerben und vom Landbau waren sie ausgeschlossen; bezahlte ein Jude die Steuern nicht, oder ließ er sich ein Vergehen zuschulden kommen, so mußte die Heimatgemeinde für ihn eintreten; während Deutschlands größte Dichter sich in schönen Träumen von Freiheit und Menschenrechten wiegten, wurde am Stadttor für Juden, Rinder und Hämmel ein Stückzoll entrichtet. Eines komischen Beigeschmacks entbehrt nicht die pfiffige Bestimmung, die der königlichen Porzellanmanufaktur auf die Strümpfe helfen sollte: jeder Jude mußte vor der Heirat eine bestimmte Menge Porzellan kaufen, die er nur im Ausland losschlagen durfte. Friedrich Wilhelm II. hob den Leibzoll der Juden und einige andere ebenso drückende wie entehrende Bestimmungen auf; im übrigen war der in Preußens leitenden Kreisen immer mehr erstarkende Geist der Reaktion und des heuchlerischen Frömmlentums den Bestrebungen der Juden abhold, die jetzt durch Männer von hoher Bildung und ehrlich nationaler Denkungsweise vertreten wurden. Wie seine Vorgänger gewährte Friedrich Wilhelm III. den Juden zunächst einzelne Erleichterungen, — nur zögernd und mit innerm Widerstreben, denn der redliche beschränkte Monarch scheute wie alle schwachen Naturen vor jeder Neuerung zurück.

Aber die Ideen, die, auf dem Papier schon hundertmal niedergeschrieben, in der französischen Revolution mit der zugleich verheerenden und segensreichen Gewalt eines furchtbaren Wetterstrahls die Welt erhellt hatten, kämpften für die Juden. Unter der harten Faust des Erben der Revolution krachte das alte Preußen zusammen, um aus den Trümmern freier und kräftiger zu erstehen. Die leitenden Staatsmänner, namentlich Stein, der an sich die Juden nicht liebte, erkannten die Notwendigkeit, die sittlichen Kräfte des Volks zu wecken, indem man ihm mit größern Rechten größere Pflichten übertrug. Die ständischen Schranken wurden beseitigt; die Städteordnung von 1808 erteilte wie allen Untertanen, so auch den Juden das volle städtische Bürgerrecht. Der Name „Schutzjude", der die Juden zu Parias stempelte, verschwand dadurch. Die staatsrechtliche Stellung der Juden regelte dann das Edikt vom 11. März 1812. Schon gleich nach Erlaß der Städteordnung hatte eine Bewegung im Sinne dieses Edikts eingesetzt. Die verschiedenen Zweige der Staatsverwaltung waren darin einig, „daß der jetzige Zustand der Absonderung und Unterdrückung der Juden nicht fortdauern dürfe, sondern außer gewissen Restriktionen eine Einbürgerung der Juden und Gleichstellung der Rechte und Pflichten zwischen ihnen und den Christen stattfinden müsse." Gegen gewisse Beschränkungen der Juden wandte sich auch — ein sonderbarer Gegensatz zu den heutigen Verhältnissen — das Allgemeine Kriegsdepartement, das Scharnhorst leitete. Sehr nachdrücklich trat der Kultusminister Wilhelm v. Humboldt für die Juden ein; lieber solle man ihnen den Staat schlechtweg verbieten, als sie in ihrer bisherigen Stellung zu erhalten: „Menschen im Staat zu dulden, die sich gefallen lassen, daß man ihnen wenig genug traut, um ihnen, auch bei höherer Kultur, die sonst gemeinsten Bürgerrechte zu versagen, ist für die Moralität der ganzen Nation im höchsten Grade bedenklich." Hardenberg, seit dem Juni 1810 Staatskanzler, ein Mann von liberaler Denkungsart, dem nur zuweilen entschlossene Härte fehlte, und persönlich mit einigen geistig hervorragenden Juden bekannt, bahnte dem Edikt gegen mannigfache Widerstände endgiltig den Weg. Der König betrachtete den Entwurf mit Mißtrauen, doch beschränkte er sich darauf, das Wort „Mosaisten", das Hardenberg in unnötigem Zartgefühl gewählt hatte, durch „Juden" zu ersetzen und die Zulassung der Juden zu den Staatsämtern einer spätern Gesetzgebung vorzubehalten.

Mit den in das Edikt eingefügten Ausnahmen genießen die Juden fortan gleiche bürgerliche Rechte und Freiheiten wie die Christen; in Freizügigkeit, im Gewerbe und Handel, im Erwerb von Grundbesitz, in der Freiheit der Eheschließung, in den Abgaben, in der Militärpflicht, in der Bekleidung von Lehr- und Gemeindeämtern werden keine Unterschiede mehr zwischen den beiden Religionen gemacht. Der 11. März wurde in den Synagogen festlich begangen; an den König und Hardenberg wurde herzlicher Dank gerichtet. In den Befreiungskriegen bewährten sich die Juden als wackere Patrioten. Einem Aufsatz von Professor Philippson in der Vossischen Zeitung entnehmen wir folgende Zahlen: Während der Befreiungskriege haben zuerst etwa 600, dann mindestens 730 Juden als Freiwillige im preußischen Heere mitgefochten, also drei v. H. der damaligen jüdischen Bevölkerung. Von ihnen sind nachweisbar auf dem Schlachtfelde 23 zu Offizieren, 21 zu Unteroffizieren befördert worden, alles junge Soldaten, die frühestens im Frühling 1813 den bunten Rock angezogen hatten. 73 erhielten das Eiserne Kreuz für Kombattanten. Diese Zahlen sind um so rühmlicher, als die Juden, einst ein mannhaftes Kriegervolk, seit fast zwei Jahrtausenden nicht mehr mit Degen und Gewehr zu kämpfen gewohnt waren.

— Der 85jährige John Wright wurde als Friedensrichter in Lapeer, Mich., wiedergewählt, — starb aber vor dem Eintreffen der vollständigen Wahlberichte.

— Nach New Orleans wird gemeldet, daß der Präsident Bonilla von Honduras schwer an Bright'scher Nierenkrankheit leide.

— Wiederherstellung des, teilweise durch Feuer zerstörten New Yorker Staatskapitols in Albany kam durch Arbeitswirren ebenfalls in's Stocken.

Dritter Floor. SIEGEL COOPER & CO The Big Store Chicago's Economy Center Dritter Floor.

Außerordentliche Ankündigung.

Wir führen eine Neuerung ein in unserer Bedienung der Männer. Nur für 10 Tage

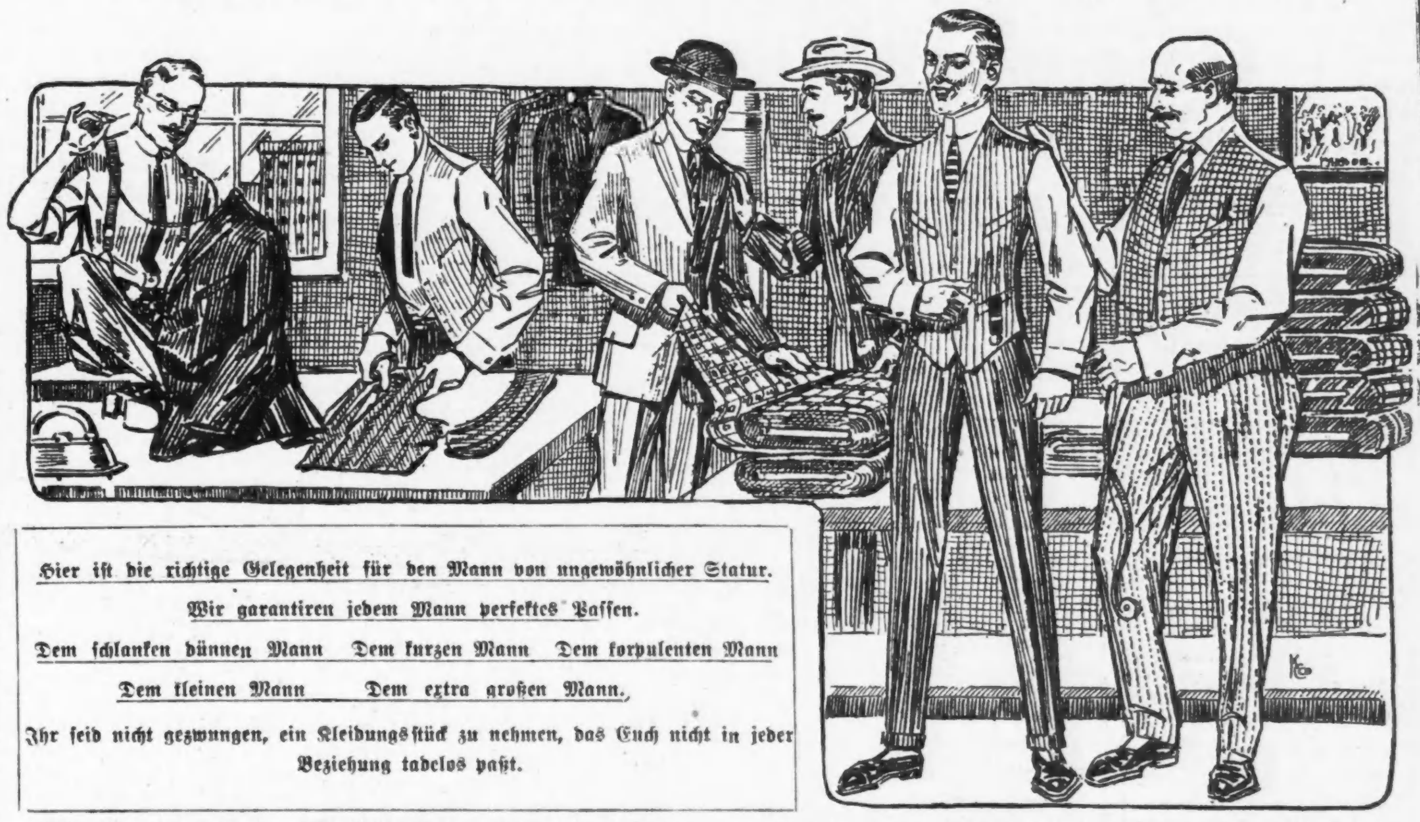
Frühjahrs-Anzüge oder Ueberzieher für Männer, nach Maß, $18

Kundenschneider $35 bis $40 Werte
Tadelloses Passen garantirt
Schneiderarbeit garantirt
Stoffe garantirt
Anzüge ein Jahr frei aufgebügelt

$18

Auswahl von 85 Mustern in reinwollenen $35 bis $40
Kundenschneider-Stoffen
Beste Schneiderarbeit
Ablieferung in zwei Wochen
Proben der Arbeit gezeigt

Alle Vorteile populärer Preise mit der Individualität von Kundenschneider-Anzügen



Hier ist die richtige Gelegenheit für den Mann von ungewöhnlicher Statur.
Wir garantiren jedem Mann perfektes Passen.
Dem schlanken dünnen Mann Dem kurzen Mann Dem korpulenten Mann
Dem kleinen Mann Dem extra großen Mann.
Ihr seid nicht gezwungen, ein Kleidungsstück zu nehmen, das Euch nicht in jeder Beziehung tadelos paßt.

Die Auswahl in Wollstoffen, die wir bieten, umfaßt marineblaue Serges, graue Serges, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, einfache schwarze in unappretirten oder glatten Stoffen. Jede neue Schattirung von braun, lohfarbig, olive, grau etc.

Diese Ankündigung markirt eine neue Epoche im Kundenschneidergeschäft in Chicago, denn es ist das erste Mal, daß ein repräsentatives Retail-Haus es unternommen hat, wirklich nach Maß gemachte Kleider zu einem populären Preis herzustellen. Jeder Anzug und Ueberzieher wird nach dem individuellen Maß des Käufers, in dem Muster und in der Facon, die er auswählt, gemacht. Nur erstklassige Kundenschneiderarbeit wird bei der Herstellung dieser Anzüge und Ueberzieher verwendet und perfektes Passen und vollkommene Zufriedenstellung wird jedem Käufer garantirt. **Ueber 85 Muster in erstklassigen Wollenstoffen sind eingeschlossen. Die Auswahl ist erlaubt von entweder Serge- oder Alpaca-Futter.** Die Futterstoffe, der Kanvas und der Besatz, welche zu diesen Anzügen verwendet werden, sind jetzt zusammen mit den Stoffen ausgelegt, so daß jeder Mann die Innen- und Außenseite des Anzugs oder Ueberziehers sehen kann, die er erhält.

Vergeßt nicht, diese Gelegenheit um einen nach Maß gemachten Anzug oder Ueberzieher für $18 zu erhalten, beginnt morgen und dauert gerade 10 Tage

3% Zinsen bezahlt vom 1. April an auf

Spareinlagen

die an oder vor dem 13. April gemacht werden

Offen Montags den ganzen Tag (außer an Feiertagen) bis 8 Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Unübertreffliche Einrichtungen für den Betrieb von Checkkontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen auf befriedigende Saldos bezahlt.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle.

Kapital, Ueberschuß und Profite . . $ 5,000,000
Einlagen, ... 35,000,000

Bank-, Spar-, Trust- u. Bond-Departements
Grundeigentumsdarlehen-Departement
Sicherheitsgewölbe

ap2 1t

Deutsche Republikaner, stimmt für SHELBY M. CULLOM

als Bundes-Senator—er verdient Eure Stimme.

Shelby M. Cullom hat dem Volke 50 Jahre gedient als Stadtanwalt, zwei Termine als Gouverneur von Illinois, als Mitglied und Sprecher der Illinois General Assembly, als Mitglied des Kongresses und als Bundes-Senator, eine ununterbrochene Kette von Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue.

Shelby M. Cullom hat sich während seines ganzen öffentlichen Lebens als ein typischer und unerschütterlicher Vorkämpfer der persönlichen Freiheit und Rechte erwiesen.

Shelby M. Cullom hat zwölf Jahre als Vorsitzender des Komites für Auswärtige Angelegenheiten gedient, die wichtigste Stellung im Bereiche des Senats, und die freundlichen Beziehungen, die heute zwischen den fremden Nationen, besonders den europäischen, und den Ver. Staaten bestehen, sind die Folge seiner Freundschaft, die ihn mit den Bürgern ausländischer Geburt verbinden, und seiner hohen diplomatischen Begabung.

Am 9. April markirt Euren Stimmzettel wie folgt:
For United States Senator
☒ SHELBY M. CULLOM
SPRINGFIELD.

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bids*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bikson*

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank etabliert 1848)
New York

Erbschaften und Vermögen hier und im Ausland pünktlich einkassirt, event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch Vorschußzahlungen darauf gewährt, wenn nach Sachlage gerechtfertigt.
Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundigst ausgefertigt.
Chicagoer Korrespondenten:

WILSON & MAY

W. B. Wilson Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
Tel.: Randolph 3518.
Sonntags offen von 10—12.
jan30,bikfa*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.
ok5dibosa*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17bikfon*

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3,1amodibs*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigsten Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.
4 Minuten von Halsted Str.
19mz,bsdibo,1m